

Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens (GeoInfoDok)

Erläuterungen zum ATKIS® Basis-DLM

Version 7.1.1 Stand: 25.08.2022

Inhaltsverzeichnis

1.1 Historie	1	Vo	rbemerkungen	7
1.3 Harmonisierung der Geodatenbestände zu ALKIS. 1.4 Berücksichtigung vorhandener Normentwürfe und Normen. 1.5 Konzeptionelle Beschreibungssprache. 1.6 Fachdatenwerbindung. 1.7 Vererbung von Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema. 1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie. 1.9 Landnutzung. 1.9 Landnutzung. 1.1 Indellierung des ATKIS-Basis-DLM. 2.1 Grundsätze. 2.2 Beschreibung der Erdoberfläche durch Grundflächen und überlagernde Objekte. 2.3 Objekttypen. 2.4 Attribute. 2.5 Multiplizität. 2.6 Namen. 2.7 Raumbezug, Geometrieformen. 2.7.1 Erfaubte Geometrieformen. 2.7.2 Nicht erfaubte Geometrieformen. 2.7.2 Sobjektiblung. 2.8 Objektiblung. 2.9 Erfassungskriterien. 2.9 1.9 Dominanzprinzip. 2.9 2.9.1.1 Betspiel: 41001 AX Wohnbauflache zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflache. 2.9.1.2 Betspiel: 41001 AX Wohnbauflache zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflache. 2.9.1.2 Betspiel: 41001 AX Wohnbauflache zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflache. 2.9.1.2 Betspiel: 41001 AX Undwirtschaft mit unterschiedlichen Werteurten. 2.9.1.2 Wertgene Besonderheiten. 2.9.1.3 Unterschiedliche Erfussungskriterien für Werteuren innerhalb einer Objektart. 3.2.9.4.1 Fachliche Erfussungskriterien priw Verteurten innerhalb einer Objektart. 3.2.9.4.1 Verterschiedliche Erfussungskriterien vischen Objektart mit und ohne Werteur und die Abgrenzung zu anderen Objektarten. 3.2.9.4.1 Verterschiedliche Erfussungskriterien vischen Objektart mit und ohne Werteur und die Abgrenzung zu anderen Objektarten. 3.2.9.4.1 Unterschiedliche Erfussungskriterien vischen Objektart mit und ohne Werteur und die Abgrenzung zu anderen Objektarten. 3.2.9.4.1 Chiercschiedliche Erfussungskriterien vischen Objektart mit und ohne Werteur und die Abgrenzung zu anderen Objektarten. 3.2.9.4.1 Chiercschiedliche Erfussungskriterien vischen Objektart mit und ohne Werteur und die Abgrenzung zu anderen Objektarten. 3.2.9.4.1 Chiercschiedliche Erfussungskriterien berüchten der Erdoberfläche. 3.2.1.2.1 Vertikale Beschreibung de		1.1	Historie	7
1.4 Berücksichtigung vorhandener Normentwürfe und Normen 1.5 Konzeptionelle Beschreibungssprache 1.6 Fachdatenverbindung 1.7 Vererbung von Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema 1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie 1.9 Landnutzung 1.0 Modellierung des ATKIS-Basis-DLM 1.1 Grundsätze 1.2 Beschreibung der Erdoberfläche durch Grundflächen und überlagernde Objekte 1.1 Grundsätze 1.2 Beschreibung der Erdoberfläche durch Grundflächen und überlagernde Objekte 1.2 Attribute 1.3 Objekttypen 1.4 Attribute 1.5 Multiplizität 1.6 Namen 1.7 Erlaubte Geometrieformen 1.7 Erlaubte Geometrieformen 1.8 Erfassungskriterien 1.9 Erfassungskriterien 1.0 Dominansprinzip 1.0 Dominansprinzip 1.1 Betspiel: 41001 AX Wohnbauflaeche zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche 1.2 2.9 I.1 Betspiel: 43001 AX Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten 1.2 2.9 Erestflächen 1.3 2.9 4.1 Geliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 1.3 2.9 4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 1.3 2.9 4.1 Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 1.3 2.9 4.1 Unterschiedliche Erfassungskriterien mit Wertearten innerhalb einer Objektart 1.3 2.9 2.1 Auftrachten der Menter in Machen 1.3 2.9 4.2 Gleiche Erfassungskriterien mit Wertearten innerhalb einer Objektart 1.3 2.9 2.1 Inhaltstichte 1.3 2.0 2.0 1 Aktualität 1.3 2.0 2.0 1 Aktualität 1.3 2.0 2.0 1 Aktualität 1.3 2.0 2.0 2.0 1 Aktualität 1.3 2.0 2.0 2		1.2	Allgemeines zur Erdoberflächenmodellierung	7
1.5 Konzeptionelle Beschreibungssprache		1.3	Harmonisierung der Geodatenbestände zu ALKIS	7
1.6 Fachdatenverbindung		1.4	Berücksichtigung vorhandener Normentwürfe und Normen	9
1.7 Vererbung von Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema. 1. 1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie		1.5		
1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie		1.6	Fachdatenverbindung	16
1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie		1.7	Vererbung von Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema	12
1.9 Landnutzung		1.8		
Modellierung des ATKIS-Basis-DLM				
2.1 Grundsätze	_			
2.2 Beschreibung der Erdoberfläche durch Grundflächen und überlagernde Objekte 1e 2.3 Objekttypen 1e 2.4 Attribute 1e 2.5 Multiplizität 2e 2.6 Namen 2e 2.7 Raumbezug, Geometrieformen 2e 2.7.1 Erlaubte Geometrieformen 2.2 2.7.2 Nicht erlaubte Geometrieformen 2.2 2.8 Objektbildung 2e 2.9 Erfassungskriterien 2e 2.9.1 Dominanzprinzip 2e 2.9.1.1 Beispiel: 41001 AX Wohnbauflaeche zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche 2e 2.9.1.2 Beispiel: 43001 AX Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten 2e 2.9.2 Restflächen 3a 2.9.4 Weitere Besonderheiten 3a 2.9.4.1 Fachliche Einheit in mehreren Maschen 3a 2.9.4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 3a 2.9.4.4 Unterschiedliche Effassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 3a 2.9.4.4 Unterschiedliche Effassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten 3a 2.10 Qualitätskriterien 3a 2.10.2 Inhaltsdichte 3a 2.10.3 Modellgenauigkeit 3a 2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium 3a 2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche 3a 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.1 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.1 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.1 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.1 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.12 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.12 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.12 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.12 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3a 2.12.12 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten	2			
2.3 Objekttypen				
2.4 Attribute				
2.6 Namen		2.3		
2.7 Raumbezug, Geometrieformen		2.4	Attribute	18
2.7. Raumbezug, Geometrieformen 2 2.7.1 Erlaubte Geometrieformen 2 2.7.2 Nicht erlaubte Geometrieformen 2 2.8 Objektbildung 2 2.9 Erfassungskriterien 2 2.9.1 Dominanzprinzip 2 2.9.1.1 Beispiel: 41001 AX Wohnbauflaeche zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche 2 2.9.1.2 Beispiel: 43001 AX_Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten 2 2.9.2 Restflächen 3 2.9.3 Zwangsmaschen 3 2.9.4 Weitere Besonderheiten 3 2.9.4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 3 2.9.4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 3 2.9.4.3 Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart 3 2.9.4.2 Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten 3 2.10.1 Aktualität 3 2.10.2 Inhaltsdichte 3 2.10.3 Modellgenauigkeit 3 2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium 3 2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten" 3 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrel		2.5	Multiplizität	20
2.7.1 Erlaubte Geometrieformen		2.6	Namen	21
2.8 Objektbildung		2.7		
2.9 Erfassungskriterien				
2.9 Erfassungskriterien			•	
2.9.1.1Dominanzprinzip262.9.1.1Beispiel: 41001 AX_Wohnbauflaeche zu 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche262.9.1.2Beispiel: 43001 AX_Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten272.9.2Restflächen362.9.3Zwangsmaschen362.9.4Weitere Besonderheiten32.9.4.1Fachliche Einheit in mehreren Maschen32.9.4.2Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.3Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.4Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu32.10Qualitätskriterien32.10.1Aktualität32.10.2Inhaltsdichte32.10.3Modellgenauigkeit32.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium32.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche32.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4			v	
2.9.1.1Beispiel: 41001 AX_Wohnbauflaeche zu 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche22.9.1.2Beispiel: 43001 AX_Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten22.9.2Restflächen32.9.3Zwangsmaschen32.9.4Weitere Besonderheiten32.9.4.1Fachliche Einheit in mehreren Maschen32.9.4.2Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.3Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.4Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten32.10Qualitätskriterien32.10.1Aktualität32.10.2Inhaltsdichte32.10.3Modellgenauigkeit32.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium32.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche32.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4				
2.9.2Restflächen362.9.3Zwangsmaschen32.9.4Weitere Besonderheiten32.9.4.1Fachliche Einheit in mehreren Maschen32.9.4.2Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.3Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.4Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten32.10Qualitätskriterien32.10.1Aktualität32.10.2Inhaltsdichte32.10.3Modellgenauigkeit32.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium32.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche32.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4		2	2.9.1.1 Beispiel: 41001 AX_Wohnbauflaeche zu 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	28
2.9.3Zwangsmaschen32.9.4Weitere Besonderheiten32.9.4.1Fachliche Einheit in mehreren Maschen32.9.4.2Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.3Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.4Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten32.10Qualitätskriterien32.10.1Aktualität32.10.2Inhaltsdichte32.10.3Modellgenauigkeit32.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium32.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche32.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4				
2.9.4Weitere Besonderheiten32.9.4.1Fachliche Einheit in mehreren Maschen32.9.4.2Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.3Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart32.9.4.4Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten32.10Qualitätskriterien32.10.1Aktualität32.10.2Inhaltsdichte32.10.3Modellgenauigkeit32.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium32.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche32.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4				
2.9.4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart				
2.9.4.3 Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart		2		
2.9.4.4 Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten				
anderen Objektarten				
2.10.1 Aktualität 3- 2.10.2 Inhaltsdichte 3- 2.10.3 Modellgenauigkeit 3- 2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium 3- 2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche 3- 2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten" 3- 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche 3- 2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3- 2.12.4 Sonderfälle 4-				
2.10.1 Aktualität 3- 2.10.2 Inhaltsdichte 3- 2.10.3 Modellgenauigkeit 3- 2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium 3- 2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche 3- 2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten" 3- 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche 3- 2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3- 2.12.4 Sonderfälle 4-		2.10	Oualitätskriterien	34
2.10.3Modellgenauigkeit3-2.11Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium30-2.12Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche31-2.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"31-2.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche31-2.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche31-2.12.4Sonderfälle40-			~	
2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium 36 2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche 3 2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten" 3 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche 35 2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 35 2.12.4 Sonderfälle 40				
2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche 3 2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten" 3 2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche 3 2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche 3 2.12.4 Sonderfälle 4		2.1	0.3 Modellgenauigkeit	34
2.12.1Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"32.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche32.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche32.12.4Sonderfälle4		2.11	Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium	36
2.12.2Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche392.12.3Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche392.12.4Sonderfälle40			Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche	37
2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche				
2.12.4 Sonderfälle				

GeoInfoDok Anwendungsschema ATKI			ZE
	2.12.4.2 Sono	derfälle unter der Erdoberfläche	42
	2.12.5 Überlage	rnde weitere Nutzung	44
		piel Strandbad	
	2.12.5.2 Beis	piel Kundenparkplatz eines Supermarktes	43
	2.13 Qualitätsanga	ben und Genauigkeiten im AAA-Fachschema	40
	2.14 Modellart		47
3	3 Inhalt des AAA-F:	achschemas ATKIS	49
	3.2 Grunddatenbe	stand	49
4	4 Präsentationsobie	kte	5(
7	•	N.C.	
	3	es Präsentationsmodells	
		t 02300 AP_GPO	
		rt "Art"	
		rt "Signaturnummer"	
		t 02350 AP_Darstellung	
	4.2.5 Objektart	t 02340 AP_TPO	53
5	5 Lage		54
	5.1 Angaben zur L	age	54
		t 12002 AX LagebezeichnungMitHausnummer	
		t 12003 AX LagebezeichnungMitPseudonummer	
6	6 Eigentümer		50
	6.1 Objektartengr	uppe Personen- und Bestandsdaten	50
7	7 Gebäude		57
	7.1 Obiektartengr	uppe "Angaben zum Gebäude"	57
		t 31001 AX Gebaeude	
		rt "Gebäudefunktion"	
		rt "Weitere Gebäudefunktion"	
		rt "Gebäudekennzeichen"	
		t 31002 AX Bauteil	
	7.1.3 Objektari	J1002 AA_Buutett	00
8	8 Tatsächliche Nutz	ung	 6 1
	8.1.1 Auswirku	ngen linienförmiger Objekte (Maschenbildner) auf flächenförmige Objekte (Grundflächen)	62
	8.1.2 Geometri	e von Grundflächen mit einseitig oder nicht angebundenen Maschenbildnern	60
	8.2 Siedlung		69
		t AX SportFreizeitUndErholungsflaeche (Erholungsfläche)	
		dung bei Straßen	
		mit Straßenachsen	
		mit Straßenachsen und Fahrbahnachsen	73
		ang einer Straße mit Straßenachsen und physisch getrennten Fahrbahnen in eine Straße mit	
	Straßenachsen		
		n-Auf- und -Abfahrten, Fahrgassen innerhalb von Raststätte, Autohof	70
	8.3.1.5 Sonder	fälle bei der Modellierung von Straßen	70
	8.3.1.6 Das Ne	etz des überörtlichen Verkehrs (Fern- und Regionalverkehr) – BVB 1000 (G)	77
	8.3.1.7 Das Ei	ıropastraßennetz	77
		tribut Widmung	
	8.3.2 Modellier	rung von Plätzen mit Funktion 5330 "Raststätte, Autohof"	7

	8.3.2.1		
	8.3.2.2		
	8.3.3	Objektbildung bei schienengebundenen Verkehrswegen	
	8.3.3.1	0.0	
	8.3.3.2		
	8.3.3.3		82
	8.3.4	Objektart AX_Flugverkehr	
	8.4 Veg	etation	84
	8.4.1	Objektart AX_Moor	85
	8.5 Gev	vässer	86
	8.5.1	Das Attribut Widmung	
	8.5.2	Attributart Gewässerkennzahl (GWK)	
	8.5.3	Attributart Seekennzahl (SKZ)	
	8.5.4	Das Attribut WasserspiegelhoeheInStehendemGewaesser (WSG)	
	8.5.5	Abgrenzung flächenförmiger Gewässer	
	8.5.6	Gewässer im Thema "Tatsächliche Nutzung Basis-DLM (Grundflächen)"	91
	8.5.7	Das topologische Gewässernetz	91
	8.5.8	Fließrichtung von Gewässern	
	0.0.0		> =
9	Bauwer	ke, Einrichtungen und sonstige Angaben	93
		werke und Einrichtungen in Siedlungsflächen	
	9.1.1	Objektart 51001 AX_Turm	
	9.1.2	Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1290 "Schornstein")	
	9.1.3	Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1251 "Freileitungsmast")	
		005 AX_Leitung	
	9.1.4	Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1230 "Solarzellen")	
	9.1.5	Objektart 51009 AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEinrichtung	9/
	9.1.5.1		9/
		P FKT 1000 "Hochwasser-, Sturmflutschutz" und FKT 2000 "Lärmschutz"	
	9.1.6 9.1.7	Objektart 52001 AX_Ortslage	
	9.1.7 9.1.8	Objektarten 52002 AX_Hafen und 52003 AX_Schleuse	
	9.2 Bau	werke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr	98
	9.2.1	Objektart 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich	
	9.2.1.1		
		? Tunnel, Unterführung	
	9.2.1.3		
	9.2.1.4		
	9.2.2	Objektart 53002 AX_Strassenverkehrsanlage (ART 2000 ,, Furt")	
	9.2.3	Objektart 53003 AX_WegPfadSteig	
	9.2.4	Objektart 53004 AX_Bahnverkehrsanlage	
	9.2.5	Objektart 53006 AX_Gleis	
	9.2.6	Objektart 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich	
	9.2.6.1		
	9.2.6.2	10	
	9.2.6.3		
	9.2.6.4		
	9.2.6.5	Rückhaltebecken versus Speicherbecken	110
	9.3 Bes	ondere Vegetationsmerkmale	111
	9.3.1	Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal	
	0.4 D		
	9.4 Best 9.4.1	ondere Eigenschaften von Gewässern	
	9.4.1	Objektart 55001 AX_Gewaessermerkmal	111
	9.5 Bes	ondere Angaben zum Verkehr	111
	9.6 Besi	ondere Angaben zum Gewässer	112
	9.0 <i>best</i> 9.6.1	ondere Angaben zum Gewasser Objektart 57001 AX_Wasserspiegelhoehe mit Attribut HWS "Höhe des Wasserspiegels"	112 112
	9.6.2	Objektart 57002 AX SchifffahrtslinieFaehrverkehr	
	9.6.2 9.6.3	Objektart 57003 AX Gewaesserstationierungsachse	
	1.0.3	Oojemuri 2/002 AA_Oe waesser stattomer ungsachse	112

GeoInfoDok Anwendungsschema		ATKIS	
9.	6.4 Objektart 57004 AX_Sickerstrecke	11.	
10	Relief	114	
10.1	Reliefformen	11:	
	0.1.1 Objektart 61001 AX_BoeschungKliff		
	0.1.2 Objektart 61003 AX_DammWallDeich		
	0.1.3 Objektart 61006 AX_FelsenFelsblockFelsnadel		
10.2			
11	Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge	120	
11.1			
11.2	Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen	12.	
1.	1.2.1 Objektart 71012 AX_Schutzzone		
11.3	Kataloge	124	
11.4	Geographische Gebietseinheiten	124	
11.5	Administrative Gebietseinheiten	125	
12	Objektartenbereich Nutzerprofile	129	
12.1	Objektart 81001 AX_Benutzer	130	
12.2	Objektart 81002 AX_Benutzergruppe	13	
12.3			
12.4	Objektart 81004 AX_BenutzergruppeNBA	13	
13	ATKIS- Metadaten	133	
13.1	Grundsätze	13.	
13.2	Das ISO-Norm basierte Metadatenprofil der AdV	134	
13.3	S ISO 19115	134	
1.	3.3.1 Ergebnis der Erstellung des AdV-Metadatenkatalog nach ISO 19115	133	
13.4	Ubersicht der Metadatenelementarten des AdV-Profils	137	
14	Prozesse	139	
14.1	Grundsätze	139	
15	Abbildungsverzeichnis	140	
16	Tabellenverzeichnis	142	
17	Anhänge	143	
17.1	Anhangl "Zulässige Überlagerungen von Grundflächen mit AX Vegetationsmerkmal"	14.	
17.2	Anhang2 "Objektbildungsregeln für alle linienförmigen und ausgewählte punktförmige Objekte im		
·	ektartenbereich 50000"		
17.3			
17.4			
17.5			
17.6		178	
17.7	Anhang7 "Erfassung von Informationen für das Mapping nach LN im Basisattribut 'zeigtAufExternes'		

GeoInfoDok Anwendungsschema ATKIS		
17.8	Anhang8: Vormigrationsinhalte zum AAA-Anwendungsschema 7.2	

1 Vorbemerkungen

1.1 Historie

Die Landesvermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland haben 1989 die Entscheidung getroffen, die Erdoberfläche von Deutschland nicht nur allein durch topographische Landeskartenwerke graphisch, sondern auch in digitaler Form zu beschreiben. Dieser Entscheidung war ein etwa fünfjähriger Entwicklungsprozess vorausgegangen. Umfangreiche Konzeptionsarbeiten bildeten die Grundlage für die ATKIS-Gesamtdokumentation. Gleichzeitig erging 1989 die Empfehlung der AdV an die Bundesländer, das "Amtlich Topographisch-Kartographische Informationssystem" ATKIS einzuführen.

1.2 Allgemeines zur Erdoberflächenmodellierung

Das ATKIS Basis-DLM hat die Aufgabe, die Landschaft nach vornehmlich topographischen Gesichtspunkten zu gliedern, die topographischen Erscheinungsformen und Sachverhalte der Landschaft zu klassifizieren und damit den Inhalt der Digitalen Landschaftsmodelle (DLM) festzulegen. Es stellt die für den Aufbau und die Fortführung der DLM erforderlichen Modellierungsvorschriften bereit. Darüber hinaus enthält dieses Schema teilweise auch weitergehende Informationen, die im Verzahnungsbereich zu anderen – primär nicht topographischen – Fachdaten liegen.

Das AAA-Anwendungsschema ist attributorientiert aufgebaut. Danach wird die Landschaft nach Objektarten grob und mit Hilfe von Attributen fein gegliedert.

Mit der Modellierung der Landschaft nach dem AAA-Anwendungsschema ist ein Regelwerk entwickelt worden, das den Anforderungen des heutigen GIS-Marktes genügt und gleichzeitig die Voraussetzungen für die gemeinsame Verwendung von AFIS-, ALKIS- und ATKIS-Daten schafft. Damit ist ATKIS ein wichtiger Baustein einer Geodateninfrastruktur in Deutschland.

1.3 Harmonisierung der Geodatenbestände zu ALKIS

Die Geodatenbestände von ALKIS und ATKIS sind sachgerecht aufeinander abgestimmt. Somit ist die Zielvorstellung, ein einheitliches Datenmodell als Grundlage für den Datenaustausch zwischen ALKIS und ATKIS zu entwickeln, erreicht worden. Hierzu sind die semantischen Beziehungen zwischen beiden Systemen untersucht, nach einheitlichen Regeln festgelegt und abgestimmt worden. Die Modellierung schafft damit die Möglichkeit, Informationen für ALKIS und ATKIS nur einmal zu erfassen.

Die bestehenden Objektartenkataloge ATKIS-OK (ATKIS-Objektartenkatalog) und OBAK-LIKA (Musterobjektabbildungskatalog-Liegenschaftskataster) wurden unter Einbeziehung des Nutzungsartenverzeichnisses des OSKA-LIKA/DGK5 (Objektschlüsselkatalog) und des OSKA-KLASS (Objektschlüsselkatalog-Klassifizierung) so weit wie möglich harmonisiert. Hierbei sind insbesondere die semantischen Zusammenhänge und die Modellierung für die Objekte der Tatsächlichen Nutzung des Liegenschaftskatasters und der korrespondierenden Objektartenbereiche des DLM (Siedlung, Verkehr, Vegetation, Gewässer) sowie die Gebäude und die Topographie des Liegenschaftskatasters und des ATKIS abgestimmt worden.

Die semantische Harmonisierung der Objektarten der Grundflächen (Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung") konnte vollständig erreicht werden. In der geometrischen Ausprägung hingegen ist der linienhaften Modellierung der Straßen, Wege, schienengebundenen Verkehrswege und Gewässer in AT-KIS Rechnung getragen worden. Somit werden diese in ALKIS flächenförmig modellierten Objekte, aufgrund des Abstraktionsgrades von ATKIS, z.T. nur als linienförmige Repräsentanten von Flächen modelliert. Dies fand bei der Harmonisierung, besonders für ATKIS, in der Bezeichnung der Objektarten Berücksichtigung (z.B. Straßenachse statt Straße).

Das Ergebnis der Harmonisierung bietet damit die Möglichkeit, Informationen für ALKIS und ATKIS nur einmal zu erfassen und untereinander auszutauschen. Dies wird in der nachfolgenden Abbildung 1 besonders für den "gelben Bereich" deutlich.

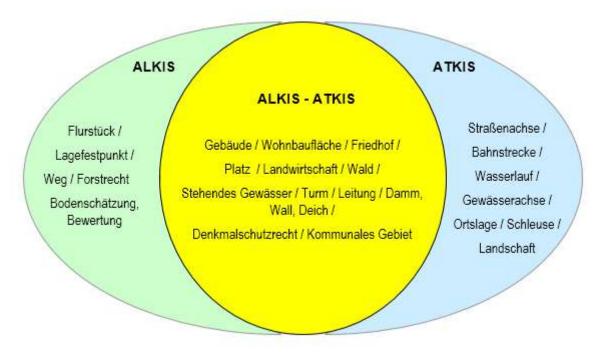


Abbildung 1: Gemeinsame Nutzung von Objektarten

1.4 Berücksichtigung vorhandener Normentwürfe und Normen

Die verfestigten Ergebnisse der nationalen und internationalen Normungsbestrebungen sind beachtet worden. Internationale Normungsvorhaben auf dem Gebiet der Geoinformation werden zurzeit vom "Technical Committee 211 Geographic Information/Geomatics" der "International Organization for Standardization (ISO)" durchgeführt.

1.5 Konzeptionelle Beschreibungssprache

Das ATKIS-Fachschema ist vollständig mit der konzeptuellen Beschreibungssprache UML dokumentiert, um eine korrekte Anbindung an das AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema zu gewährleisten (siehe auch Unterabschnitt 3.1.2 des Hauptdokumentes). Aus dem UML-Modell werden bei Bedarf entsprechende Word- oder HTML-Dokumente mit einem Skript abgeleitet. Änderungen am Modell werden nur im UML-Datenmodell vorgenommen. Mit einem weiteren Ableitungstool lassen sich auch die entsprechenden Schnittstellendateien der NAS ableiten (siehe Kapitel 10 des Hauptdokumentes). Auf diese Weise ist die Konsistenz zwischen dem Datenmodell, den Katalogen und der Schnittstelle stets gewährleistet. Die abgeleiteten Kataloge können jedoch das Datenmodell prinzipiell nicht in dem Umfang wiedergeben wie das originale UML-Datenmodell. Eine Software unabhängige Schnittstelle für den Austausch des UML-Datenmodells existiert derzeit in keiner brauchbaren Form, sodass nur die von der AdV verwendete Enterprise Architect-Software der SparxSystems Software GmbH die volle Lesbarkeit des Datenmodells ermöglicht. Um den vollen Informationsumfang des Datenmodells zu überblicken, wird daher empfohlen, das UML-Tool Enterprise Architect (EA) zu verwenden.

Die Beschreibung von Konsistenzbedingungen, Bildungsregeln, Hinweisen zu Raumbezugsgrundformen sowie weitere Hinweise und Einschränkungen erfolgen derzeit häufig in der formalen Beschreibungssprache "Objekt Constraint Language (OCL)". Zukünftig werden derartige Hinweise möglichst alle als Text beschrieben.

1.6 Fachdatenverbindung

Die Fachdatenverbindung beinhaltet die Integrations- und Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen den Daten innerhalb und außerhalb von ATKIS. Die Daten außerhalb von ATKIS lassen sich mit Hilfe von Referenzen mit den ATKIS-DLM-Daten verbinden. Die notwendigen Hilfsmittel stellt das AAA-Basisschema bereit. Diese werden mit Hilfe der Vererbung auf alle ATKIS-Fachobjektarten übertragen und stehen daher stets optional zur Verfügung.

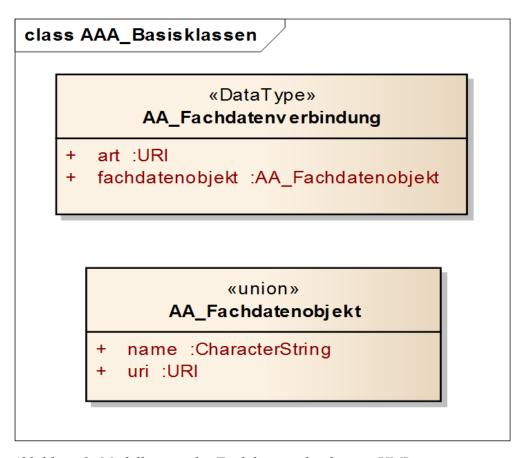


Abbildung 2: Modellierung der Fachdatenverbindung in UML

Jedes Objekt der ATKIS-Bestandsdaten kann die Attributart "zeigtAufExternes" führen, hinter der sich der Datentyp "AA_Fachdatenverbindung" verbirgt. Über die Attributart "Art" wird auf eine externe (außerhalb von ATKIS) geführte Liste verwiesen, in der der Typ der Fachdatenverbindung spezifiziert ist. Der Verweis auf das Fachdatenobjekt kann entweder aus einer Namens- bzw. ID-Angabe oder aus einem URI bestehen und wird in der Attributart "Fachdatenobjekt" geführt. Damit ist es möglich, auch auf Objekte in anderen Fachdatenbanken zu verweisen.

Eine abschließende Liste mit möglichen Fachdatenverbindungen wurde innerhalb von ATKIS (noch) nicht realisiert. Die in Abbildung 3 dargestellte Codeliste "Katalog der Fachdatenverbindungen" wird bereits in ALKIS eingesetzt. Diese Codeliste ist nicht Bestandteil des AAA-Modells. Sie enthält aber Werte, die auch für ATKIS nutzbar sind, wie beispielsweise der Wert ART 1900 "Fachunterlage".

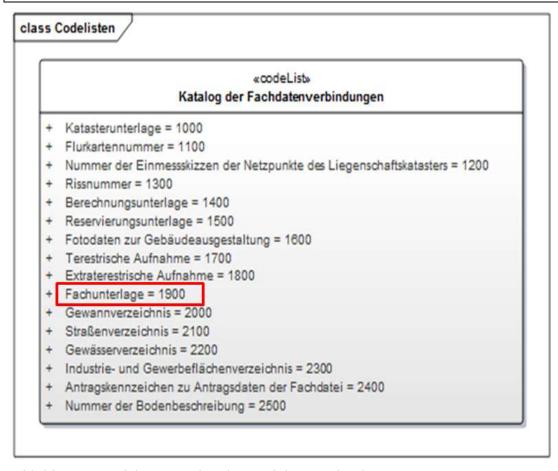


Abbildung 3: Codelist "Katalog der Fachdatenverbindungen"

1.7 Vererbung von Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema

Das AFIS-ALKIS-Basisschema enthält allgemeingültige Angaben zum Aufbau von Objektarten in der abstrakten Klasse "AA_Objekt". Durch die Anbindung der Fachobjektarten im ATKIS-Fachschema an AA_Objekt werden diese Eigenschaften über Vererbung auf die jeweiligen Fachobjektarten übertragen. In der folgenden Tabelle 1 werden Eigenschaften des Basisschemas kurz erläutert, die an ATKIS-Bestandsobjektarten vererbt werden.

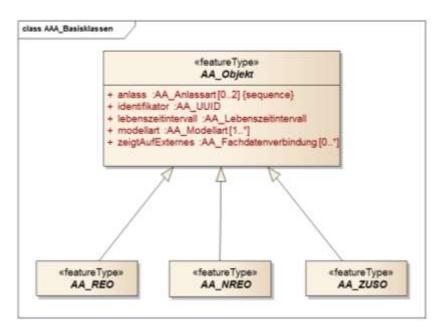


Abbildung 4: Modellierung der Basisklasse AA Objekt in UML

Eigenschaften der Basisklasse AA_Objekt		
Identifikator	Der Identifikator ist das eindeutige Kennzeichen für das Objekt.	
zeigtAufExternes (mit AX_Fachunterlage)	Hiermit können Verweise auf extern geführte Fachunterlagen, wie z. B. Katasterunterlagen, hergestellt werden.	
Anlass	Der fachliche Grund für Entstehung, Veränderungen und Untergang eines Objekts wird hiermit angegeben.	
Modellart	Die fachliche Zugehörigkeit der einzelnen Objektarten zu den verschiedenen Fachschemata wird hiermit festgelegt. In ATKIS tragen alle Fachobjektarten des Bestandes die Modellart Basis-DLM.	
Lebenszeitintervall	Das Lebenszeitintervall gibt den systemtechnischen Zeitpunkt der Entstehung und des Unterganges eines ATKIS- Objektes an.	

Tabelle 1: Vererbung von Eigenschaften aus dem Basisschema

Weitere Erläuterungen zu den Eigenschaften können aus dem Basisschema entnommen werden.

1.8 Themenbildung in ATKIS zur Abbildung identischer Geometrie

Das AFIS-ALKIS-ATKIS Basisschema ermöglicht die Definition von Objektarten mit folgenden geometrischen und topologischen Ausprägungen:

- (1) Punkt-, linien- oder flächenförmige Objekte mit topologischen Informationen. Linien- und Flächenobjekte sind dabei überschneidungsfrei. Die Objektarten werden abgeleitet aus den TA_* - Klassen des Basisschemas und teilen sich die Geometrie.
- (2) Punkt-, linien- oder flächenförmige Objekte, die sich gegenseitig Linien- oder Punktgeometrien teilen (können). Die Objektarten werden abgeleitet aus den AG_* Klassen des Basisschemas.
- (3) Punkt-, linien- oder flächenförmige Objekte mit voneinander unabhängigen Geometrien. Die Objektarten werden abgeleitet aus den AU * Klassen des Basisschemas.

Für den Identitätsnachweis für gemeinsame Geometrien von Objekten der Ausprägungen (1) und (2) wird im AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema das Konstrukt der Themenbildung verwendet, das ebenfalls im AFIS-ALKIS-Basisschema verankert ist. Ein Thema fasst alle betroffenen Objektarten zusammen. Topologische Beziehungen und gemeinsame Geometrienutzung sind nur innerhalb eines Themas möglich.

Die Namen der Themen und die dazugehörigen Objektarten werden im Anwendungsschema nach den Vorgaben des Datentyps AX_Themendefinition (im Paket NAS-Operationen) in einer sogenannten *instanzbildenden Note* (Instanzen von AX_Themendefinition) spezifiziert. Dabei wird für jedes Thema zusätzlich eine Modellart festgelegt, für die dieses Thema gilt. Hierdurch wird die gemeinsame Geometrienutzung von Objekten verschiedener Modellarten (z.B. ALKIS und ATKIS) ausgeschlossen. Die Klasse AX_Themendefinition erbt aus der Klasse AA_Themendefinition des Basisschemas.

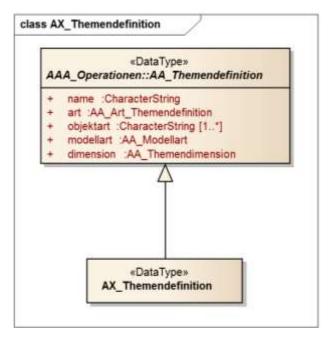


Abbildung 5: Klassendiagramm AX Themendefinition

Folgende zwei Arten von Themen nutzt das AFIS-ALKIS-ATKIS-Fachschema:

a) Themen mit genereller gemeinsamer Punkt- und Liniennutzung (AA_PunktLinienThema)

```
Beispiel für die Definition eines Punkt-Linien-Themas:

<AX_Themendefinition>

<name>Grenzen und administrative Gebietseinheiten Basis-DLM</name>

<art>1000</art>
<objektart>AX_Gebietsgrenze</objektart>

<objektart>AX_Gebiet_Verwaltungsgemeinschaft</objektart>

<objektart>AX_Gebiet_Kreis</objektart>

<objektart>AX_Gebiet_Regierungsbezirk</objektart>

<objektart>AX_Gebiet_Bundesland</objektart>

<modellart>Basis-DLM</modellart>

<dimension>1000</dimension>

</AX_Themendefinition>
```

b) Topologische Themen (TS_Theme)

```
Beispiel für die Definition eines Topologie-Themas:

<AX_Themendefinition>

<name>Strassenverkehrsachsen Basis-DLM</name>

<art>1000</art>
<objektart>AX_Strassenachse</objektart>

<objektart>AX_Fahrbahnachse</objektart>

<objektart>AX_Fahrwegachse</objektart>

<objektart>AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr</objektart>

<modellart>Basis-DLM</modellart>

<dimension>2000</dimension>

</AX_Themendefinition>
```

Für Objekte, die einem Thema angehören, ist der Nachweis von Geometrieidentitäten zwingend. Darüber hinaus kann der Bearbeiter im Erhebungsprozess auf Instanzenebene entscheiden, ob Geometrieidentitäten explizit gesetzt werden oder nicht.

Themen innerhalb des AAA-Anwendungsschemas werden i. A. mit der Angabe der "Art = 1000" gekennzeichnet. Die Themendeklarationen für den Erhebungs- und Qualifizierungsprozess ("individuelles Thema") können bis zur Ebene der Wertearten festgelegt werden.

Für individuelle Themen empfiehlt sich die Belegung "Art = 2000"

Die Attributart "Dimension" gibt die Dimensionalität des geometrischen Komplexes an, d. h. man unterscheidet zwischen Punkt-Linien-Themen und topologischen Flächenthemen. Die Angabe der Dimension mit dem Wert 1000 weist auf ein Punkt-Linien-Thema, der Wert 2000 bestimmt ein Topologiethema.

«enumeration»

AAA_Operationen::AA_Themendimension

Punkt-Linien-Thema (Dimension 1) = 1000 Topologiethema (Dimension 2) = 2000

In der Tabelle 2 werden die Themendeklarationen für ATKIS Basis-DLM Themen nach GeoInfoDok dargestellt. Die Bildung von weiteren Identitätskombinationen wird im AFIS-ALKIS-ATKIS Anwendungsschema ausgeschlossen.

Topologische Themen:

Name: "Tatsächliche Nutzung Basis-DLM (Grundflächen)"

Objektarten: Alle Objektarten des Objektartenbereiches Tatsächliche Nutzung

Name: "Strassenverkehrsachsen Basis-DLM"

Objektarten: AX_Strassenachse, AX_Fahrbahnachse, AX_Fahrwegachse, AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr

Name: "Bahnstrecken Basis-DLM"

Objektarten: AX_Bahnstrecke, AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr

Name: "Gewässerachsen Basis-DLM"

Objektarten: AX Gewaesserachse, AX Gewaesserstationierungsachse, AX Sickerstrecke

Name: "Kommunales Gebiet Basis-DLM" Objektarten: AX_KommunalesGebiet

Name: "Grenzen Basis-DLM"
Objektarten: AX Gebietsgrenze

Themen mit genereller gemeinsamer Punkt- und Liniennutzung:

Name: "Gebäude Basis-DLM"

Objektarten: AX_Gebaeude, AX_Bauteil

Name: "Böschung Basis-DLM"
Objektarten: AX_Strukturlinie3D

Name: "Grenzen und administrative Gebietseinheiten Basis-DLM"

Objektarten: AX_Gebietsgrenze, AX_KommunalesTeilgebiet, AX_KommunalesGebiet, AX_Gebiet_Verwaltungs-gemeinschaft, AX_Gebiet_Kreis, AX_Gebiet_Regierungsbezirk, AX_Gebiet_Bundesland,

Tabelle 2: Themenbildung in ATKIS

1.9 Landnutzung

Die LN wird vollumfänglich und automatisiert aus der TN, sowie weiteren Objektartenbereichen (OAB, bspw. 50000, 60000) der AAA-AS 7.1.1 abgeleitet. Die Ableitung kann sowohl mit den Bestandsdaten der Modellart DLKM wie auch mit der Modellart Basis-DLM erfolgen. Die Entscheidung liegt bei den Ländern.

Hinweis für die Migration von GeoInfoDok 6 nach dem AAA-Anwendungsschema 7.1.1.:

Die Attributarten 'ergebnisDerUeberpruefung (EDU)' bzw. 'datumDerLetztenUeberpruefung (DLU)' müssen im Rahmen der Migration nicht belegt bzw. geändert werden, da es sich nicht um pauschale Annahmen, sondern zukünftig um Metadaten zur Qualifizierung der Daten handeln soll.

Zur transparenten Dokumentation von geometrischen oder inhaltlichen Veränderungen sowie von Fehlerkorrekturen erfolgt eine objektbezogene Kennzeichnung. Die Art der Veränderung wird im Attribut 'ergebnisDerUeberpruefung (EDU)' dokumentiert. Darüber hinaus wird die Veränderung oder die inhaltliche Bestätigung der festgestellten LN über das Attribut 'datumDerLetztenUeberpruefung (DLU)' datiert, um Rückschlüsse auf den Zeitpunkt ziehen zu können, für den der in der LN geführte Zustand als richtig erkannt wurde. Damit die beschriebene Qualitätsinformation in der LN vorliegt, muss sie bereits für die Ausgangsdaten erhoben und in diesen geführt werden. Daher wurde die dafür erforderliche Attributart EDU ebenfalls als Qualitätskriterium in diesen eingeführt.

Die LN Erläuterungen wurden mit den Erläuterungen des Basis-DLM des AAA-AS 7.1.1 abgestimmt. Näheres ist den Erläuterungen zum Anwendungsschema Landnutzung (LN) zu entnehmen.

2 Modellierung des ATKIS-Basis-DLM

2.1 Grundsätze

Im ATKIS-Basis-DLM wird die Landschaft durch punkt-, linien- und flächenförmige Objekte beschrieben. Der Abstraktionsgrad des ATKIS-Basis-DLM bedingt, dass Objekte, die in ALKIS flächenförmig modelliert sind, in ATKIS auch punkt- oder linienförmig abgebildet werden können.

Durch das Netz der Straßen, Hauptwirtschafts- und Wirtschaftswege, schienengebundenen Verkehrswege und Gewässer, den sogenannten Maschenbildnern, wird die Landschaft in Maschen aufgeteilt. Diese Maschen werden durch flächenförmige Objekte aus dem Objektartenbereich der Tatsächlichen Nutzung (TN) redundanzfrei (dürfen sich nicht gegenseitig überlagern) und lückenlos gefüllt. Hierzu wurde im Modell die abstrakte Klasse AX_TatsaechlicheNutzung angelegt, von der alle TN-Flächenobjekte wie z. B. AX_Wohnbauflaeche erben.

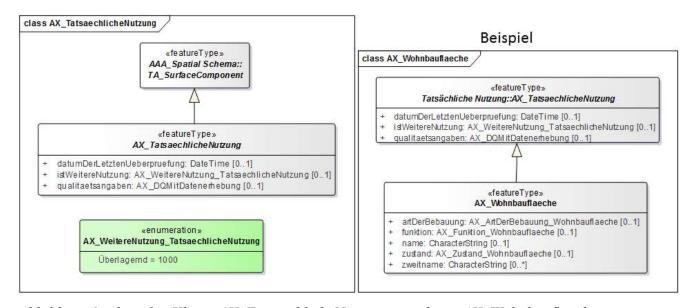


Abbildung 6: Abstrakte Klasse AX_TatsaechlicheNutzung vererbt an AX_Wohnbauflaeche

Auch die linienförmigen Maschenbildner dürfen sich bis auf eine Ausnahme (Bahnstrecke darf auf Straßen- oder Fahrbahnachse verlaufen; Fahrbahnachse darf auf Straßenachse verlaufen) nicht gegenseitig überlagern. Innerhalb der Maschen erfolgt eine Abgrenzung flächenförmiger Objekte entsprechend den Größenkriterien des Objektartenkataloges. Sind keine Maschenbildner vorhanden, z. B. in der Nordsee, lassen es die Objektbildungsregeln zu, dass das Landschaftsobjekt "Nordsee" durch mehrere gleichartige Objekte modelliert wird.

Auch langgestreckte Landschaftsobjekte unterliegen vorgegebenen Objektbildungsregeln. Aufgrund dieser Regeln ist z. B. die Modellierung des Gewässers "Ems" als ein Objekt von der Quelle bis zur Mündung möglich, wird aber aus organisatorischen und technischen Gründen nicht durchgeführt. Das

Landschaftsobjekt "Ems" wird, wie andere langgestreckte Objekte auch, i. d. R. durch mehrere gleichartige Objekte modelliert.

2.2 Beschreibung der Erdoberfläche durch Grundflächen und überlagernde Objekte

Durch die auf der Erdoberfläche liegenden flächenförmigen Objekte aus dem Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" wird die Erdoberfläche redundanzfrei und lückenlos mit Grundflächen beschrieben. Liegen Objekte dieser Objektarten über oder unter der Erdoberfläche, werden diese Situationen mit Hilfe eines Bauwerkes und einer Unterführungsrelation vom über- bzw. unterführenden Objekt zum Bauwerk hin modelliert (siehe Abschnitt 2.12). Auch gibt es Situationen in der Realwelt, die im Modell nur durch 2 vertikal übereinanderliegende Grundflächen zweifelsfrei abgebildet werden können. Diese Fälle sind im Abschnitt 2.12.5 beschrieben. Sind Maschenbildner in ihrem Netz nur einseitig z. B. als Stichwege angebunden, sind sie gemäß den ISO-Normen topologischer, aber nicht geometrischer Bestandteil einer Masche. Demzufolge besteht die Umringsgeometrie der Masche lediglich aus dem äußeren Polygon (siehe auch Unterabschnitt 8.1.2, Abbildung 31, Abbildung 33 und Abbildung 34). Die weitere Beschreibung der Erdoberfläche erfolgt durch die überlagernden Objektarten der anderen Objektartenbereiche.

2.3 Objekttypen

Ein Objekt ist entweder ein konkreter, geometrisch abgrenzbarer Teil der Erdoberfläche (z.B. Edersee), der als Raumbezogenes Elementarobjekt (REO) bezeichnet wird oder ein fachlicher Sachverhalt ohne Raumbezug (z.B. Nutzer), der als Nichtraumbezogenes Elementarobjekt (NREO) bezeichnet wird. Zur Modellierung komplexer Sachverhalte werden Zusammengesetzte Objekte (ZUSO) gebildet, die Elementarobjekte in verschiedenen Kombinationen logisch miteinander verknüpfen können.

2.4 Attribute

Attribute bezeichnen qualitative und quantitative Eigenschaften, die ein Objekt näher beschreiben. Sie sind Datenelemente, deren individueller Aufbau bei jeder Objektart als Attributart beschrieben werden muss. Einem Objekt kann eine Menge von Attributen verschiedener Attributarten zugeordnet werden. Attribute können multipel sein, d.h. Attribute gleicher Attributart können mehrfach auftauchen.

Die Attributart enthält die selbstbezogenen Eigenschaften der Objekte einer Objektart. Sie wird durch Bezeichnung, Kennung, Datentyp, Multiplizität, Definition und Werteart (bei qualitativen Attributen) näher gekennzeichnet.

Eine Werteart ist angegeben, wenn für eine Attributart die zulässigen Ausprägungen festliegen. Die Werteart eines Attributs ist häufig nach dem Dominanzprinzip auszuwählen, d.h. die überwiegende Eigenschaft wird der Auswahl der Werteart zugrunde gelegt. Dies ist insbesondere bei der Zusammenfassung von Objekten im Zuge der DLM50-Ableitung aus dem Basis-DLM anzuwenden.

Es werden nur die Wertearten geführt, die eine besondere Ausprägung festlegen. Bei einer im Basis-DLM geführten Straße wird über das Attribut Zustand ausgesagt, dass die Straße z.B. "Außer Betrieb" oder "Im Bau" ist. Der "Normalfall", dass z. B. eine Straße "In Betrieb" ist, wird nicht explizit auf der Attributebene beschrieben, sondern ist implizit in den Daten enthalten, wenn das Objekt im Basis-DLM geführt wird.

Bei den folgenden Attributen wird der Normalfall nicht beschrieben:

- "Fahrbahntrennung" bei der Objektart AX Strasse. Normalfall ist eine ungetrennte Fahrbahn.
- "Funktion" bei der Objektart AX_Bahnverkehr. Normalfall sind alle Flächen, die zum Bahnkörper gehören.
- "Funktion" bei der Objektart AX_StehendesGewaesser. Normalfall ist, dass das Gewässer mit keinem Attributwert Funktion belegt ist.
- "Funktion" bei den Objektarten AX_Strassenachse und AX_Fahrbahnachse. Normalfall ist, dass sich Fahrzeuge und Personen uneingeschränkt auf Straßen und Fahrbahnen bewegen können.
- "Funktion" bei der Objektart AX_Strassenverkehr. Normalfall sind alle Flächen, die zur Fahrbahn gehören.
- "Funktion" bei der Objektart AX_Fliessgewaesser. Normalfall ist, dass das Objekt keine "Funktion FKT 8300 Kanal" hat.
- "Hydrologisches Merkmal" bei den Objektarten AX_Fliessgewaesser, AX_Gewaesserachse, AX_StehendesGewaesser und AX_Gewaessermerkmal bei der Attributart "Art" und dem Wert 1610 (Quelle). Normalfall ist, dass diese Objekte ständig Wasser führen.
- "InternationaleBedeutung" bei der Objektart AX_Strasse. Normalfall ist, dass das Objekt keine internationale Bedeutung hat.
- "Lage zur Erdoberfläche". Normalfall ist, dass das Objekt auf der Erdoberfläche liegt.
- "Tidemerkmal" bei der Objektart AX_Meer. Normalfall ist, dass das Meer keinem Tideeinfluss unterliegt.

- "Zustand" bei der Objektart AX_Vegetationsmerkmal. Normalfall ist, dass der Boden einer Vegetationsfläche trocken ist.
- "Zustand" bei allen Objektarten, bei denen die Betriebsbereitschaft beschrieben wird. Normalfall ist, dass das Objekt in Betrieb ist.

2.5 Multiplizität

Die Multiplizität gibt an, wie oft Attribute einer Attributart vorkommen können. Die untere und obere Grenze der Multiplizität sind angegeben. Liegt die untere Grenze bei 0, bedeutet dies, dass die Attributart optional ist. Die gebräuchlichsten Multiplizitäten sind:

- 1 Das Attribut der Attributart kommt genau einmal vor
- 1..* Das Attribut der Attributart kommt ein oder mehrere Male vor
- 0...1 Das Attribut der Attributart kommt kein oder einmal vor
- 0..* Das Attribut der Attributart kommt kein, ein oder mehrere Male vor

Das Fehlen einer Attributart mit Multiplizität 0..1 bzw. 0..* bei einem Objekt einer Objektart kann drei Ursachen haben:

- Der Normalfall liegt vor (siehe Abschnitt 2.4), oder das Attribut gehört nicht zum Grunddatenbestand (Gehören Attribute nicht zum Grunddatenbestand, geben nur die Metadaten Aufschluss darüber, ob die Daten den Normalfall repräsentieren oder in dem jeweiligen Land nicht erfasst werden).
- 2. Bei einzelnen Objekten einer Objektart existiert real nicht immer ein Wert für die Attributart. Beispiel: Manche Straßen haben einen Namen, andere nicht. Hat eine Straße keinen Namen, wird bei dem Objekt der Objektart AX_Strasse keine Attributart NAM geführt.
- 3. Die Werte für die Attributart existieren zwar real bei allen Objekten der Objektart, werden aber nicht für alle Objekte erfasst. Beispiel: Alle Straßen- bzw. Fahrbahnachsen haben eine Fahrbahnbreite. Da der Aufwand sehr hoch wäre, diese für alle Objekte zu ermitteln, ist die Attributart BRF im AAA-Modell nur bei den Straßen- bzw. Fahrbahnachsen vollständig vorhanden und mit einem realen Wert belegt, die gleichzeitig beim zugehörigen ZUSO AX_Strasse im Attribut WDM den Wert 'Bundesautobahn', 'Bundesstraße', 'Landesstraße, Staatsstraße' oder 'Kreisstraße' führen.

2.6 Namen

Für die Schreibweise von geographischen Namen hat der Ständige Ausschuss für geographische Namen (StAGN) ausführliche Empfehlungen und Hinweise für die Schreibweise geographischer Namen veröffentlicht (www.stagn.de). Sie sind aus den allgemein gültigen Rechtschreibregeln für die deutsche Rechtschreibung unter Mitwirkung von sprachwissenschaftlichen, namenkundlichen, geographischen und kartographischen Experten zusammengestellt worden. Diese "Toponymic Guidelines" enthalten außerdem Hinweise zu den in Deutschland offiziell anerkannten Sprachen nationaler Minderheiten, Regelungen für die Benennung von Gemeinden, eine Zusammenstellung von Institutionen, die geographische Namen amtlich regeln, beschließen, dokumentieren, erörtern oder beraten sowie weitere nützliche Angaben.

Den Status "amtlich" erhält ein geographischer Name, wenn er durch Gesetz, Rechtsverordnung, Verfügung, Ratsbeschluss o. ä. beurkundet ist, jedoch auch, wenn er nicht beurkundet ist, aber von deutschen Behörden oder der Bundeswehr im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit festgesetzt worden ist.

Im Attribut NAM wird ausschließlich der Eigenname geführt. Der Bezeichner von Wertearten ist in der Regel nicht Bestandteil des Attributes NAM.

2.7 Raumbezug, Geometrieformen

Im Basis-DLM können alle Raumbezugsgrundformen verwendet werden, die im AAA-Basis-Schema beschrieben sind.

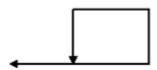
2.7.1 Erlaubte Geometrieformen

Erlaubte bzw. zulässige Geometrieformen werden in den GM_Regeln der ISO-Norm 19107 Spatial Schema beschrieben.

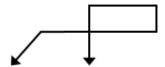
2.7.2 Nicht erlaubte Geometrieformen

Die daraus resultierenden nicht erlaubten Geometrieformen werden in den nachfolgenden Graphiken dargestellt.

a) Linienzug, der auf der eigenen Geometrie endet (ein linienförmiges REO)



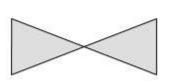
b) Linienzug, der sich kreuzt (ein linienförmiges REO)

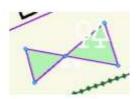


c) Linienzug mit Verzweigungen (ein linienförmiges REO)

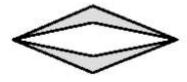


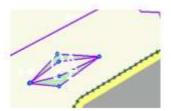
d) zwei Flächen mit Kreuzungspunkt (ein flächenförmiges REO)





e) zwei Flächen mit Aussparung (ein flächenförmiges REO)





Die Fälle d) und e) sind bei Objekten erlaubt, die von TA_MultiSurfaceComponent erben wie beispielsweise AX_KommunalesGebiet.

2.8 Objektbildung

Die Objektbildung im ATKIS-Basis-DLM wird nach den in der Tabelle 3 aufgeführten Regeln vorgenommen. Danach gilt u.a. die Regel, dass ein neues REO gebildet wird, wenn sich der Wert eines Attributs ändert.

In einigen Fällen ist die Objektbildung nicht nur von der Werteänderung des Attributs abhängig, sondern auch an geometrische Größen gebunden. Eine Werteänderung ist nachzuweisen, wenn

- bei einem linienförmigen REO die Änderung für einen längeren Abschnitt gilt und dadurch ein REO von mindestens 500 m Länge entsteht.
- dadurch ein flächenförmiges REO von mindestens 1 ha Fläche entsteht.

Abweichungen von diesen Größenkriterien sind bei der jeweiligen Objektart explizit aufgeführt.

Bei der nachbarschaftlichen Abgrenzung bebauter Flächen sind ebenfalls Mindestmaße anzuhalten. So werden innerhalb von bebauten Flächen die REO

- 41001 AX Wohnbauflaeche
- 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche
- 41006 AX_FlaecheGemischterNutzung
- 41007 AX FlaecheBesondererFunktionalerPraegung

nur dann nach den o. g. Objektarten unterschieden und gegeneinander abgegrenzt, wenn die Mindestgröße von 1 ha überschritten wird. Es sei denn, dass auf Werteartebene ein geringeres Erfassungskriterium wie im nachfolgenden Beispiel dargestellt, angegeben ist (siehe auch Abschnitt 8.2).



Abbildung 7: Beispiel für die Abgrenzung von Objekten

Innerhalb der skizzierten Masche befindet sich neben einer Wohnbaufläche, (anstelle der Wohnbaufläche könnte auch ein Objekt "Fläche gemischter Nutzung" oder "Fläche besonderer funktionaler Prägung" vorhanden sein) zusätzlich ein Objekt der Objektart Industrie- und Gewerbefläche, z.B. ein Heizwerk. Da Heizwerke vollzählig zu erfassen sind, gilt für die gegenseitige Abgrenzung in diesem speziellen Fall die Mindestgröße für die Werteart FKT 2570 "Heizwerk" und nicht für die Objektart 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche.

An der Landesgrenze muss jedes REO abgeschlossen werden. Für linienförmige REO auf der Landesgrenze muss von beiden betroffenen Ländern die gleiche REO-Bildung vorgenommen werden. Das bedeutet, dass innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nicht nur die Landesgrenze selbst, sondern auch die Objekte redundant auf der Landesgrenze vorhanden sind, die in beiden Ländern geführt werden. Die

Grundlage für diese Modellierung bildet das Technische Regelwerk (TR) für den Datenaustausch mit Stand 26.04.2010. Im TR ist geregelt, dass jedes Bundesland die Basis-DLM-Daten vollständig zu führen hat. Sind REOs Teil eines ZUSO, müssen die lückenlos auf der gemeinsamen Grenze verlaufenden REO in jedem Land einem eigenen ZUSO zugeordnet werden. Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie die ZUSO- und REO-Bildungen bei Objekten, die auf der Landesgrenze verlaufen, vorzunehmen sind.

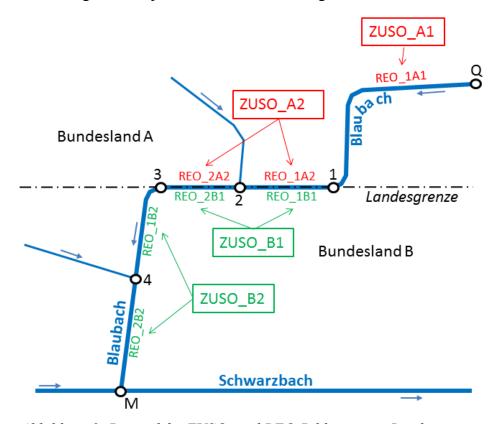


Abbildung 8: Beispiel für ZUSO- und REO-Bildungen an Landesgrenzen

Der Blaubach entspringt im Bundesland A im Punkt Q und mündet im Bundesland B im Punkt M in den Schwarzbach. Zwischen den Punkten 1, 2 und 3 verläuft er auf der gemeinsamen Landesgrenze.

Im Bundesland A wird der Blaubach als zwei ZUSO AX_Wasserlauf modelliert. ZUSO_A1 besteht aus einem REO AX_Gewaesserachse (REO_1A1), ZUSO_A2 besteht aus zwei REO AX_Gewaesserachse (REO_1A2 und REO_2A2). Im Bundesland B wird der Blaubach als zwei ZUSO AX_Wasserlauf modelliert. ZUSO_B1 besteht aus zwei REO AX_Gewaesserachse (REO_1B1 und REO_2B1). ZUSO_B2 besteht aus zwei REO AX_Gewaesserachse (REO_1B2 und REO_2B2).

REO_1A2 muss geometrieidentisch mit REO_1B1, REO_2A2 muss geometrieidentisch mit REO_2B1 modelliert sein.

Für die Objekte der Objektart AX_Gebietsgrenze mit AGZ 7102 "Grenze des Bundeslandes" ist die Geometrieidentität des Grenzverlaufes ausreichend. Eine identische REO-Bildung ist nicht erforderlich.

Version 7.1.1 Stand 08.02.2022 Seite: 24

Objektbildungsregeln

Bildungsregeln für neu zu erfassende REO oder ZUSO Ein neues REO wird gebildet, - wenn sich die Raumbezugsart (z.B. von Linie in Fläche) ändert - wenn sich der Wert eines Attributs ändert - wenn ein Attribut hinzutritt oder wegfällt - wenn bei einem Attribut, das multipel zugelassen ist, sich die Anzahl der Wertearten ändert - an niveaugleichen Schnittpunkten von linienförmigen Objekten, die zu einem topologischen Netz gehören - an Landesgrenzen - in individuellen objektabhängigen Fällen Ein neues ZUSO wird gebildet, - wenn das erste zum ZUSO gehörige REO entsteht

Tabelle 3: Neue REO und ZUSO

Fortführung von REO oder ZUSO		
Ein bestehendes REO wird ge- löscht und ein neues REO mit neuem Identifikator wird er- zeugt,	 wenn sich die Objektart ändert wenn sich die Raumbezugsart ändert wenn ein REO in zwei oder mehrere REO aufgetrennt wird wenn zwei oder mehrere REO zu einem REO zusammengefasst werden 	
Ein bestehendes REO behält den Identifikator (es wird eine neue Version angelegt)	 wenn sich die Geometrie ändert wenn sich der Wert eines Attributs ändert wenn ein Attribut hinzutritt oder wegfällt wenn bei einem Attribut, das multipel zugelassen ist, sich die Anzahl der Wertearten ändert wenn sich eine Unterführungsrelation ändert wenn sich eine hierarchische Relation ändert 	
Ein bestehendes ZUSO wird gelöscht und ein neues ZUSO mit neuem Identifikator wird erzeugt,	- wenn sich die Objektart ändert	
Ein bestehendes ZUSO behält den Identifikator (es wird eine neue Version angelegt)	 wenn sich eine Werteart ändert wenn ein Attribut hinzutritt oder wegfällt wenn bei einem Attribut, das multipel zugelassen ist, sich die Anzahl der Wertearten ändert 	
Ein bestehendes ZUSO erfährt keine Änderung	- wenn ein zum ZUSO gehöriges REO hinzutritt oder wegfällt	

Tabelle 4: Fortführung REO und ZUSO

2.9 Erfassungskriterien

Das Erfassungskriterium legt in Verbindung mit den Regeln für die Objektbildung, der Definition der Objektarten und der Attribute den Umfang und die Mindestgrößen der zu erfassenden Objekte fest. Bei flächenförmigen Objekten wird das Erfassungskriterium i. d. R. durch eine Erfassungsuntergrenze festgelegt. Bis zur Werteartebene ist entweder eine Flächengröße in ha angegeben oder vollzählige Erfassung gefordert. Die nachfolgenden drei Grundregeln zur Erhebung und Abgrenzung von flächenförmigen Objekten beziehen sich auf Grundflächen in Maschen, in Abhängigkeit von Erfassungsuntergrenzen und Nachbarschaft.

- 1. Objekt-/Wertearten mit dem Erfassungskriterium "vollzählig" besitzen keine Erfassungsuntergrenze und sind somit unabhängig ihrer flächenhaften Ausdehnung vollzählig zu erheben und zu führen. Beispiel: Heizwerk.
- Objekt-/Wertearten mit Erfassungsuntergrenze sind erst ab der festgelegten Flächengröße zu erheben, es sei denn ihre Größe entspricht der Maschengröße (siehe hierzu Unterabschnitt 2.9.3 Zwangsmasche)
- 3. Objekt-/Wertearten, die die Erfassungsuntergrenze unterschreiten, sind einer benachbarten Grundfläche zuzuschlagen (siehe hierzu Unterabschnitt <u>2.9.1</u> Dominanzprinzip), es sei denn,
 - a. es ist fachlich ausgeschlossen (siehe hierzu Unterabschnitt 2.9.2 Restflächen).
 - b. mehrere Objekte bilden maschenübergreifend eine fachliche Einheit und sind in ihrer Gesamtheit landschaftsprägend (siehe hierzu Unterabschnitt 2.9.4.1 Beispiel: AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche mit FKT 4400 "Grünanlage").

Das nachfolgende Nassi-Shneiderman-Diagramm zeigt, nach welchen Kriterien die Objektauswahl maschenweise vorzunehmen ist.

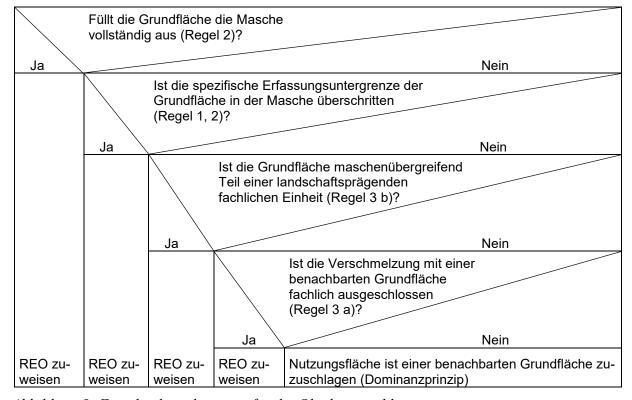


Abbildung 9: Entscheidungskriterien für die Objektauswahl

Sollten in einem Bundesland jedoch Objekte unterhalb des Erfassungskriteriums erfasst werden, so wird empfohlen, die Attributart (z.B. ,objekthoehe (HHO)') für die Objekte zu erfassen, bei denen im Erfassungskriterium die Attributart als Selektionskriterium für das DLM50 definiert ist.

Beispiel:

Die Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe mit der Attributart BWF und dem Wert 1290 Schornstein wird in einem Bundesland im Basis-DLM mit einer Objekthöhe < 15 m erfasst.

Das Erfassungskriterium für das DLM50 für diese Werteart ist Objekthöhe >= 15m.

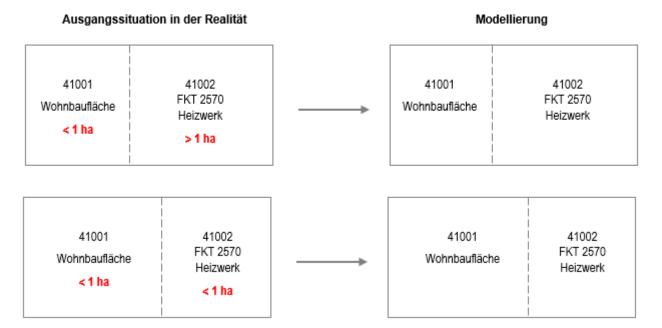
Im Rahmen einer Modellgeneralisierung ist es somit möglich, Objekte mit einer Objekthöhe <15 m nicht in ein DLM50 zu überführen.

2.9.1 Dominanzprinzip

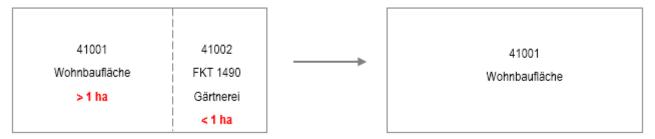
Objekte werden nach ihrer vorherrschenden Eigenschaft klassifiziert (Dominanzprinzip). Sofern Landschaftsobjekte die angegebenen Mindestdimensionen unterschreiten und daher nicht als Modellobjekte erfasst werden, sind sie einem der benachbarten Landschaftsobjekte zuzuschlagen. Die Fläche eines Landschaftsobjektes kann aufgrund der Änderung einer Werteart geteilt werden. Innerhalb einer Objektart wird nur dann nach Wertearten unterschieden und abgegrenzt, wenn dadurch Flächen entstehen, die jeweils das angegebene Erfassungskriterium erfüllen. Davon abweichende Erfassungskriterien sind entweder bei der Beschreibung der Objektartengruppe oder bei der Objektart selbst zu finden.

2.9.1.1 Beispiel: 41001 AX Wohnbauflaeche zu 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche

Im Basis-DLM werden Wohnbauflächen und Industrie- und Gewerbeflächen (unabhängig von ihrer Funktion) vollzählig modelliert, soweit sie nicht aufgrund des Dominanzprinzips mit Nachbarflächen zusammengefasst werden müssen. Für die Zuweisung des Attributs "Funktion" bei der Objektart 41002 gelten unterschiedliche Mindestmaße, bei deren Unterschreitung eine Industrie- und Gewerbefläche einer anderen baulich geprägten Fläche z. B. einer Wohnbaufläche zuzuschlagen ist.



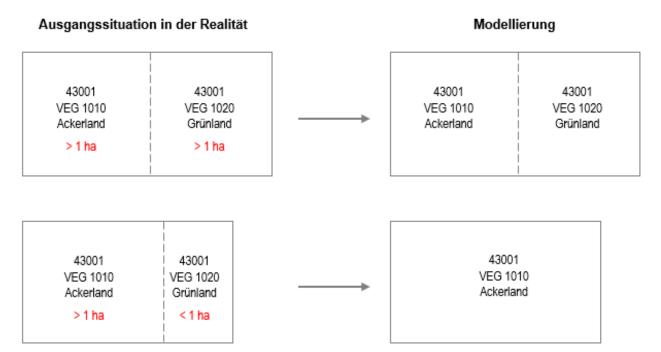
Das Erfassungskriterium bei Heizwerk ist "vollzählig". Deshalb ist das Heizwerk unabhängig von seiner Größe immer zu erfassen und gegen die Nachbarschaft abzugrenzen. Die Wohnbaufläche entsteht quasi als Restfläche.



Das Erfassungskriterium für Gärtnerei ist ≥ 1 ha. Deshalb wird die Industrie- und Gewerbefläche (Gärtnerei) der Wohnbaufläche zugeschlagen.

2.9.1.2 Beispiel: 43001 AX Landwirtschaft mit unterschiedlichen Wertearten

In der Objektart 43001 werden Landwirtschaftsflächen unabhängig von ihrem Vegetationsmerkmal ab ≥1 ha modelliert.

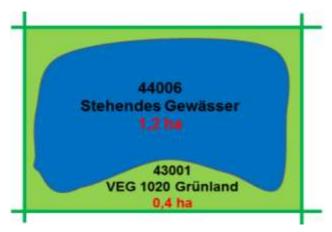


Das Erfassungskriterium für Grünland ist ≥ 1 ha. Deshalb wird das Grünland der Ackerlandfläche zugeschlagen.

2.9.2 Restflächen

Bisweilen kommt es vor, dass innerhalb einer Masche ein oder mehrere Flächen vorhanden sind, die die angegebenen Mindestdimensionen unterschreiten. Können diese Flächen nicht entsprechend dem Dominanzprinzip einer der angrenzenden Flächen zugeschlagen werden, spricht man von sogenannten Restflächen.

Beispiel 1: Grünland als Restfläche um Stehendes Gewässer



Beispiel 2: Ackerland als Restfläche um Wohnbaufläche

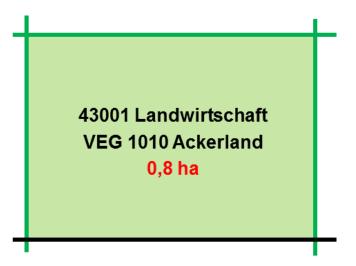


Beispiel 3: Ackerland als Restfläche zu Wald



2.9.3 Zwangsmaschen

Ein weiterer Sonderfall bei der Erfassung von flächenförmigen Objekten unterhalb des Erfassungskriteriums ist bei der sogenannten Zwangsmasche gegeben. Eine Zwangsmasche liegt dann vor, wenn durch die maschenbildenden Objekte des Verkehrs- und Gewässernetzes eine Fläche entsteht, die kleiner ist als das Erfassungskriterium des flächenförmigen Objektes darin.



2.9.4 Weitere Besonderheiten

Unter diesem Punkt werden die Fälle subsummiert, bei denen weder das Dominanzprinzip angewendet werden kann, noch existieren Restflächen oder Zwangsmaschen.

Clarace day Bureau. US Strate Type of Date 3 Figure 1 and 1 and

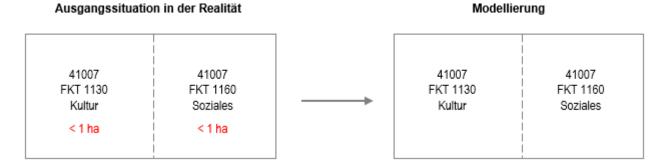
2.9.4.1 Fachliche Einheit in mehreren Maschen

Abbildung 10: Maschenübergreifende REOs bilden eine fachliche Einheit "Grünanlage"

Abbildung 10 dient der Veranschaulichung, wie der zusammenhängende Charakter einer Grünanlage durch das Aneinanderreihen von mehreren REOs 41008 AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche mit FKT 4400 "Grünanlage" bei Unterschreitung des Erfassungskriteriums gewahrt bleibt.

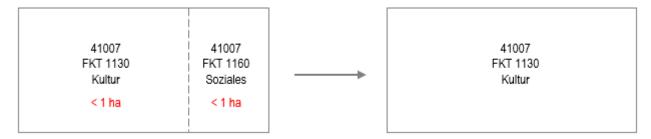
2.9.4.2 Gleiche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart

a) Die Flächen der Objekte sind annähernd gleich groß



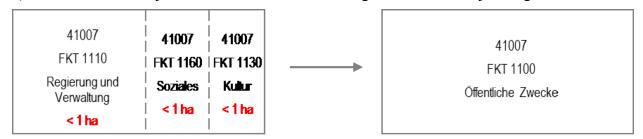
Das Erfassungskriterium für Objekte 41007 AX_FlaecheBesondererFunktionalerPraegung ist "vollzählig". Die Wertearten der Attributart "Funktion" werden gegeneinander abgegrenzt, wenn die jeweilige Fläche ≥ 1 ha ist. Eine Verschmelzung der beiden Objekte zu einer dominierenden Werteart ist nicht möglich, da beide Flächen zwar das Erfassungskriterium von 1 ha unterschreiten, aber annähernd gleich groß sind.

b) Die Objekte unterscheiden sich deutlich in ihrer Flächengröße



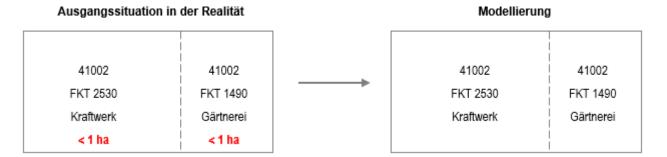
Die Fläche "Soziales" geht in der Fläche "Kultur" unter, da diese deutlich größer und damit dominierend ist.

c) Die Flächen der Objekte erfüllen nicht die Erfassungskriterien für die jeweilige Werteart



Keine der drei Flächen erfüllt das jeweilige Erfassungskriterium von ≥ 1 ha. Da keine der drei Flächen dominiert, die Fläche "Regierung und Verwaltung" ist etwa so groß wie die Summe der Flächen "Soziales" und "Kultur", werden die Flächen zu einem Objekt verschmolzen und als Funktion die nächst höhere Werteart FKT 1100 "Öffentliche Zwecke" vergeben.

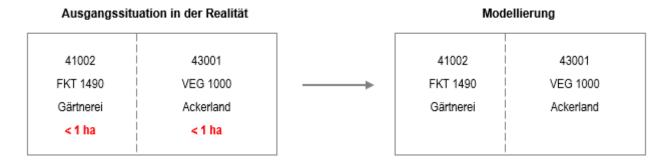
2.9.4.3 Unterschiedliche Erfassungskriterien für Wertearten innerhalb einer Objektart



Das Erfassungskriterium für "Kraftwerk" ist "vollzählig", für "Gärtnerei" ist es ≥ 1 ha. Im Beispiel wird die Fläche des Kraftwerkes nicht vergrößert, sondern entsprechend ihrer tatsächlichen Ausdehnung abgegrenzt. Die Fläche der Gärtnerei entsteht quasi als Restfläche.

2.9.4.4 Unterschiedliche Erfassungskriterien zwischen Objektart mit und ohne Werteart und die Abgrenzung zu anderen Objektarten

Industrie- und Gewerbeflächen sind (unabhängig von ihrer Funktion) vollzählig zu erfassen. Sie dürfen aufgrund des Dominanzprinzips nur mit baulich geprägten Nachbarflächen, z. B. einer Wohnbaufläche zusammengefasst werden. Gegenüber allen anderen Objekten müssen sie abgegrenzt werden.



Ein Objekt der Objektart AX_IndustrieUndGewerbeflaeche, egal ob unspezifiziert oder als "Gärtnerei" spezifiziert, muss immer gegen ein Objekt AX_Landwirtschaft abgegrenzt werden. Der Erfassungsaufwand ist der gleiche. Aus diesem Grund wird das Objekt AX_IndustrieUndGewerbeflaeche als FKT 1490 "Gärtnerei" spezifiziert, obwohl es das Erfassungskriterium ≥ 1 ha unterschreitet.

2.10 Qualitätskriterien

2.10.1 Aktualität

Die regelmäßige Aktualisierung des Datenbestandes findet in Form von unterschiedlichen Aktualisierungszeiträumen statt. Der Aktualisierungszeitraum umfasst den Zeitraum von der Entstehung der Veränderung in der Landschaft bis zur Freigabe des fortgeführten Datenbestandes. Ergab sich keine Bearbeitungsnotwendigkeit, so ist nicht das Datum der letzten durchgeführten Überprüfung, sondern das Datum der aktuellen Feststellung, dass keine Bearbeitungsnotwendigkeit vorliegt, wertgebend.

Man unterscheidet zwei Prozesse:

• Spitzenaktualisierung:

Die wichtigsten Objekt-, Attribut- und Wertearten (siehe 17.3, Anhang 3) werden in abgestuften Aktualisierungszeiträumen von 3, 6 oder 12 Monaten überprüft und bei Veränderungen fortgeführt.

• Grundaktualisierung:

Alle nicht der Spitzenaktualisierung unterliegenden Objekt-, Attribut- und Wertearten werden mindestens innerhalb eines dreijährigen Aktualisierungszeitraumes überprüft und bei Veränderungen fortgeführt.

Weitere Informationen zur Erfassung von Aktualitätsangaben sind dem "Produkt- und Qualitätsstandard für das Digitale Basis-Landschaftsmodell - Unterabschnitt 3.3.2 Aktualität, Bearbeitungszyklus" zu entnehmen.

2.10.2 Inhaltsdichte

Im Hinblick auf die Aufgaben des Informationssystems darf eine Objektauswahl im Sinne einer Generalisierung dabei nur nach eindeutigen Regeln vorgenommen werden. Der Inhalt des Basis-DLM orientiert sich am Inhalt der topographischen Karten mit den entsprechenden Kartenmaßstäben. So sind beispielsweise Objekte dann für das Basis-DLM vollzählig zu erfassen, wenn ihre topographische Bedeutung dem Maßstabsbereich 1:10000 / 1:25000 angemessen ist. Dies ist unter anderem auch der Fall, wenn ein Objekt die angegebenen Mindestdimensionen erfüllt. Grundsätzlich dürfen Objekte bzw. Informationen nicht deshalb unerfasst bleiben, weil sie bei einer graphischen Ausgabe wegen Platzmangels bzw. Unübersichtlichkeit nicht dargestellt werden können. Die Selektion wird beim Übergang vom DLM zur entsprechenden Digitalen Topographischen Karte (DTK) verwirklicht.

2.10.3 Modellgenauigkeit

Die Modellgenauigkeit von mindestens ±3 m bezieht sich auf die Geometrie von

- a) wesentlichen linearen Objekten des Basis-DLM unter Wahrung der Nachbarschaftsbeziehungen. Dies bezieht sich auf
 - die linienförmig zu modellierenden Straßen, die schienengebundenen Verkehrswege (auch auf oder in Bauwerken).
 - die auf der Erdoberfläche liegenden Gewässer.
 - die topologischen Knoten (z. B. Schnittpunkte der Fahrweg- mit den Straßenachsen) im Netz der Straßen und schienengebundenen Verkehrswege.
- b) wesentlichen Bauwerken: Türme, Windräder, Masten, freistehende Schornsteine.

Alle übrigen Objekte des Basis-DLM auf der Erdoberfläche haben eine Lagegenauigkeit von ± 15 m. Die Abweichungen der Fahrwegachsen des Basis-DLM zur Örtlichkeit im folgenden Bildausschnitt betragen bis zu ± 15 m.



Abbildung 11: Beispiel für Lageabweichungen zwischen Modell und Örtlichkeit

2.11 Zusammenhang von Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium

Die Beziehung zwischen Multiplizität, Grunddatenbestand und Erfassungskriterium soll an folgendem Beispiel erläutert werden:

Die Objektart 51001 AX_Turm und die Attributart "Bauwerksfunktion" (BWF) mit der Multiplizität 1:2 sind im Basis-DLM Grunddatenbestand. Dieser Grunddatenbestand gilt jedoch nur für die Wertearten von BWF, die mit einem (G) gekennzeichnet sind. Die anderen Wertearten (ohne Kennzeichnung) können als Länderlösung erfasst werden.

'Stadtturm' ist ein historischer Turm, der das Stadtbild prägt. 'Torturm' ist der auf einem Tor stehende Turm, wobei das Tor allein stehen oder in eine Befestigungsanlage eingebunden sein kann.

'Schloss-, Burgturm' ist ein Turm innerhalb einer Schloss- bzw. einer Burganlage, auch Bergfried genannt.

Das bedeutet: Ein 'Stadt-, Torturm' muss, ein 'Schloss-, Burgturm' hingegen kann als eine Werteart von BWF geführt werden.

Wenn ein Bundesland die Werteart 'Schloss-, Burgturm' als Länderlösung nicht führt, darf ein in der Realität vorkommender Schloss- oder Burgturm auch nicht erfasst werden, da die Modellierung eines Objekts der Objektart AX_Turm ohne die Attributart BWF aufgrund der Multiplizität von 1..2 nicht zulässig ist.

Attributarten mit einer Multiplizität 1 bzw. 1..* geben somit zunächst darüber Auskunft, ob ein Objekt einer Objektart geführt werden muss (wenn Grunddatenbestand) bzw. darf (wenn Länderlösung).

Ist dies der Fall, ist als nächster Schritt das Erfassungskriterium auszuwerten.

Für alle Objekte der Objektart AX_Turm mit den Wertearten BWF 1009, 1010, 1012, 9998 und 9999 gilt das Erfassungskriterium "Objekthöhe >= 15 m". Erfüllt ein Objekt dieses Kriterium, dann muss es modelliert werden, andernfalls nicht.

Nachstehende Graphik soll die allgemeine Vorgehensweise der Objekterfassung bei Attributarten mit Multiplizitäten 1 bzw. 1..* veranschaulichen.

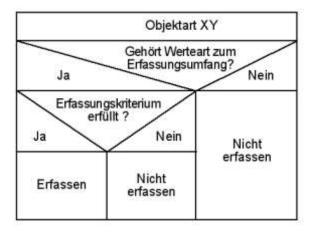


Abbildung 12: Objekterfassung bei Attributarten mit Multiplizität 1 bzw. 1..*

2.12 Vertikale Beschreibung der Erdoberfläche

Im Anhang4 "hatDirektUnten- Relationen" sind alle Objektarten des Basis-DLM aufgelistet sowie die Objekt- und Wertearten zu denen eine hatDirektUnten-Relation möglich ist. Die erlaubten Beziehungen (REO 1 "hatDirektUnten" REO 2) sind mit einem "x" gekennzeichnet.

Im Anhang6 "Tabelle der Grundflächen mit überlagernden weiteren Nutzungen" sind die Grundflächen aufgelistet, die festgelegte andere Grundflächen überlagern dürfen. Bei der überlagernden Grundfläche muss das Attribut "istWeitereNutzung" mit dem Wert 1000 "Überlagernd" besetzt sein.

2.12.1 Grundsätze zur Anwendung der Relation "hatDirektUnten"

Das Basis-DLM ist ein zweidimensionales Informationssystem. Da Objekte in der Realität aber in verschiedenen Ebenen liegen können, wird eine Information benötigt, um diese topographische Situation zu beschreiben. Im AAA-Datenmodell wird dazu die Unterführungsrelation "hatDirektUnten" eingesetzt. Mit ihrer Hilfe wird die relative vertikale Lage einzelner Objekte im Verhältnis zu anderen Objekten abgebildet, unabhängig davon, ob die Objekte über oder unter der Erdoberfläche liegen. Entscheidend für den Einsatz ist allein die topographische Situation z.B. dann, wenn eine Straße auf einer Brücke eine andere Straße überführt. Einige Objekte des Basis-DLM u. a. Administrative Gebietseinheiten, Katalogdaten unterliegen aufgrund ihrer Eigenschaften anderen Regeln und führen deshalb nie Relationen. Die nachfolgenden Graphiken beschreiben das Prinzip der Relation "hatDirektUnten" für Objekte, die über beziehungsweise unter der Erdoberfläche liegen, wobei die Erdoberfläche durch die Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" definiert wird.

Danach wird in der Regel eine Relation "hatDirektUnten" nur bei den Objekten geführt, die über der Erdoberfläche liegen. Diese Voraussetzung ist gegeben, wenn Objekte z.B. auf Bauwerken (Brücke) liegen. In diesem Fall führt das auf dem Bauwerk liegende Objekt z. B. 42014 AX_Bahnstrecke die Relation "hatDirektUnten" (siehe Abbildung 13). Die Angabe einer absoluten "Höhenstufe" ist dadurch jedoch nicht möglich. Die Unterführungsrelation beschreibt immer nur die Situation zwischen den beteiligten Objekten.

Objekte AX_BauwerkImGewaesserbereich mit der Bauwerksfunktion "Wehr" können flächen-, linienoder punktförmig modelliert werden. Verläuft auf einem Wehr eine Straßenachse, Fahrwegachse, Bahnstrecke oder ein WegPfadSteig darf es nicht punktförmig modelliert werden.

Generell gilt:

Ein Objekt 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich oder 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich, zu dem eine Unterführungsrelation aufgebaut wird, muss immer linien- oder flächenförmig modelliert sein.

Zu Objekten, die die Erdoberfläche beschreiben, wird keine Relation aufgebaut.

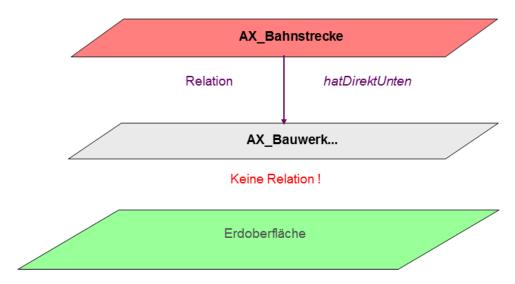


Abbildung 13: Vertikale Abbildung der Landschaft über der Erdoberfläche

Für unterirdische Objekte wird die vertikale Situation von dem im Bauwerk liegenden Objekt aus beschrieben z. B. 42014 AX_Bahnstrecke "hatDirektUnten" 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich mit der Attributart BWF und dem Wert 1870 "Tunnel, Unterführung".

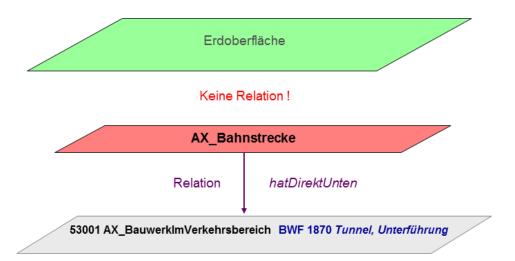


Abbildung 14: Vertikale Abbildung der Landschaft unter der Erdoberfläche

2.12.2 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten über der Erdoberfläche

Objekte, die über der Erdoberfläche liegen, liegen auf Bauwerken z. B. auf einer Brücke. Dabei erhält das am höchsten über der Erdoberfläche liegende Objekt die Relation zu dem darunter liegenden Objekt z. B. 42003 AX_Strassenachse "hatDirektUnten" 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich mit der Attributart BWF und dem Wert 1800 "Brücke".

Das nachfolgende Beispiel verdeutlicht die Modellierung von Objekten im Basis-DLM, die über der Erdoberfläche liegen.

In der Landschaft wird eine Straße auf einer Brücke über eine andere Straße geführt, wobei das zu referenzierende linienförmige Objekt hinsichtlich der Geometrie mit dem linienförmigen Bauwerk in allen Punkten identisch ist.

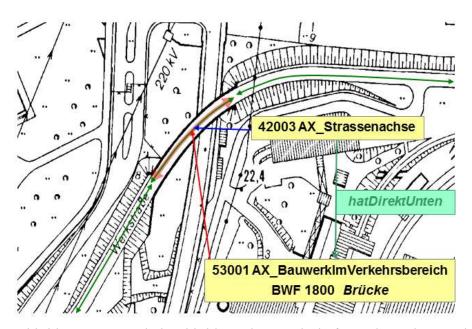


Abbildung 15: Vertikale Abbildung der Landschaft mit der Relation "hatDirektUnten"

2.12.3 Vergabe der Unterführungsrelation bei Objekten unter der Erdoberfläche

Objekte unter der Erdoberfläche liegen in Bauwerken z. B. in einem Durchlass. Dabei erhält das im Bauwerk liegende Objekt die Relation zum Bauwerk z. B. 44004 AX_Gewaesserachse "hatDirektUnten" 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich mit der Attributart BWF und dem Wert 2010 "Durchlass".

Das nachfolgende Beispiel verdeutlicht die Modellierung von Objekten im Basis-DLM, die unter der Erdoberfläche liegen.

Ein Gewässer unterquert die Autobahn in einem Durchlass, wobei das zu referenzierende linienförmige Objekt hinsichtlich der Geometrie mit dem linienförmigen Bauwerk in allen Punkten identisch ist. Die Gewässerachse hat die Relation "hatDirektUnten" zum Durchlass und ist im Bereich des Durchlasses nicht auf der Erdoberfläche.

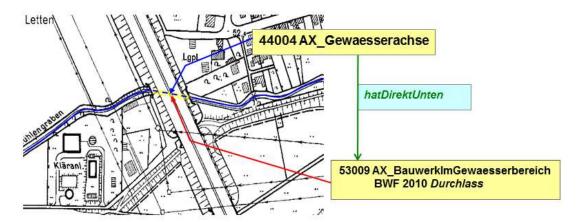


Abbildung 16: Beispiel für die Modellierung eines Durchlasses

2.12.4 Sonderfälle

In Einzelfällen können die Flächen der Tatsächlichen Nutzung nicht nur Bauwerke, sondern auch Gebäude auf der Erdoberfläche überlagern, zu denen dann die Relation "hatDirektUnten" zu bilden ist z.B., wenn ein "Parkplatz" auf einem Gebäude liegt.

2.12.4.1 Sonderfälle über der Erdoberfläche

Führen ausnahmsweise Objekte der Objektart

- 51005 AX Leitung mit der Attributart BWF und dem Wert 1110 Freileitung
- 51004 AX_Transportanlage mit der Attributart BWF und den Werten 1101 Rohrleitung, Pipeline 1102 Förderband, Bandstraße sowie mit der Attributart OFL und dem Wert 1400 Aufgeständert
- 53005 AX SeilbahnSchwebebahn
- AX_BauwerkImVerkehrsbereich mit der Attributart BWF und den Werten 1800 Brücke, 1801 Mehrstöckige Brücke, 1802 Bogenbrücke, 1803 Fachwerkbrücke, 1804 Hängebrücke, 1805 Pontonbrücke, 1806 Drehbrücke, 1807 Hebebrücke, 1808 Zugbrücke, 1820 Steg, 1830 Hochbahn, Hochstraße

unter einem Brückenbauwerk der Objektart 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich mit beispielsweise BWF 1800 oder BWF 1830 hindurch, dann ist in diesem Fall die Relation "hatDirektUnten" von der Objektart 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich auszubilden (siehe nachfolgendes Beispiel).

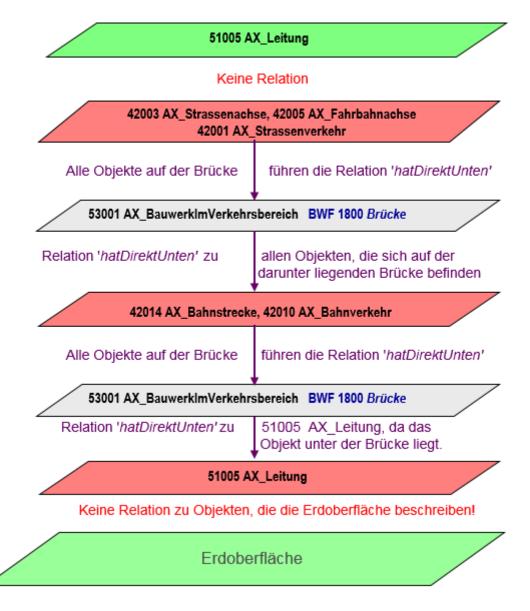


Abbildung 17: Vertikale Abbildung der Landschaft über der Erdoberfläche

Wie bereits in der Abbildung 17 skizziert, erfolgt bei überlagernden Bauwerken (Brücke über Brücke) die Vergabe der Relation "hatDirektUnten" von dem oberen Objekt 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich BWF 1800 "Brücke" zu **allen** Objekten, die auf der unteren Brücke liegen. Es ist nicht erforderlich, dass alle Objekte ganz oder teilweise von der oberen Brücke angeschnitten werden.

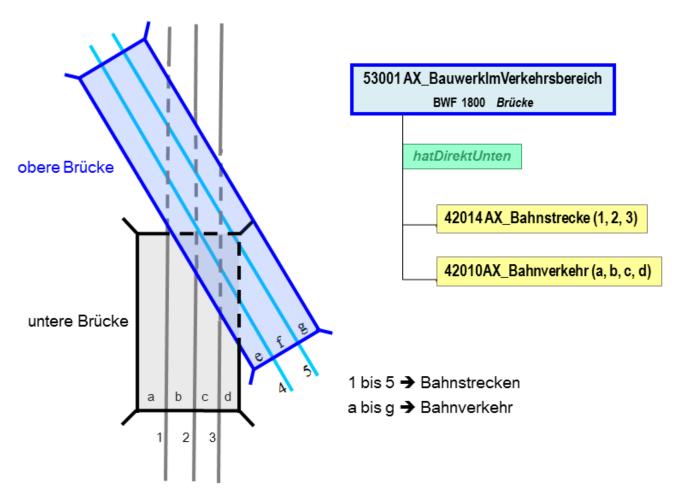


Abbildung 18: Vergabe der Relation "hatDirektUnten" bei Brücke über Brücke

2.12.4.2 Sonderfälle unter der Erdoberfläche

Kreuzen sich unter der Erdoberfläche Objekte, die in Bauwerken wie z. B. "Tunnel, Unterführung", "Durchlass" verlaufen, so erfolgt die Vergabe der Relation "hatDirektUnten" wie in Abbildung 19 skizziert.

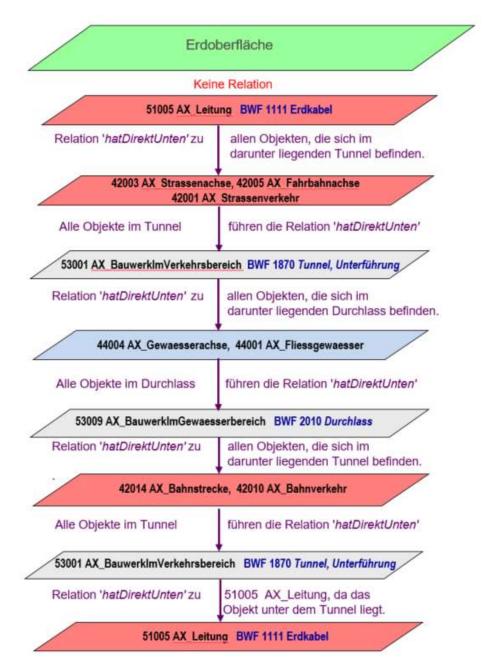


Abbildung 19: Vertikale Abbildung der Landschaft unter der Erdoberfläche

Wie bereits in der Abbildung 19 skizziert, erfolgt bei überlagernden Bauwerken unter der Erdoberfläche die Vergabe der Relation "hatDirektUnten" von dem oberen Bauwerksobjekt zu **allen** Objekten, die sich im darunter liegenden Bauwerk befinden.

Verläuft ein Objekt 51005 AX_Leitung mit der Attributart BWF und dem Wert 1111 "Erdkabel" über einem Tunnel mit Strassenachse (oder Bahnstrecke), so trägt das Erdkabel zur eindeutigen Beschreibung des Schichtenaufbaus die Relation "hatDirektUnten" zur Strassenachse (oder Bahnstrecke) sowie die Strassenachse (oder Bahnstrecke) die Relation "hatDirektUnten" zum Tunnel.

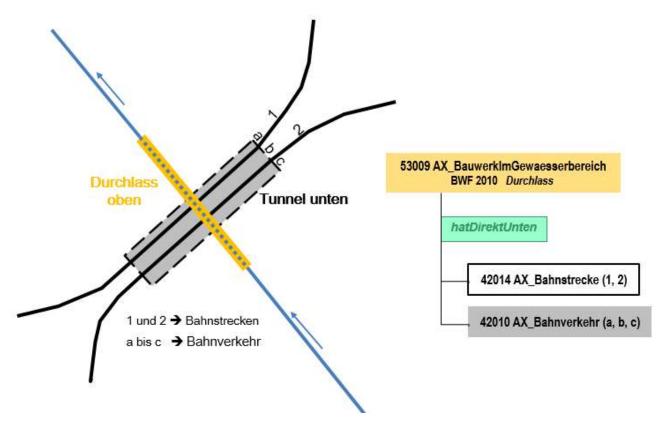


Abbildung 20: Vergabe der Relation "hatDirektUnten" bei Durchlass über Tunnel

2.12.5 Überlagernde weitere Nutzung

Die Überlagerung wird durch ein Attribut "istWeitereNutzung" realisiert, welches bei der abstrakten Klasse AX_TatsaechlicheNutzung eingerichtet ist und somit zwar allen Grundflächen zur Verfügung steht, jedoch nur bei einer Auswahl von Objekten (siehe Abschnitt 17.6) zur Anwendung kommt. Das Attribut erhält die Werteart 1000 "Überlagernd" mit der Multiplizität 0..1. Sofern das Attribut bei einem Objekt den Wert 1000 aufweist, nimmt besagtes Objekt nicht mehr an der Themenbildung "Tatsächliche Nutzung Basis-DLM (Grundflächen)", und somit nicht an der lückenlosen und überschneidungsfreien Beschreibung der Erdoberfläche teil. Der Eintrag 1000 im Attribut "istWeitereNutzung" hat somit die gleiche Wirkung wie die Relation hatDirektUnten. Aufgrund der Multiplizität 0..1 kann von einer zwangsweisen Belegung des Attributes abgesehen werden. Beispiele sind in den AdV Modellierungsbeispielen zu finden.

Die überlagernden Grundflächen, die auch Teil des Grunddatenbestandes sind, müssen bundeseinheitlich modelliert werden. Objekte aus dem Objektartenbereich Tatsächliche Nutzung mit dem Attribut istWeitereNutzung (IWN) müssen untereinander überschneidungsfrei sein.

2.12.5.1 Beispiel Strandbad

Die Nutzung eines Strandbades schließt sowohl die Landfläche (Liegewiese) als auch die Wasserfläche (Teilfläche des Stehenden Gewässers) ein. Das auf der Wasserfläche liegende Objekt 41008 FKT 4320 Schwimmen ist Teil des Grunddatenbestandes, und ist zu modellieren.

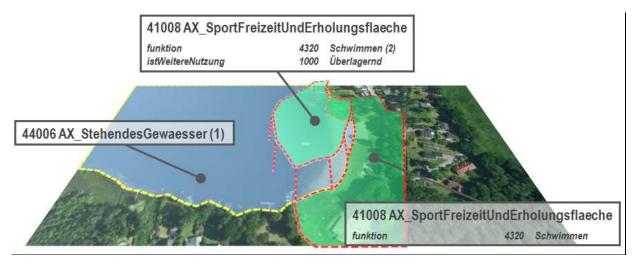


Abbildung 21: Anwendung des Attributes "istWeitereNutzung" bei einem Strandbad

2.12.5.2 Beispiel Kundenparkplatz eines Supermarktes

Abbildung 22 zeigt die Gesamtfläche eines Supermarktes mit der zugehörenden Parkfläche. Diese wird als ein Objekt 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit FKT 1400 "Handel und Dienstleistung" modelliert. Die Parkfläche wird überlagernd mit Hilfe des Attributes istWeitereNutzung 1000 "Überlagernd" abgebildet.

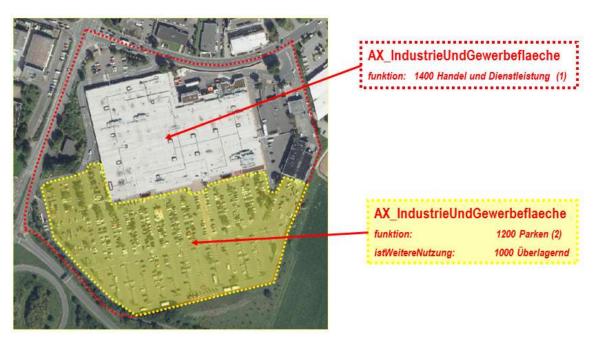


Abbildung 22: Anwendung des Attributes "istWeitereNutzung" bei einem Kundenparkplatz

2.13 Qualitätsangaben und Genauigkeiten im AAA-Fachschema

Qualitätsangaben können in den Metadaten geführt werden, sofern sie den gesamten Datenbestand betreffen, sie können aber auch objektartenspezifisch abgelegt werden. Dafür ist bei den entsprechenden Objektarten die Attributart "Qualitätsangaben" vorgesehen. Im AAA-Fachschema sind die geometrischen Genauigkeiten der raumbezogenen Objektarten abhängig von den verschiedenen Modellarten.

Weitere Aussagen zu den einzelnen Qualitätsparametern werden zu gegebener Zeit im Metainformationssystem der AdV ausgewiesen.

2.14 Modellart

Das Attribut "modellart" bei der abstrakten Klasse "AA_Objekt" kann multipel belegt werden. Deshalb sind allen aus dieser Klasse abgeleiteten Objekten eine oder mehrere Modellarten aus der im AAA-Basisschema enthaltenen Enumeration AA_AdVStandardModell zuzuordnen, sofern es sich um ein Fachmodell der AdV handelt.

Die Enumeration AA_AdVStandardModell enthält die zulässigen Modellarten für die Anwendungsschemata von AFIS, ALKIS und ATKIS. Durch die Angabe der Modellarten ist es möglich, sämtliche Elemente des Datenmodells (z.B. Objektarten, Attributarten etc.) einem oder mehreren Modellen zuzuordnen. Somit können trotz der einheitlichen und integrierten Modellierung unterschiedliche Fachsichten auf die Objekte der realen Welt abgebildet und in Form von fachspezifischen Objektartenkatalogen ausgegeben werden.

Handelt es sich nicht um ein Fachmodell der AdV, so ist eine entsprechende Modellart in der Attributart "sonstigesModell", bzw. in der Codelist AA_WeitereModellart zu definieren (siehe folgende Abbildung 23).



Abbildung 23: Modellarten im Basisschema

Die länderspezifische Erweiterung von Codelisten des AAA-Fachschemas (hier speziell der Codes) wird mit dem zweistelligen Länderkürzel (vgl. Hauptdokument, Kap. 3.3.9 Identifikatoren, Verknüpfungen) eingeleitet, die nachfolgende Stellenzahl ist unbegrenzt. Dem BKG steht das dort vorgesehene dreistellige Kürzel "BKG" zur Verfügung. Als weitere Zeichen sind die Ziffern {0-9} und Zeichen {A-Z, a-z, ohne Umlaute} zulässig. Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden. Eine länderspezifische Modellart könnte danach beispielhaft lauten: "NIDSK10".

Hierdurch vereinfacht sich eine zentrale Registrierung ("Registry") der erweiterbaren Codelisten (jedes Land und das BKG arbeitet im eigenen Namensraum). Falls die erwähnte Registrierung im Rahmen von GDI.DE nicht benötigt wird, kann sie sogar komplett entfallen.

Die Führung von einer oder mehreren Modellarten bei einem Objekt beschreiben die folgenden Beispiele:

Ein Objekt führt das Attribut advStandardModell mit dem Wert "Basis-DLM", wenn es Inhalt des Basis-Landschaftsmodells ist. Wird das Objekt gleichzeitig geometrisch unverändert in einer Topographischen Karte 1: 25000 entsprechend der Regeln der Signaturen-kataloge präsentiert, führt es auch die Wertearten "DTK10" und "DTK25". Ist aus kartographischen Gründen eine geometrische Veränderung in Form und/oder Lage des Objektes beispielsweise für die Darstellung in der DTK25 notwendig, ist ein Kartengeometrieobjekt zu erzeugen. Dieses Kartengeometrieobjekt führt das Attribut advStandardModell mit der Werteart "DTK25", verweist über eine einseitige Relation "istAbgeleitetAus" auf das zugehörige raumbezogene Elementarobjekt und übernimmt dessen Attribute. Das zugehörige REO des Basis-DLM führt nur noch das Attribut advStandardModell mit den Wertearten "Basis-DLM" und "DTK10".

Der Zusammenhang zwischen der Vergabe des Attributes advStandardModell und der Anlage des Objektes AP-Darstellung wird in den Vorbemerkungen zu den entsprechenden Signaturenkatalogen beschrieben.

3 Inhalt des AAA-Fachschemas ATKIS

3.1 Bestandsdaten

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens in AFIS, ALKIS und ATKIS. Sie enthalten die vollständige Beschreibung von Fachobjekten einschließlich der Daten zu ihrer kartographischen oder textlichen Darstellung in einem oder mehreren Zielmaßstäben.

Die Bestandsdaten von ATKIS sind alle diejenigen Objektarten, Attribute, Wertearten und Relationen, die eine Modellart von ATKIS tragen (z.B. "Basis-DLM"). Eine Teilmenge der Bestandsdaten bildet den Grunddatenbestand.

3.2 Grunddatenbestand

Der Grunddatenbestand für das Basis-DLM ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland bundeseinheitlich zu führende und dem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Er ist eine Teilmenge der Bestandsdaten für das Basis-DLM und ist im Objektartenkatalog mit "G" gekennzeichnet. Hierzu gehören zukünftig auch die entsprechenden Metadaten, die in dem gemeinsamen AAA-Metadatenkatalog als verpflichtend zu führend gekennzeichnet sind.

Bei der Festlegung des Grunddatenbestandes wurde folgendes berücksichtigt:

- 1. die bundesweiten Forderungen von Vertretern aus Verwaltung und Wirtschaft
- 2. die Objektarten, Attribute und Relationen, welche für die Herstellung von Standardausgaben der topographischen Karten in den Maßstäben 1:10 000 und 1:25 000 zwingend erforderlich sind
- das Zusammenwirken von ALKIS und ATKIS
- 4. das aktuelle AFIS-ALKIS-ATKIS-Fachschema

Die Sichtweise auf die "Tatsächlichen Nutzung" des Liegenschaftskatasters harmoniert nun mit der Landschaftssicht in ATKIS. Hierzu ist es erforderlich, dass zur Ableitung der Grundflächen in ATKIS aus dem Objektartenbereich "Tatsächlichen Nutzung" in ALKIS sämtliche hierfür notwendigen Objektarten zum Grunddatenbestand erklärt werden. Aus der Gesamtsicht auf das amtliche Vermessungswesen sollen zudem künftig die Grunddatenbestände von ALKIS, ATKIS und AFIS zu einem Grunddatenbestand der Geodaten des amtlichen Vermessungswesens zusammengeführt werden. Aus diesem Grund wurden zunächst sämtliche von ALKIS und ATKIS gemeinsam genutzten Objektarten des Objektartenbereichs "Tatsächlichen Nutzung" zum ALKIS-Grunddatenbestand hinzugezogen. Damit sind die Grundflächen in ATKIS vollständig aus ALKIS ableitbar und umgekehrt.

Die Abbildung von doppelten Nutzungen ist gem. den Beschreibungen in Anhang6 auch Grunddatenbestand des Anwendungsschema 7.1.1.

4 Präsentationsobjekte

4.1 Grundsätze

Die Präsentationsobjekte sind wegen der allgemeingültigen Eigenschaften im AAA-Basisschema beschrieben. In den Präsentationsobjekten werden alle Informationen zusammengefasst,

- die zur Darstellung von Texten und Symbolen f
 ür eine bestimmte kartographische Ausgabe notwendig sind,
- die von der im Signaturenkatalog vorgegebenen Standarddarstellung abweichen oder
- die in Ausnahmefällen nicht darzustellen sind.

Die Präsentationsobjekte enthalten die Signaturnummer und weitere Eigenschaften zur Steuerung der Präsentation, wie z. B. Darstellungspriorität und Art.

Dabei können durch die optional geführte Relation "dientZurDarstellungVon" (Multiplizität 0..*) folgende Fälle auftreten:

- Führung von Fachobjekt und Präsentationsobjekt mit Relation "dientZurDarstellungVon" zum Präsentationsobjekt
- Führung von Fachobjekt und Präsentationsobjekt ohne Relation "dientZurDarstellungVon" zum Präsentationsobjekt

Außerdem erlaubt das Datenmodell auch die Führung von freien Präsentationsobjekten, ohne dass ein Fachobjekt vorhanden sein muss.

4.2 Objektarten des Präsentationsmodells

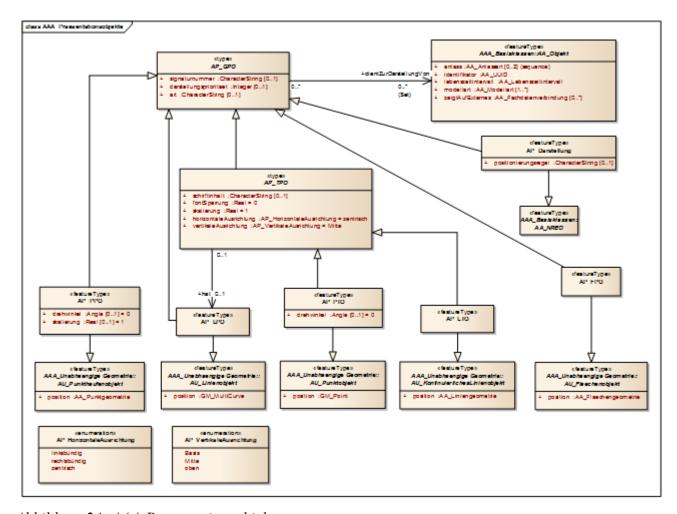


Abbildung 24: AAA-Präsentationsobjekte

Die Übersicht zeigt das Präsentationsmodell aus dem AAA-Basisschema.

4.2.1 Objektart 02300 AP_GPO

Zur Steuerung des Präsentationsablaufes dient das generische Präsentationsobjekt 02300 AP_GPO im AAA_Basisschema, welches mit dem Fachobjekt über die Relation "dientZurDarstellung" verbunden sein kann, da die Relation die Multiplizität 0..* führt. Das generische Präsentationsobjekt vererbt die Eigenschaften an die textförmigen, punktförmigen, linienförmigen und flächenförmigen Präsentationsobjekte des AAA_Basisschemas. Als Eigenschaften werden die Signaturnummer, Darstellungspriorität und Art der Darstellung vorgehalten.

4.2.2 Attributart "Art"

Im Signaturenkatalog werden bei allen Präsentationsobjekten Angaben über das Attribut "Art" der Darstellung in Verbindung zu konkreten definierten Ableitungsregeln angegeben, um somit die Eindeutigkeit zugeordneter Eigenschaften eines Fachobjektes während der Präsentation zu gewährleisten. Wenn z.B. mehrere Eigenschaften eines Objekts in einem Präsentationsobjekt dargestellt werden sollen, so beschreibt der Wert des Attributs "Art", um welche Darstellungsanteile es sich bei dem Präsentationsobjekt handelt. Die zulässigen Werte werden im Signaturenkatalog angegeben.

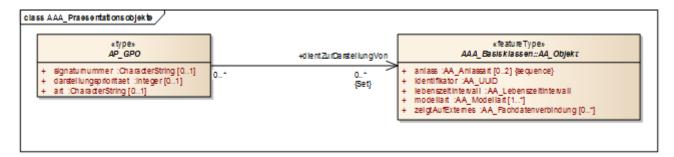


Abbildung 25: Auszug aus Basisschema, AP GPO

4.2.3 Attributart "Signaturnummer"

Diese Attributart enthält die Signaturnummer gemäß Signaturenkatalog, wobei eine eindeutige Zuordnung zwischen den Darstellungsanteilen eines Fachobjektes und den Präsentationsobjekten über die Signaturnummer nicht mehr möglich ist, da eine Signaturnummer von mehreren Ableitungsregeln verwendet wird. Eine Identifizierung eines Präsentationsobjektes an Hand der Signaturnummer ist daher letztendlich nicht möglich. Um weiterhin konkrete Darstellungsanteile eines Fachobjektes im Rahmen der Präsentation anzusprechen, ist die Belegung der Attributart "Art" unbedingt erforderlich.

Freie Präsentationsobjekte (dientZurDarstellungVon=NULL) müssen eine Signaturnummer belegt haben.

4.2.4 Objektart 02350 AP Darstellung

Die Objektart 02350 AP_Darstellung ist ein Präsentationsobjekt ohne eigene Geometrie mit Angaben zur Steuerung und Darstellung von Signaturen. Angaben der Signaturenkataloge zur Darstellung der Fachobjekte können vollständig übernommen, geändert oder ganz unterdrückt werden. Durch den Verweis "dientZurDarstellungVon" gibt das Präsentationsobjekt an, zu wessen Präsentation es dient. Das Ziel der Relation darf nicht wiederum ein Präsentationsobjekt oder ein AA_Objekt vom Typ AP_GPO sein.

Unter der Attributart "Positionierungsregel" werden die verschiedenen Positionsregeln für Signaturen vorgehalten.

Konkret definiert eine Positionierungsregel z. B. welchen Abstand Baumsignaturen in einer Waldfläche haben und ob die Verteilung regelmäßig oder zufällig ist.

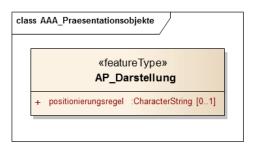


Abbildung 26: Auszug aus Basisschema, AP Darstellung

4.2.5 Objektart 02340 AP TPO

Die Objektart 02340 AP_TPO ist eine abstrakte Klasse des AAA-Basisschemas und beschreibt allgemeine Eigenschaften, die textförmigen Präsentationsobjekten unterschiedlicher geometrischer Ausprägung durch Vererbung zugewiesen werden können. Die Objektart 02340 AP_TPO besteht aus den Eigenschaften: Schriftinhalt, Fontsperrung, Skalierung, horizontale Ausrichtung und vertikale Ausrichtung. Angesprochen werden im Rahmen der Vererbung das Objekt 02341 AP_PTO (Textförmiges Präsentationsobjekt mit punktförmiger Textgeometrie) sowie das Objekt 02342 AP_LTO (Textförmiges Präsentationsobjekt mit linienförmiger Textgeometrie). Aus der nachfolgenden Abbildung 27 können die bestehenden Beziehungen abgeleitet werden.

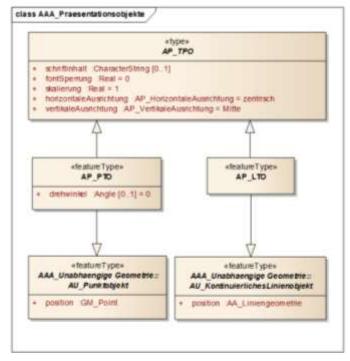


Abbildung 27: Auszug aus Basisschema, AP_TPO

5 Lage

5.1 Angaben zur Lage

Aus dem Objektartenbereich Lage mit der Objektartengruppe "Angaben zur Lage" benutzt ATKIS die Objektarten:

- 12002 AX LagebezeichnungMitHausnummer
- 12003 AX LagebezeichnungMitPseudonummer

als nicht raumbezogene Elementarobjekte der abstrakten Objektart "Lage" und dem Auswahldatentyp "Lagebezeichnung". Die für ATKIS relevanten Objektarten sind in der nachfolgenden UML-Übersicht grün gekennzeichnet.

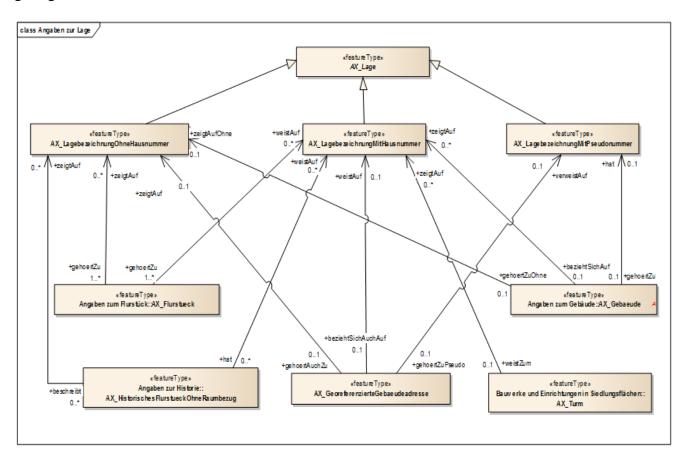


Abbildung 28: Objektartengruppe "Angaben zur Lage" aus UML

5.1.1 Objektart 12002 AX LagebezeichnungMitHausnummer

Durch die Objektart 12002 AX_LagebezeichnungMitHausnummer als nicht raumbezogenes Elementarobjekt mit den Attributarten Hausnummer, Ortsteil wird die ortsübliche oder amtlich festgesetzte Lagebenennung für Flurstück und Gebäude dargestellt. Sie erbt die unverschlüsselte oder verschlüsselte Lagebezeichnung aus der abstrakten Oberklasse 12005 AX Lage.

Um dem Bauwerksobjekt 51001 AX_Turm eine Hausnummer zuordnen zu können, wird hierzu die Relationsart "zeigt auf" (Turm zeigt auf Lagebezeichnung mit Hausnummer) aufgebaut.

5.1.2 Objektart 12003 AX_LagebezeichnungMitPseudonummer

Liegt noch keine endgültige Hausnummer für ein Gebäude vor, so kann die katasterführende Behörde für interne Zwecke eine vorläufige Nummer, sprich "Pseudonummer", mittels der Objektart 12003 AX_LagebezeichnungMitPseudonummer zuweisen.

6 Eigentümer

6.1 Objektartengruppe Personen- und Bestandsdaten

Aus dem Objektartenbereich Eigentümer mit der Objektartengruppe "Personen- und Bestandsdaten" benutzt das Basis-DLM die Objektart

• 21001 AX Person

als nichtraumbezogenes Elementarobjekt. In der Objektart 21001 AX_Person werden alle personenbezogenen Daten erfasst, die zur eindeutigen Identifikation einer Person notwendig sind. Zur Abbildung von personenbezogenen Daten innerhalb von Nutzerprofilen wird eine Relation von der Objektart 81001 AX_Benutzer zur Objektart 21001 AX_Person erzeugt (Rolle Benutzer). Damit lassen sich individuelle Zugriffsrechte auf die ATKIS-Bestandsdaten registrieren und speichern (siehe Kapitel 12).

7 Gebäude

7.1 Objektartengruppe "Angaben zum Gebäude"

Aus dem Objektartenbereich Gebäude mit der Objektartengruppe "Angaben zum Gebäude" benutzt AT-KIS die Objektarten

- 31001 AX Gebaeude
- 31002 AX Bauteil

als raumbezogene Elementarobjekte.

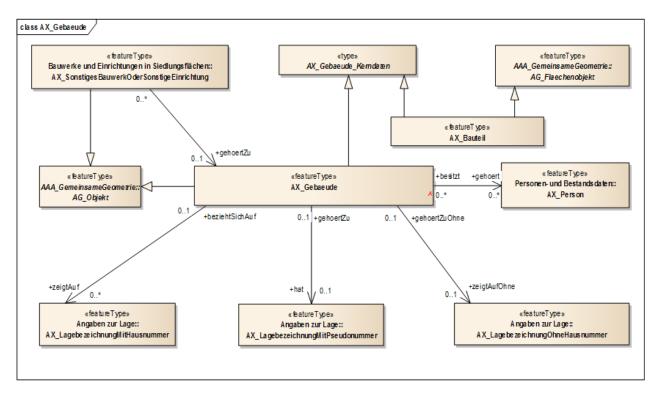


Abbildung 29: Objektartengruppe "Angaben zum Gebäude" aus UML

7.1.1 Objektart 31001 AX Gebaeude

Die Objektart 31001 AX_Gebaeude wird als raumbezogenes Elementarobjekt modelliert. Die fachliche und geometrische Beschreibung eines Gebäudes im definierten Umring wird durch die entsprechende Zuweisung einer Gebäudefunktion und ggf. anderer selbstbezogener Eigenschaften_ergänzt. Abgebildet wird das Gebäude auf die Erdoberfläche durch die senkrechte Projektion des Gebäudekörpers. Damit umschließt das Gebäude immer alle zu ihm gehörenden Bauteile. Eine Ausnahme bilden die unterirdischen Gebäude, die nicht zur Gebäudegrundfläche gehören.

Die Objektart 31001 AX_Gebaeude kann auch punktförmig modelliert werden. Diese Modellierung gilt jedoch nur für das ATKIS-Fachschema.

7.1.2 Attributart "Gebäudefunktion"

Die Attributart "Gebäudefunktion" beschreibt nach dem Dominanzprinzip die zum Zeitpunkt der Erhebung objektiv erkennbare vorherrschende funktionale Bedeutung eines Gebäudes.

Die Enumeration zu den Gebäudefunktionen umfasst die Obergruppen:

- Wohngebäude
- Gebäude für Wirtschaft oder Gewerbe
- Gebäude für öffentliche Zwecke

Die Gebäude werden auf der Attributebene weiter differenziert. Man kann an Hand des Schlüssels die Zugehörigkeit zu einer der Obergruppen erkennen.

7.1.3 Attributart "Weitere Gebäudefunktion"

Die Attributart "Weitere Gebäudefunktion" wird in den Fällen angewandt, wo ein Gebäude eine spezielle Funktion neben der dominierenden Gebäudefunktion hat, z.B. befindet sich in einem mehrgeschossigen Wohngebäude im Erdgeschoss ein Kindergarten.

7.1.4 Attributart "Gebäudekennzeichen"

Die Attributart "Gebäudekennzeichen" ist als "CharacterString" modelliert. Der Aufbau des Character-String ist der nachfolgenden Schemaskizze zu entnehmen. Dabei bilden die ersten 24 Stellen das bundeseinheitliche Gebäudekennzeichen. Ab der 25. Stelle können länderspezifische Verschlüsselungen vorgenommen werden.

Das Gebäudekennzeichen ist ein eindeutiges Fachkennzeichen für ein Gebäude, bestehend aus den Schlüsseln für die Gemeinde (8 Stellen), Straße (5 Stellen), die Hausnummer des Gebäudes (4 Stellen), dem Adressierungszusatz (4 Stellen) und die laufende Nummer des Gebäudes (3 Stellen). Die Stellen

sind jeweils rechtsbündig zu führen. Fehlende Stellen werden mit Nullen aufgefüllt. Der Adressierungszusatz und die laufende Nummer des Nebengebäudes sind optional und werden, wenn sie nicht belegt sind, mit Unterstrich "_" gefüllt.

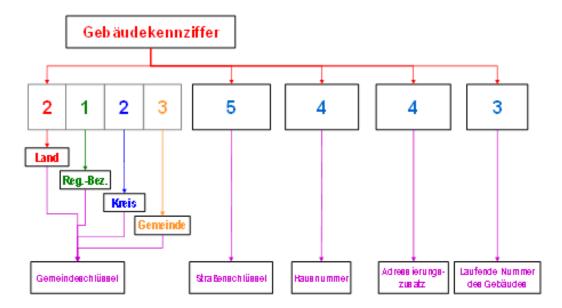


Abbildung 30: Aufbau des Gebäudekennzeichens

7.1.5 Objektart 31002 AX Bauteil

Teile von Gebäuden, die gegenüber dem jeweiligen Objekt 31001 AX_Gebaeude abweichende bzw. besondere Eigenschaften (ausgestaltende Merkmale) haben, wie z.B. von der dominanten Gebäudeform abweichende Türme, Durchfahrten und Schornsteine, gehören zur Objektart 31002 AX_Bauteil als raumbezogenes Elementarobjekt. Das Bauteil als Teil eines Gebäudes liegt immer innerhalb des Gebäudeumrisses, sofern es nicht unterhalb der Erdoberfläche liegt. Der unmittelbare Bezug zum Gebäude wird über das gemeinsame Geometriethema realisiert. Die Führung einer expliziten Relation kann daher unterbleiben.

Türme werden grundsätzlich als Objekte der Objektart 51001 AX_Turm erfasst (vgl. Unterabschnitt 9.1.1). Ist der Turm Bestandteil eines Gebäudes, wird er als Objekt der Objektart 31002 AX_Bauteil mit der Attributart "Bauart" und der Werteart BAT 2720 "Turm im Gebäude" erfasst.

Schornsteine werden grundsätzlich als Objekte der Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe mit der Attributart "Bauwerksfunktion" und der Werteart BWF 1290 "Schornstein" erfasst (vgl. Unterabschnitt 9.1.2). Ist der Schornstein Bestandteil eines Gebäudes, wird er als Objekt der Objektart 31002 AX_Bauteil mit der Attributart "Bauart" und der Werteart BAT 2710 "Schornstein im Gebäude" erfasst.

Die in ATKIS punkt- und linienförmig geführten Durchfahrten werden als Objekte 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich modelliert. Flächenförmige Durchfahrten können als Objekte 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich oder als Objekte 31002 AX_Bauteil mit BAT 2620 "Durchfahrt an überbauter Verkehrsstraße" modelliert werden (vgl. Unterabschnitt 9.2.1.4).

8 Tatsächliche Nutzung

8.1 Allgemein

Zum Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" gehören die Objektartengruppen

- 41000 Siedlung
- 42000 Verkehr
- 43000 Vegetation
- 44000 Gewässer.

Die flächenhaften Objekte dieser Objektartengruppen bilden die Erdoberfläche lückenlos und überschneidungsfrei ab.

Aufgrund der Vielfalt der Erscheinungsformen der Landschaft ist die Erdoberfläche nicht eindeutig abzubilden. Der bereits beschriebene Grundsatz, dass sich Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" gegenseitig nicht überlagern dürfen, trifft dann zu, wenn die Objekte auf der Erdoberfläche liegen. Das topologische Netz der Grundflächen ist mit Hilfe der Themendefinition modelliert (siehe Abschnitt 1.8).

Befinden sich Objekte aus dem Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" über oder unter der Erdoberfläche, so dürfen sie sich nur dann überlagern, wenn ein Objekt der Objektart 53001 AX_Bauwerk-ImVerkehrsbereich oder 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich dazwischen liegt. Die Relation "hat-DirektUnten" darf zwischen Objekten des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" nicht aufgebaut werden.

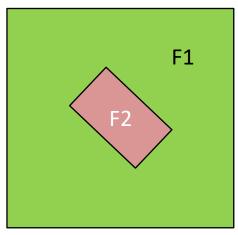
Die Attributart "Name" (NAM) wird bei den Objektarten entweder mit dem Datentyp CharacterString oder AX_Lagebezeichnung verwendet. Im AAA-Fachschema ATKIS wird AX_Lagebezeichnung nur in der unverschlüsselten Form verwendet, d.h. in ATKIS werden alle Namen nur langschriftlich geführt.

8.1.1 Auswirkungen linienförmiger Objekte (Maschenbildner) auf flächenförmige Objekte (Grundflächen)

Zum Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" gehören die linienförmigen Objekte der Objektartengruppen Verkehr und Gewässer, die auch als Maschenbildner (Abschnitt 2.1) fungieren. Die nachfolgenden Beispiele zeigen, welche Auswirkungen neu erhobene Maschenbildner auf bestehende Grundflächen haben.

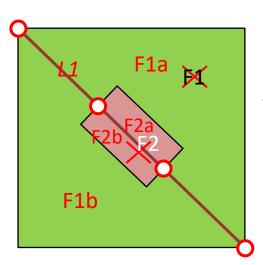
Ausgangssituation 1:

In einer Masche sind zwei Grundflächen F1 und F2. F2 ist vollständig von F1 umgeben.



Fortführungsfall 1:

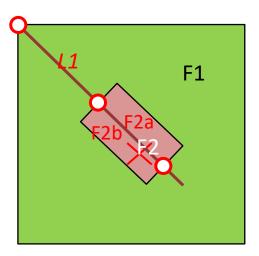
Ein neuer Maschenbildner L1 schneidet die gesamte Masche und teilt dabei die Grundflächen F1 und F2.



Aus F1 und F2 entstehen F1a und F1b sowie F2a und F2b

Fortführungsfall 2 (Ausgangssituation 1):

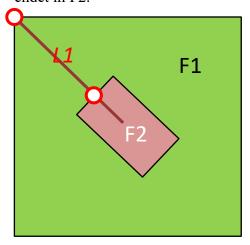
Ein neuer Maschenbildner L1 verläuft vom Außenring von F1, durchquert F2 und endet in F1.



F1 bleibt bestehen. Aus F2 entsteht F2a und F2b

Fortführungsfall 3 (Ausgangssituation 1):

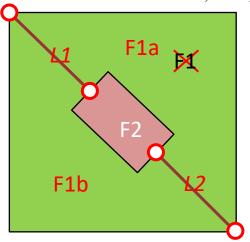
Ein neuer Maschenbildner L1 verläuft vom Außenring von F1, schneidet den Innenring von F1 und endet in F2.



F1 und F2 bleiben bestehen.

Fortführungsfall 4 (Ausgangssituation1):

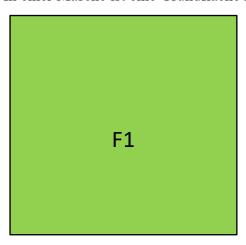
Zwei neue Maschenbildner L1, L2 beginnen am Außenring von F1 und enden am Umring von F2.



F2 bleibt bestehen. Aus F1 entsteht F1a und F1b

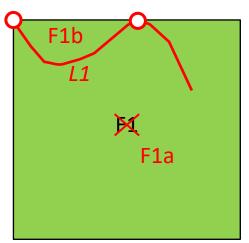
Ausgangssituation 2:

In einer Masche ist eine Grundfläche F1.



Fortführungsfall 1:

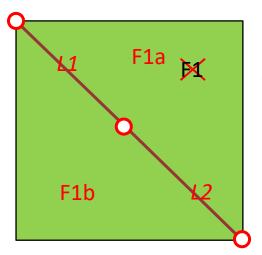
Ein neuer Maschenbildner L1 beginnt an einem Punkt des Umrings von F1, berührt den Umring von F1 an einem zweiten Punkt und endet in F1.



Aus F1 entsteht F1a und F1b

Fortführungsfall 2 (Ausgangssituation 2):

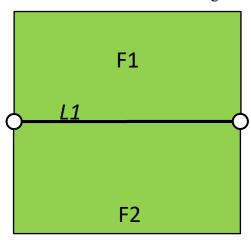
Zwei neue Maschenbildner L1, L2 beginnen am Umring von F1 und enden an einem gemeinsamen Punkt in F1.



Aus F1 entsteht F1a und F1b

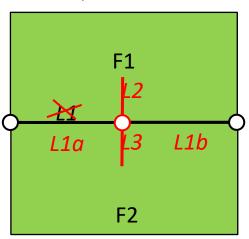
Ausgangssituation 3:

Zwei Grundflächen F1 und F2 grenzen an einen Maschenbildner L1.



Fortführungsfall:

Der gemeinsame Maschenbildner L1 wird von zwei neuen Maschenbildner L2 und L3 geschnitten. L2 endet in F1, L3 endet in F2.



F1 und F2 bleiben bestehen. Aus L1 entsteht L1a und L1b

8.1.2 Geometrie von Grundflächen mit einseitig oder nicht angebundenen Maschenbildnern

Sind Maschenbildner nur einseitig oder überhaupt nicht angebunden, ergeben sich bei der Beschreibung der Umringsgeometrie Besonderheiten, die im Folgenden erläutert werden:

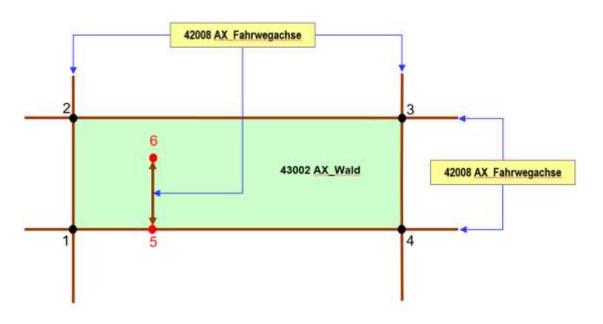


Abbildung 31: Einseitig angebundener "Maschenbildner"

Die Umringsgeometrie für das REO 43002 AX_Wald besteht aus den Polygonen 1-2, 2-3, 3-4, 4-5 und 5-1. Die einseitig angebundene Geometrie der Fahrwegachse 5-6 hat keine Auswirkungen auf die Umringsgeometrie des REO 43002 AX Wald.

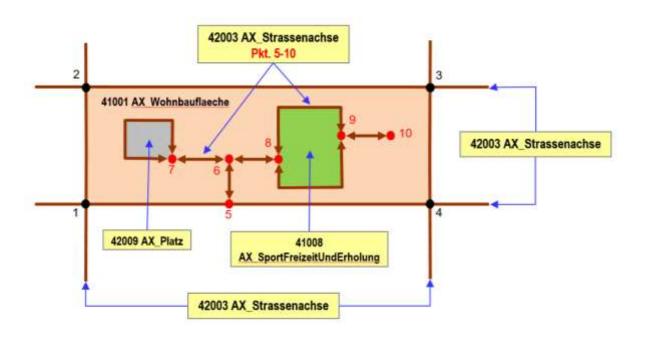


Abbildung 32: Einseitige Anbindung im Netz der Verkehrswege

Die Umringsgeometrie für das REO 41001 AX_Wohnbauflaeche besteht aus den Polygonen 1-2, 2-3, 3-4, 4-5 und 5-1 im äußeren Umring (exterior) und den Polygonen 7-7 und den Polygonen 8-9 und 9-8 im inneren Umring (interior). Der in das Verkehrsnetz einseitig angebundene Komplex der Strassenachsen 5-10 hat keine Auswirkungen auf die äußere Umringsgeometrie des REO 41001 AX_Wohnbauflaeche.

Bisweilen verlaufen Maschenbildner wie Straßen- Fahrweg- oder Gewässerachsen nicht nur auf der Erdoberfläche sondern auch auf oder in Bauwerken wie Brücken, Tunneln oder Durchlässen. Dadurch können für die angrenzenden Grundflächen gleichartige Situationen, wie in Abbildung 31 skizziert, entstehen. Denn für die Abgrenzung einer Grundfläche durch einen Maschenbildner, darf nur der Geometrieteil genutzt werden, der sich auf der Erdoberfläche befindet. In Abbildung 33 und Abbildung 34 sind exemplarisch zwei Beispiele aufgezeigt.

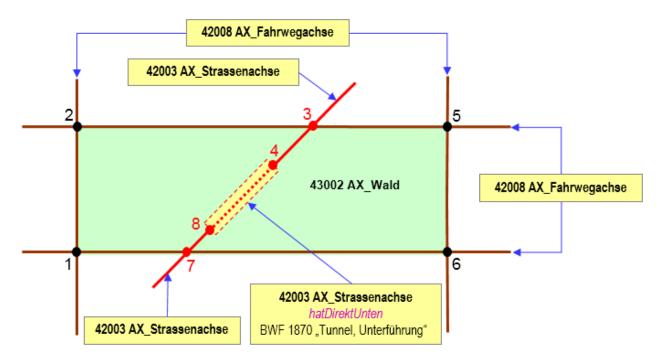


Abbildung 33: Durch "Tunnel" unterbrochene "Maschenbildner"

Die Umringsgeometrie für das REO 43002 AX_Wald besteht aus den Polygonen: 1-2, 2-3, 3-5, 5-6, 6-7 und 7-1. Die Geometrie der Straßenachse 4-8 trägt nicht zur Maschenbildung bei, weil das Objekt im Tunnel verläuft. Die Geometrien der Straßenachsen 3-4 und 7-8 haben dadurch auch keine Auswirkung auf die Umringsgeometrie des REO 43002 AX_Wald.

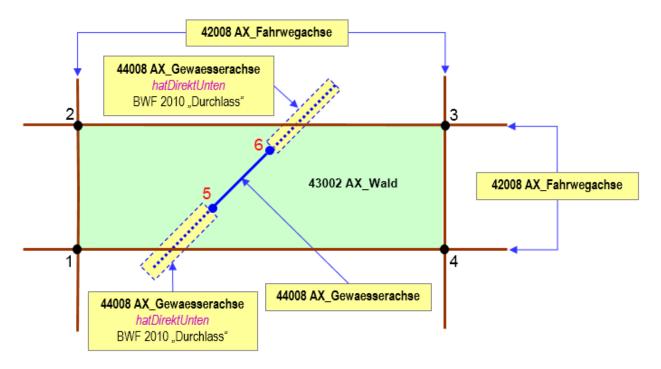


Abbildung 34: "Maschenbildner" ohne Anbindung

Die Umringsgeometrie für das REO 43002 AX_Wald besteht aus den Polygonen: 1-2, 2-3, 3-4, und 4-1. Die Geometrie der Gewässerachsen tragen nicht zur Maschenbildung bei, weil zwei Objekte im Durchlass verlaufen. Die Geometrie der Gewässerachse 5-6 hat dadurch keine Anbindung an die Umringsgeometrie des REO 43002 AX_Wald und somit auch keine Auswirkung auf diese.

8.2 Siedlung

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung "Siedlung" und der Kennung "41000" beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen. Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten:

- 41001 AX Wohnbauflaeche
- 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche
- 41003 AX_Halde
- 41004 AX Bergbaubetrieb
- 41005 AX TagebauGrubeSteinbruch
- 41006 AX FlaecheGemischterNutzung
- 41007 AX FlaecheBesondererFunktionalerPraegung
- 41008 AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche
- 41009 AX Friedhof

Die Objektarten sind ausschließlich von flächenförmiger Ausprägung. Grundsätzlich werden die Objektarten 41001, 41002, 41006 und 41007 vollzählig, d.h. unabhängig von ihrer Größe erfasst. Die Objektart 41009 wird ab einer Größe von 0,5 ha und die Objektarten 41003, 41004 und 41005 ab einer Größe von 1 ha erfasst. Die Erfassung der Objektart 41008 erfolgt in Abhängigkeit der Belegung der Attribute "Funktion" und/oder "Name" vollzählig oder ab einer Größe von 1 ha.

Zu den baulich geprägten Flächen (41001, 41002, 41004, 41006 und 41007) zählen auch einzeln stehende Wohngrundstücke, Anwesen, Betriebe und ähnliche bewohnte oder von Menschen regelmäßig genutzte Einrichtungen außerhalb von Ortslagen. Untergeordnete Gebäude < 500 m² wie Schuppen und Scheunen in freier Feldlage, nicht regelmäßig bewohnte Jagdhütten und Wochenendhäuser außerhalb von Ferienhausgebieten zählen nicht zu den Objektarten 41001, 41002, 41006 und 41007. Hausgärten werden den baulich geprägten Flächen zugeordnet, soweit sie nicht gewerblich genutzt werden.

Maßgebend für die Zuordnung zu baulich geprägten Flächen ist die tatsächliche "Funktion", nicht die evtl. davon abweichende vorgesehene Funktion der Bauleitplanung. Innerhalb von baulich geprägten Flächen werden die Objekte innerhalb einer Masche nur dann nach den Objektarten 41001, 41002, 41006 und 41007 unterschieden und gegeneinander abgegrenzt, wenn die Mindestgröße von 1 ha überschritten wird, es sei denn, beim Erfassungskriterium ist eine geringere Schranke angegeben. Innerhalb eines Objekts wird nur dann nach Wertearten unterschieden und abgegrenzt, wenn Flächen entstehen, die das bei

der jeweiligen Werteart angegebene Erfassungskriterium überschreiten. Kleinere Flächen einer Objektart werden einer der angrenzenden Flächen zugeschlagen, deren Merkmale im Hinblick auf die Objektart vergleichsweise ähnlich sind. So ist ein Wohngebiet eher einem Mischgebiet zuzuordnen als einem Industriegebiet oder einer Fläche besonderer funktionaler Prägung. Dagegen dürfen baulich geprägte Flächen keinesfalls den Objekten der Vegetation zugeschlagen werden.

In Fällen, in denen sowohl Siedlungsflächen als auch Vegetationsflächen die Örtlichkeit beschreiben, wird immer die Siedlungsfläche als Grundfläche modelliert. Die Vegetation wird dann als überlagernde Objektart 54001 AX Vegetationsmerkmal dargestellt.

Beispiel:

In einem Waldgebiet befindet sich eine Ferienhaussiedlung. Die Ferienhaussiedlung wird als Objekt der Objektart 41008 AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche mit dem Attribut "Funktion" und der Werteart FKT 4310 "Wochenend- und Ferienhausfläche" modelliert. Die Vegetation wird mit der Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal mit dem Attribut "Bewuchs" und der Werteart BWS 1023 "Baumbestand, Laub- und Nadelholz" beschrieben.

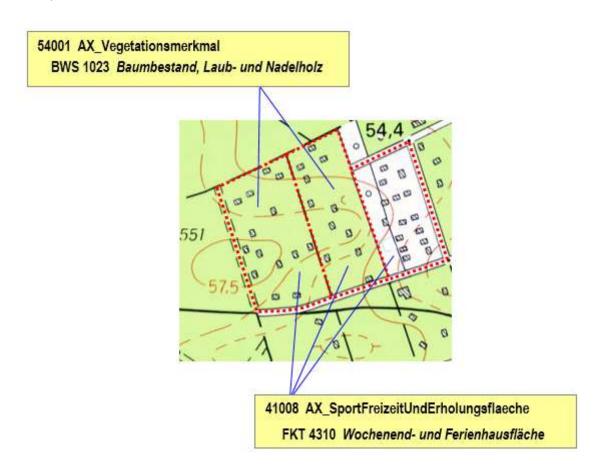


Abbildung 35: Beispiel für die Überlagerung einer Siedlungsfläche mit Vegetation

8.2.1 Objektart AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche (Erholungsfläche)

Im Rahmen der Harmonisierung ALKIS-ATKIS sind für das Basis-DLM bei der Attributart 'Funktion', die folgenden Wertearten geöffnet worden:

- FKT 4300 Erholungsfläche (LN)
- FKT 4450 Wochenendplatz
- FKT 4460 Garten

Sollten in einem Bundesland die Wertearten 4450 und/oder 4460 nicht erfasst werden, sind diese Real-weltobjekte als FKT 4300 Erholungsfläche (LN) zu erfassen.

8.3 Verkehr

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung "Verkehr" und der Kennung "42000" enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten:

- 42001 AX_Strassenverkehr
- 42002 AX Strasse
- 42003 AX Strassenachse
- 42005 AX_Fahrbahnachse
- 42008 AX Fahrwegachse
- 42009 AX_Platz
- 42010 AX_Bahnverkehr
- 42014 AX Bahnstrecke
- 42015 AX_Flugverkehr
- 42016 AX_Schiffsverkehr

8.3.1 Objektbildung bei Straßen

Der lückenlose Zusammenhang des Straßennetzes wird mit Hilfe des topologischen Themas "Verkehrsachsen Basis-DLM" beschrieben. Das Topologie-Thema nutzt folgende Objektarten:

42003 AX Strassenachse

42005 AX Fahrbahnachse

42008 AX Fahrwegachse

57002 AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr

Die Topologie muss auch im Bereich von Straßenkreuzungen und Plätzen gewährleistet werden.

Weitere Hinweise zur Objektbildung bei Straßen können dem AdV-Modellierungsbeispiel "AX Strasse NAM Schema.pdf" entnommen werden.

8.3.1.1 Straße mit Straßenachsen

Im Basis-DLM werden Straßen und Wege linienförmig modelliert. Eine Straße besteht i. d. R. aus einem Straßenkörper und einer Fahrbahn. Sind die Achsen des Straßenkörpers und der Fahrbahn im Rahmen der Genauigkeitsanforderungen identisch (Normalfall), wird nur eine Achse als Objektart 42003 AX_Strassenachse erfasst. Jedes raumbezogene Elementarobjekt (REO) 42003 AX_Strassenachse ist Bestandteil eines zusammengesetzten Objektes (ZUSO) 42002 AX_Strasse. Die angrenzenden Objekte aus dem Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" werden bis an die Straßenachse herangezogen.

Unter Berücksichtigung der Fortführung ist die Bildung von ZUSO mit einer maximal möglichen Länge nicht zu empfehlen. Die einem ZUSO zugeordneten REO sollten deshalb in ihrer Anzahl und Gesamtlänge überschaubar bleiben. Um die Anzahl und die Gesamtlänge der jeweils zugehörigen REO zu begrenzen, ist es bei höher klassifizierten Straßen wie Bundesautobahnen und Bundesstraßen vorteilhaft, mehrere ZUSO mit gleichen Attributwerten zu modellieren. Abbildung 36 und Abbildung 37 zeigen mögliche Modellierungsformen.

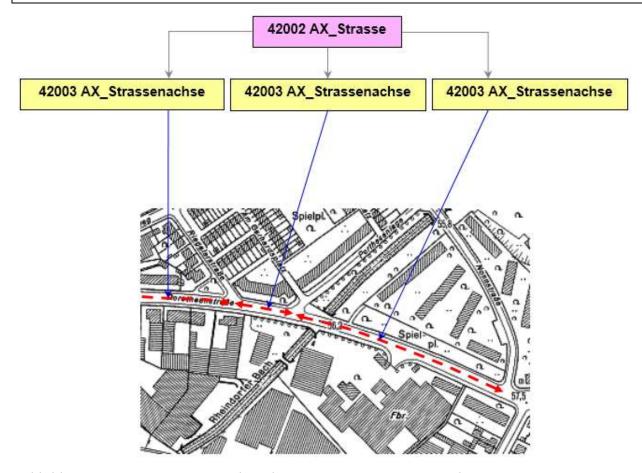


Abbildung 36: ZUSO AX_Strasse besteht aus 3 REO AX_Strassenachse

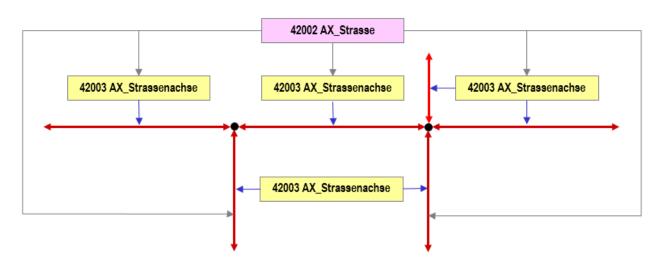


Abbildung 37: ZUSO AX_Strasse besteht aus 6 REO AX_Strassenachse

8.3.1.2 Straße mit Straßenachsen und Fahrbahnachsen

Sind die Achsen des Straßenkörpers und der Fahrbahn im Rahmen der Genauigkeitsanforderungen nicht identisch, wird der Straßenkörper als Objektart 42003 AX_Strassenachse und die Fahrbahn als Objektart 42005 AX Fahrbahnachse modelliert.

Bei Straßen mit baulich getrennten Richtungsfahrbahnen verläuft die Straßenachse in der Mitte der baulichen Trennung. Jede Richtungsfahrbahn wird als Objektart 42005 AX_Fahrbahnachse erfasst. 42003 AX_Strassenachse und 42005 AX_Fahrbahnachse sind Bestandteile des zusammengesetzten Objektes 42002 AX_Strasse. Die Flächen zwischen 42005 AX_Fahrbahnachse und 42003 AX_Strassenachse sowie zwischen 42005 AX_Fahrbahnachse und 42005 AX_Fahrbahnachse werden mit der Objektart 42001 AX_Strassenverkehr belegt. Die angrenzenden Objekte aus dem Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" werden bis an die äußeren Fahrbahnachsen herangezogen.

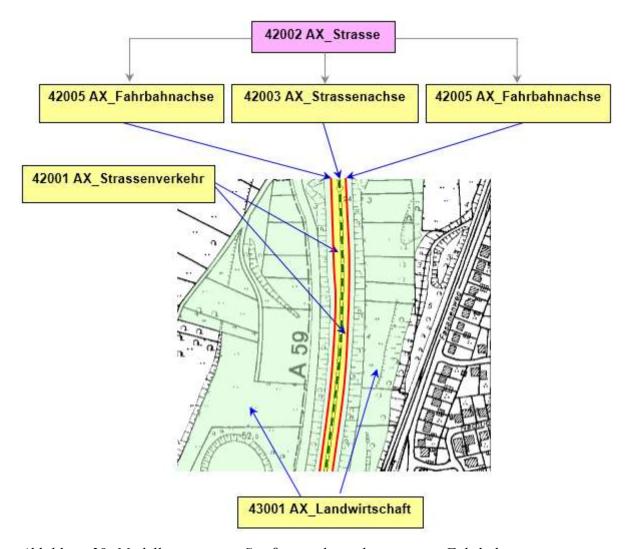


Abbildung 38: Modellierung einer Straße mit physisch getrennten Fahrbahn

8.3.1.3 Übergang einer Straße mit Straßenachsen und physisch getrennten Fahrbahnen in eine Straße mit Straßenachsen

Beim Übergang einer Straße (ZUSO1) mit Straßenachse und physisch getrennten Fahrbahnen in eine Straße (ZUSO2) mit Straßenachse enden das letzte REO Straßenachse und das jeweils letzte REO Fahrbahnachse von ZUSO1 i. d. R. in einem gemeinsamen Punkt. Dieser Punkt ist gleichzeitig der Anfangspunkt des ersten REO Straßenachse von ZUSO2.

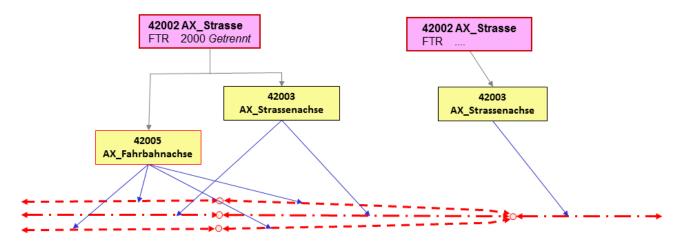


Abbildung 39: Modellierung eines "Übergangs" physische Trennung in nicht-physische Trennung

8.3.1.4 Straßen-Auf- und -Abfahrten, Fahrgassen innerhalb von Raststätte, Autohof

Wenn bei unidirektionalen Auf- u. Abfahrten sowie bei Fahrgassen innerhalb von Raststätte, Autohof tatsächlich nur ein Fahrstreifen vorhanden ist, wird beim Objekt AX_Strassenachse das Attribut FSZ mit dem Wert 1 belegt.

8.3.1.5 Sonderfälle bei der Modellierung von Straßen

Unter 8.3.1.1, 8.3.1.2 und 8.3.1.3 sind die für den regelmäßigen Kraftfahrzeugverkehr vorgesehenen Arten von Straßen beschrieben. Diese Straßen sind entsprechend breit, hindernisfrei und haben mindestens eine Fahrbahn. Es gibt aber auch andere Erscheinungsformen im Straßenverkehr. Die nachstehende Tabelle zeigt die abweichenden Fälle und regelt die Attributwertvergaben.

Merkmal	FKT 1808 Fußgängerzone	FSZ-Wert	BRF-Vergabe	ZUS 2100 außer Betrieb,
Schmale Gasse < 2,50m	Fachdaten erforderlich	0	ja	nein*
Treppenstraße	Fachdaten erforderlich	0	optional	ja
Straße ohne physische Fahrbahn	Fachdaten erforderlich	0	nein	ja
Straße ist Fußgängerzone	ja	>=0	ja bei FSZ=0	nein*

^{*} Ein-, Durch- oder Ausfahrt sind durch Hindernisse nicht blockiert.

8.3.1.6 Das Netz des überörtlichen Verkehrs (Fern- und Regionalverkehr) – BVB 1000 (G)

'Durchgangsverkehr, überörtlicher Verkehr' beschreibt das durchgehende Straßennetz des tatsächlich stattfindenden Verkehrs, über den aufgrund des Ausbauzustandes und der örtlichen Verkehrsregelung der überörtliche Verkehr geleitet wird.

Dieser ist unabhängig von gesetzlichen Festlegungen (z. B. Landesstraßengesetz). Deshalb richtet er sich auch nicht nach der Widmung. Die Werteart BVB 1000 beschreibt somit gleichzeitig den überörtlichen Verkehr und den innerörtlichen Durchgangsverkehr, der durch den Ort hindurchführt.

8.3.1.7 Das Europastraßennetz

Das topologische Netz der Europastraßen ist lückenlos abzubilden. Die Auf- und Abfahrten von einer Europastraße zu einer weiteren Europastraße führen deshalb beim zugehörigen ZUSO AX_Strasse im Attribut Internationale Bedeutung (IBD) den Wert 2001 "Europastraße" und im Attribut Bezeichnung (BEZ) die Europastraßennummer zusätzlich zur Nummer der gesetzlichen Klassifizierung. Die Abfahrten von einer Europastraße zu einer Nicht-Europastraße bzw. die Auffahrten von einer Nicht-Europastraße zu einer Europastraße sind **keine** Europastraßen. Deshalb wird das Attribut IBD in diesen Fällen nicht belegt.

8.3.1.8 Das Attribut Widmung

Rechtsgrundlagen für die Widmung einer Straße sind das Bundesfernstraßengesetz und die Straßengesetze der Länder. Das Bundesfernstraßengesetz unterscheidet zwischen Bundesautobahnen und Bundesstraßen. Die Landesstraßengesetze sehen in der Regel Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen oder ähnliche Unterteilungen vor. Gewidmete Straßen sind als AX_Strasse zu erfassen. Die Festsetzungen auf Grundlage der Straßengesetze sind maßgebend für die Belegung des Attributes Widmung beim ZUSO AX Strasse.

8.3.2 Modellierung von Plätzen mit Funktion 5330 "Raststätte, Autohof"

8.3.2.1 Objektzuweisung von Raststätten und Autohöfen

Grundlage für die Zuweisung von Raststätten bilden die Fachinformationen der Straßenbauverwaltungen. Folgende Arten von Rastanlagen werden in diesen Fachinformationen geführt und im Basis-DLM als Objekte AX_Platz mit Funktion 5330 "Raststätte, Autohof" modelliert:

Art	Art der Rastanlage			
TRM	Rastanlage mit Tankstelle, Raststätte und Motel			
TR	Rastanlage mit Tankstelle und Raststätte			
TK	Rastanlage mit Tankstelle und Kleinraststätte			
RM	Rastanlage mit Raststätte und Motel			
R	Rastanlage mit Raststätte			

Autohöfe, die entsprechend VwV-StVO §42 Richtzeichen Zeichen 448 ausgeschildert sind, werden auch als Raststätte, Autohof modelliert.

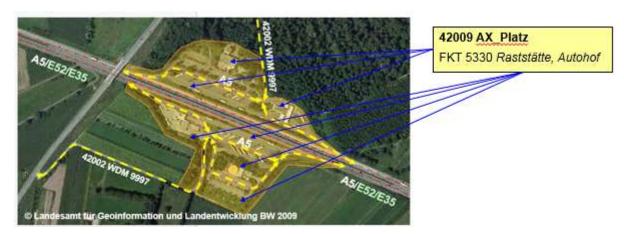


Abbildung 40: Modellierung einer Raststätte

Die Raststätte ist unmittelbarer Bestandteil der Bundesautobahn (FStrG + ASB Kap.7.2).

Alle Ein-, Überfahrten und in Auswahl zu erfassenden "Fahrgassen" der Raststätten an Bundesautobahnen werden als REO 42003 AX_Strassenachse als Teil von ZUSO 42002 AX_Strasse mit Widmung 1301 "Bundesautobahn" und Bezeichnung (ohne Europastraßennummer) modelliert. Das Attribut Internationale Bedeutung wird nicht belegt.

Rückwärtige Betriebszufahrten werden als REO 42003 AX_Strassenachse als Teil von ZUSO 42002 AX_Strasse mit Widmung 9997 modelliert, wenn diese nicht als Gemeindestraße gewidmet sind. Die ebenfalls in den Fachinformationen geführten Rastanlagen mit Tankstelle (ausschließlich)

Art	Art der Rastanlage
Т	Rastanlage mit Tankstelle

werden als Objekte AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit Funktion 1730 "Tankstelle" modelliert.

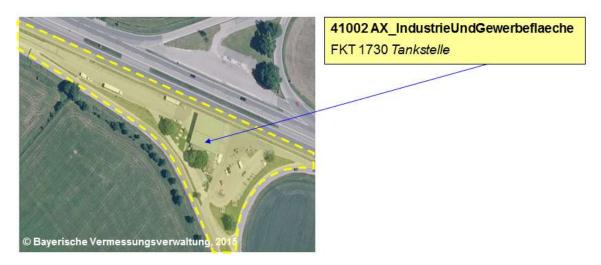


Abbildung 41: Modellierung einer Tankstelle

8.3.2.2 Namensvergabe bei Raststätten

Um sowohl der amtlichen Bezeichnung, als auch der fachspezifischen Erweiterung in den Landesämtern gerecht zu werden, wird empfohlen:

Die amtliche Bezeichnung der Rastanlage, welche mit dem BMVI und der BASt abgestimmt ist, im NAM zu führen.

Die landesinterne Bezeichnung der Rastanlage, welche mit dem Landesamt für Straßenbau abgestimmt ist, im ZNM zu führen.

8.3.3 Objektbildung bei schienengebundenen Verkehrswegen

8.3.3.1 Modellierungsgrundsätze

Diese Verkehrswege bestehen in der Örtlichkeit aus dem Bahnkörper und einer oder mehreren Bahnstrecken. Zum Bahnkörper gehören neben dem Gleisbett auch kleinere Gräben zur Entwässerung des Bahnkörpers, Seiten- und Schutzstreifen und kleinere Böschungen. Auf einem Bahnkörper können eine oder mehrere Bahnstrecken verlaufen. Im Basis-DLM werden die schienengebundenen Verkehrswege durch die linienförmige Objektart 42014 AX_Bahnstrecke und die flächenförmige Objektart 42010 AX_Bahnverkehr modelliert.

Die Objektart 42014 AX_Bahnstrecke beschreibt einen bestimmten Abschnitt im Netz der schienengebundenen Verkehrswege, die Objektart 42010 AX_Bahnverkehr die für den Betrieb von schienengebundenen Verkehrsmitteln zugehörigen Flächen.

Besteht der schienengebundene Verkehrsweg nur aus einer Bahnstrecke (Normalfall), wird auf der freien Strecke lediglich die Objektart 42014 AX_Bahnstrecke erfasst. Die freie Strecke beginnt bzw. endet im Allgemeinen am Einfahrtsignal oder der Einfahrtsweiche zu einem Bahnhof. Auf die explizite Modellierung des Bahnverkehrs wird verzichtet.

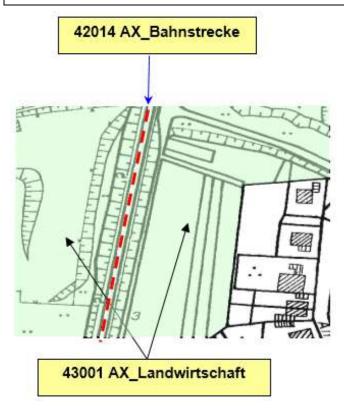


Abbildung 42: Modellierung einer Bahnstrecke

Besteht der schienengebundene Verkehrsweg aus mehreren Bahnstrecken, wird auf der freien Strecke und im Bahnhofsbereich sowohl die Objektart 42014 AX_Bahnstrecke als auch die Objektart 42010 AX_Bahnverkehr erfasst.

Auf der freien Stecke begrenzt die Objektart 42014 AX_Bahnstrecke die dazwischenliegende Objektart 42010 AX_Bahnverkehr. Die angrenzenden Objekte aus dem Objektartenbereich "Tatsächliche Nutzung" werden bis an die außenliegenden Objekte der Objektart 42014 AX_Bahnstrecke herangezogen.

Die Fläche eines Bahnhofs wird durch die Objektarten 42010 AX_Bahnverkehr und die Überlagerungsfläche 53004 AX_Bahnverkehrsanlage modelliert. Dabei muss ein flächenförmiges REO AX_Bahnverkehrsanlage immer auf einem oder mehreren REO AX_Bahnverkehr liegen. Die Abgrenzung der Bahnverkehrsanlage wirkt nicht objektbildend auf die durchlaufenden Bahnstrecken und Bahnverkehrsflächen.

Zusätzlich muss in der Bahnhofsfläche ein punktförmiges REO AX_Bahnverkehrsanlage erfasst werden (siehe hierzu Unterabschnitt 9.2.4 Objektart 53004 AX_Bahnverkehrsanlage).

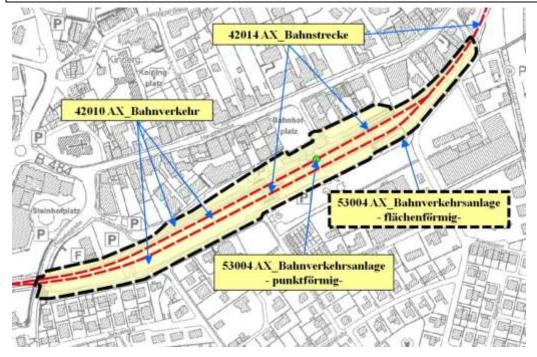


Abbildung 43: Modellierung mehrerer Bahnstrecken

8.3.3.2 Objektart AX Bahnstrecke mit Strecken- und Liniennummern

Unter der Streckennummer versteht man die festgelegte Kennziffer gemäß dem "Verzeichnis zulässiger Geschwindigkeiten" (4-stellige VzG-Nummer) von Bahnstrecken. Sie wird im Attribut NRB "nummer-DerBahnstrecke" abgelegt und i. d. R. ausschließlich bei Bahnstrecken mit den Wertearten BKT 1100 "Eisenbahn", BKT 1101 "Personenverkehr" und BKT 1102 "Güterverkehr" geführt.

Die Liniennummern werden vom jeweiligen Verkehrsverbund festgelegt. Liniennummern werden i. d. R. bei Bahnstrecken mit den Wertearten BKT 1104 "S-Bahn", BKT 1200 "Stadtbahn", BKT 1201 "Straßenbahn" und BKT 1202 "U-Bahn" vergeben. Sie werden im Attribut NRL "nummerDerLinie" abgelegt.

Die nachfolgende Abbildung 44 zeigt den Verlauf mehrerer Objekte AX_Bahnstrecke mit unterschiedlichen Bahnkategorien sowie die Vergabe der VzG- und Liniennummern.

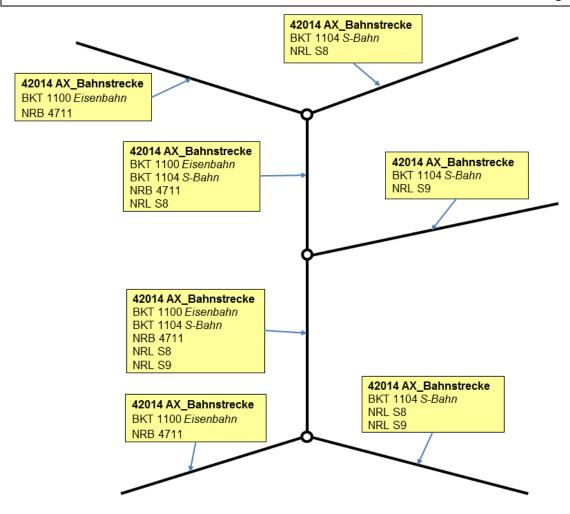


Abbildung 44: Modellierung von Bahnstrecken mit Strecken- und Liniennummern

8.3.3.3 Objektart AX Bahnstrecke - Attributart Bahnkategorie (BKT)

Die Attributart "Bahnkategorie" hat die Multiplizität 1..*. Bis auf die Werteart BKT 1500 "Bahn im Freizeitpark" zählen alle Wertearten zum Grunddatenbestand.

Bei Eisenbahnstrecken wird ein besonderer Fokus auf die Erfassung der Information "Personenbeförderung und/oder Gütertransport" gerichtet. Die Erfassung der Attributart BKT erfolgt hier i.d.R. aufgrund von Fachinformationen. Die Belegung der Attributart BKT ist in diesem Zusammenhang im Anhang5, Nr. 18-23 beschrieben. Die Werteart BKT 1100 "Eisenbahn" wird nur dann erfasst, wenn keine Fachinformationen zur Nutzung der Bahnstrecke (BKT 1101 "Personenverkehr" und/oder BKT 1102 "Güterverkehr") vorliegen.

8.3.4 Objektart AX Flugverkehr

Unter dieser Objektart werden alle Arten von Flughäfen und Flug-/Landeplätzen geführt und durch die Wertearten der Attributart "Art" unterschieden. Eine weitere Differenzierung erfolgt durch das Attribut

"Nutzung". Die Nutzung kann zivil, militärisch oder teils zivil, teils militärisch sein. Bei militärischer Nutzung ist ein Objekt AX_Flugverkehr immer ein Sonderlandeplatz. Die Attributart "Art" muss dann mit dem Wert 5522 "Sonderlandeplatz" belegt sein.

8.4 Vegetation

Der Objektartengruppe mit der Bezeichnung "Vegetation" und der Kennung "43000" sind die Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, die durch natürlichen Bewuchs oder vegetationslose Flächen zugeordnet. Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten:

- 43001 AX Landwirtschaft
- 43002 AX Wald
- 43003 AX_Gehoelz
- 43004 AX Heide
- 43005 AX Moor
- 43006 AX Sumpf
- 43007 AX_UnlandVegetationsloseFlaeche

Die Vegetationsflächen werden nicht nur als Objektarten, sondern auch als Attributwerte beschrieben. Unter der Objektart 43001 AX_Landwirtschaft werden alle landwirtschaftlich genutzten Flächen erfasst. Die Unterscheidung nach der vorherrschenden Nutzung (z.B. Ackerland, Grünland, Gartenbauland) erfolgt durch die Attributart "Vegetationsmerkmal".

Objekte der Objektartengruppe "Vegetation" werden grundsätzlich erst ab einer Fläche von ≥ 1 ha erfasst, ausgenommen sind die Objektarten 43002 AX_Wald und 43003 AX_Gehoelz, die bereits ab einer Fläche von $\geq 0,1$ ha berücksichtigt werden.

Eine Differenzierung der Wertearten auf Attributebene innerhalb einer Objektart der Objektartengruppe "Vegetation" erfolgt generell erst dann, wenn dadurch REO entstehen, die jeweils ≥ 1 ha sind.

Flächen, die das für die Objektart festgelegte Erfassungskriterium unterschreiten, werden einer der angrenzenden Flächen zugeschlagen. Dabei kommen in erster Linie andere Vegetationsflächen in Frage, und zwar diejenigen, deren Merkmale in Bezug auf die Objektart vergleichsweise ähnlich sind. So ist eine Gehölzfläche eher einer Waldfläche zuzuordnen als einer Landwirtschaftsfläche.

Innerhalb von Siedlungen sind Vegetationsflächen, die das Erfassungskriterium nicht erfüllen, in die flächenförmigen Siedlungsobjekte zu integrieren, wenn die Möglichkeit, sie anderen Vegetationsflächen zuzuordnen, nicht gegeben ist.

Da sich die Erdoberfläche wegen der vielfältigen Erscheinungsformen der Landschaft nicht immer eindeutig abbilden lässt und sich Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" nie gegenseitig überlagern dürfen, kann der Vegetationscharakter in Siedlungsflächen durch die Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal berücksichtigt werden (siehe Abbildung 35).

8.4.1 Objektart AX_Moor

Bei der Erfassung der Objektart AX_Moor ist die Unterscheidung von Feucht- und Trockenmooren erforderlich. Bei Feuchtmooren muss zusätzlich zur TN Fläche ein Objekt 54001 AX_Vegetations-merkmal mit Zustand 5000 "Nass" erfasst werden.

8.5 Gewässer

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung "Gewässer" und der Kennung "44000" enthält die Objekte, die die mit Wasser bedeckten Flächen der Erdoberfläche beschreiben.

Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten:

- 44001 AX Fliessgewaesser
- 44002 AX Wasserlauf
- 44003 AX Kanal
- 44004 AX Gewaesserachse
- 44005 AX Hafenbecken
- 44006 AX StehendesGewaesser
- 44007 AX Meer

In der Objektartengruppe "Gewässer" werden die auf der Erdoberfläche liegenden Wasserflächen durch linien- oder flächenförmige Objekte überschneidungsfrei (siehe Abschnitt 1.8) geführt. Die Objektarten 44002 AX_Wasserlauf und 44003 AX_Kanal sind zusammengesetzte Objekte (ZUSO) und bestehen aus einem oder mehreren REO 44001 AX_Fliessgewaesser und/oder einem oder mehreren REO 44004 AX Gewaesserachse.

Unter Berücksichtigung der Fortführung ist die Bildung von ZUSO AX_Wasserlauf und AX_Kanal mit einer maximal möglichen Länge nicht zu empfehlen. Die einem ZUSO zugeordneten REO sollten deshalb in ihrer Anzahl und Gesamtlänge überschaubar bleiben. Um die Anzahl und die Gesamtlänge der jeweils zugehörigen REO zu begrenzen, ist es bei Gewässern I. und II. Ordnung vorteilhaft, mehrere ZUSO mit gleichen Attributwerten zu modellieren.

Natürliche (Bach) und künstliche (Kanal) Gewässer werden, abhängig von ihrer Breite, als Objekte der Objektart 44001 AX_Fliessgewaesser oder als Objekte der Objektart 44004 AX_Gewaesserachse erfasst. Gewässer bis 12 m Breite werden als linienförmige Objekte der Objektart 44004 AX_Gewaesserachse, Gewässer über 12 m Breite als flächenförmige Objekte der Objektart 44001 AX_Fliessgewaesser modelliert.

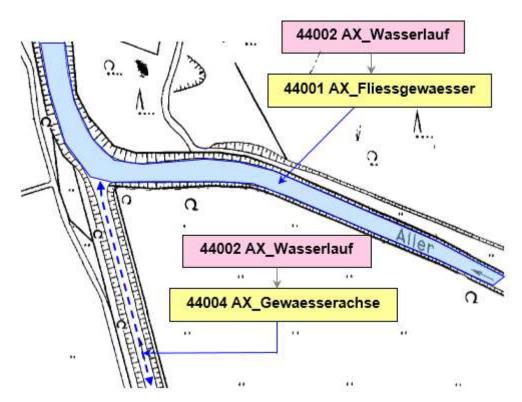


Abbildung 45: Modellierung von Wasserläufen

8.5.1 Das Attribut Widmung

Das Attribut Widmung ist bei den Objektarten

44002 AX_Wasserlauf

44003 AX Kanal

44006 AX StehendesGewaesser

mit folgenden Ausprägungen eingerichtet:

Bezeichnung: widmung Kennung: WDM

Datentyp: AX_Widmung_Wasserlauf; AX_Widmung_Kanal; AX_Widmung_StehendesGewa-

esser

Multiplizität: 0..1

Modellart: Basis-DLM

Definition: 'Widmung' gibt die gesetzliche Klassifizierung nach den Wassergesetzen der Länder

an.

Wertearten:

Bezeichner Wert Gewässer I. Ordnung - Bundeswasserstraße 1310

'Gewässer I. Ordnung - Bundeswasserstraße' ist ein Gewässer, das der Zuständigkeit des Bundes obliegt.

GeoInfoDok Anwendungsschema ATKIS

Gewässer I. Ordnung - nach Landesrecht

'Gewässer I. Ordnung - nach Landesrecht' ist ein Gewässer, das der Zuständigkeit des Landes obliegt.

1320

Gewässer II. Ordnung 1330

'Gewässer II. Ordnung' ist ein Gewässer, für das die Unterhaltungsverbände zuständig sind.

Gewässer III. Ordnung 1340

'Gewässer III. Ordnung' ist ein Gewässer, das weder zu den Gewässern I. noch II. Ordnung zählt.

Die Wassergesetze in den Ländern sind unterschiedlich.

Nicht alle in der Enumeration aufgeführten Wertearten kommen in allen Ländern vor. In einigen Ländern existieren gemäß Wassergesetzen keine Gewässer III. Ordnung. Bundesweit gibt es zusätzlich auch noch untergeordnete Gewässer, die keine Widmung besitzen. Zu diesen zählen:

- Straßenseitengräben als Bestandteil von Straßen
- Be- und Entwässerungsgräben
- zeitweilig wasserführende Gräben
- Grundstücke, die zur Fischzucht oder Fischhaltung oder zu anderen nicht wasserwirtschaftlichen Zwecken mit Wasser bespannt und mit einem Gewässer künstlich oder nicht verbunden
 sind, soweit sie von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind.

8.5.2 Attributart Gewässerkennzahl (GWK)

Die "Gewässerkennzahl" ist die von der Fachverwaltung vergebene Verschlüsselung. Sie wird bei folgenden Objektarten geführt:

- 44002 AX Wasserlauf
- 44003 AX Kanal
- 57003 AX Gewaesserstationierungsachse
- 57004 AX Sickerstrecke

Die Gewässerkennzahl beschreibt in der 1.- 19. Stelle die Gewässerkennzahl laut LAWA.

Sind durch die Gewässerkennzahl nicht alle 19 Stellen vollständig belegt, so ist diese bis zur 19. Stelle mit Nullen aufzufüllen.

8.5.3 Attributart Seekennzahl (SKZ)

Die "Seekennzahl" ist die von der zuständigen Fachstelle vergebene Verschlüsselung.

Die Verschlüsselung der Seekennzahl, ist wie folgt aufgebaut:

- 1. Ziffer: 8 (Kennzeichnung als Seekennziffer)
- 2. bis 5. Ziffer: Fortlaufende Durchnummerierung im Teilgebiet
- 6. Ziffer und folgende: Gebietskennzahl des Teilgebietes

Weitere Informationen können der LAWA Richtlinie entnommen werden.

Entgegen der fachlichen Regelung bei Gewässerkennzahl, muss die Seekennzahl keine 19 Stellen betragen. Ein Auffüllen mit Nullen entfällt.

8.5.4 Das Attribut WasserspiegelhoeheInStehendemGewaesser (WSG)

Im Attribut WSG "Wasserspiegelhöhe in Stehendem Gewässer" wird bei allen Objekten AX_Stehendes-Gewaesser, außer bei Stauseen, die Differenz zwischen dem mittleren Wasserstand und der Höhenbezugsfläche geführt.

Bei Stauseen gibt es keinen mittleren Wasserstand. Deshalb wird hier die Differenz zwischen maximalem Füllstand und der Höhenbezugsfläche gespeichert. Abbildung 46 zeigt die einzelnen Stau- und Absenkziele. Der maximale Füllstand wird in der Fachsprache als **Vollstau** bezeichnet und ist hier wertgebend für die Höhe des Wasserspiegels aber nicht für die Ausdehnung des Stausees.

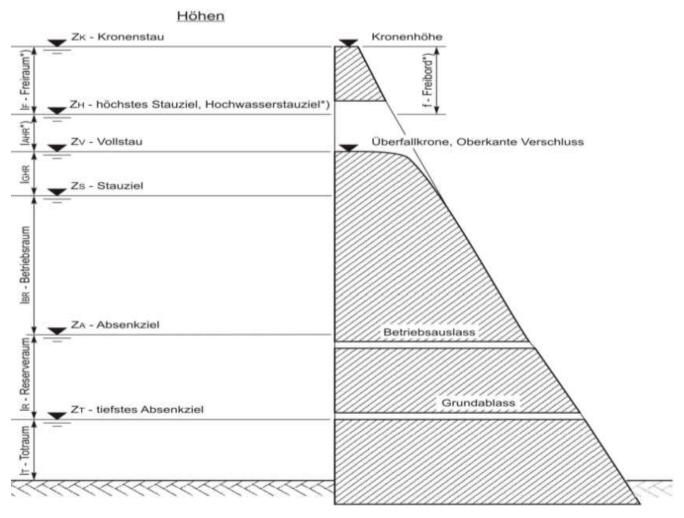


Abbildung 46: Schematische Darstellung der Stau- und Absenkziele bei einem Stausee

8.5.5 Abgrenzung flächenförmiger Gewässer

Flächenförmige Gewässer werden geometrisch durch ihre Uferlinie begrenzt. Dies ist bei der Objektart 44007 AX_Meer die Uferlinie bei mittlerem Tidehochwasser, bei den übrigen Gewässern die Uferlinie bei mittlerem Wasserstand.

8.5.6 Gewässer im Thema "Tatsächliche Nutzung Basis-DLM (Grundflächen)"

Der bereits beschriebene Grundsatz, dass sich flächenhafte Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" nicht überlagern dürfen, trifft dann zu, wenn die Objekte auf der Erdoberfläche liegen.

An der lückenlosen und überschneidungsfreien Beschreibung der Erdoberfläche nehmen aus der Objektartengruppe "Gewässer" die Objekte der Objektarten

44001 AX_Fliessgewaesser, 44005 AX_Hafenbecken, 44006 AX_StehendesGewaesser und 44007 AX Meer

teil, wenn sie auf der Erdoberfläche verlaufen oder liegen.

Sind sie verrohrt bzw. abgedeckt oder verlaufen sie auf Bauwerken, dann gehören sie nicht zu den Objekten, die die Erdoberfläche lückenlos beschreiben. Außerdem dürfen sie Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" nur dann überlagern, wenn ein Objekt der Objektart 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich (z.B. Brücke) oder 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich (z.B. Durchlass) dazwischenliegt. Das ober- oder unterirdisch verlaufende Gewässerobjekt erhält eine Relation zum Bauwerk. Dadurch nehmen diese Gewässer nicht an der Themenbildung des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" teil und es wird gleichzeitig die Information geführt, dass die Objekte nicht auf der Erdoberfläche liegen.

8.5.7 Das topologische Gewässernetz

Der lückenlose Verlauf eines Gewässers von der Quelle bis zur Mündung wird mit Hilfe des topologischen Themas "Gewässerachsen Basis-DLM" beschrieben. Das Topologie-Thema benutzt folgende Objektarten:

44004 AX_Gewaesserachse

57003 AX_Gewaesserstationierungsachse (siehe auch Unterabschnitt 9.6.3)

57004 AX Sickerstrecke (siehe auch Unterabschnitt 9.6.4)

Die Objektart AX_Gewaesserachse kommt bei Fließgewässern bis 12 m Breite zum Einsatz. Bei den Objektarten 44001 AX_Fliessgewaesser, 44005 AX_Hafenbecken und 44006 AX_StehendesGewaesser wird die Topologie des Gewässernetzes durch die Objektart AX_Gewaesserstationierungsachse modelliert. Verläuft ein Gewässer unter der Erdoberfläche durch Lockergestein, wird die Situation durch die Objektart 57004 AX_Sickerstrecke abgebildet.

8.5.8 Fließrichtung von Gewässern

Den Gewässern wird im Allgemeinen eine Fließrichtung zugeordnet. Sie kann durch Auswertung der Gewässerkennzahl (siehe auch Unterabschnitt 8.5.2) oder aus der gerichteten Geometrie der Gewässerachse, der Gewässerstationierungsachse oder der Sickerstrecke abgeleitet werden. Die gerichtete Geometrie entspricht der Fließrichtung, wenn das Attribut "Fließrichtung" den Wert "true" hat.

Folgende Modellierungsregeln sind im Zusammenhang mit Festlegung der Fließrichtung zu beachten: Der Wert des Attributs "Fließrichtung" ist bei den zum ZUSO AX_Wasserlauf gehörenden Objekten AX_Gewaesserachse immer gleich, entweder "true" oder "false". Bei Objekten der Objektart AX_Gewaesserschse, die zum ZUSO AX_Kanal gehören und bei Objekten der Objektart AX_Gewaesserstationierungsachse mit der Werteart AGA 2000 "Genäherte Mittellinie in Gewässern" bei der Attributart "artDerGewaesserstationierungsachse", die auf einem flächenförmig modellierten Kanal liegen, ist der Wert immer "false".

Treffen in einem topologischen Knoten des Gewässernetzes drei oder mehrere Objekte AX_Gewaesserachse zusammen, dann können maximal zwei Objekte zu ein und demselben ZUSO AX_Wasserlauf gehören (siehe Abbildung 47).

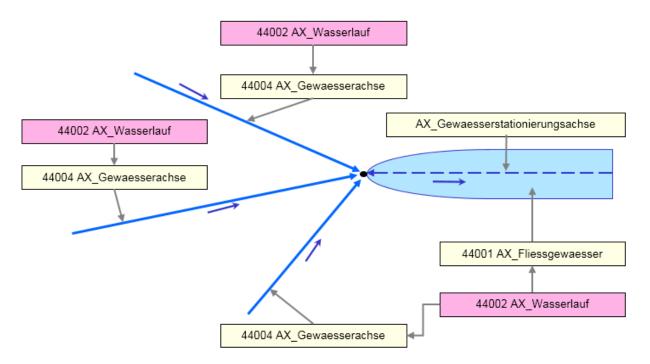


Abbildung 47: Modellierung von Wasserläufen unter Beachtung der Fließrichtung

9 Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben

Der Objektartenbereich "Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben" besteht aus den aufgeführten Objektartengruppen:

- 51000 Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen
- 52000 Besondere Anlagen auf Siedlungsflächen
- 53000 Bauwerke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr
- 54000 Besondere Vegetationsmerkmale
- 55000 Besondere Eigenschaften von Gewässern
- 56000 Besondere Angaben zum Verkehr
- 57000 Besondere Angaben zum Gewässer

Die Objekte des Objektartenbereichs "Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben" sind immer im fachlichen Zusammenhang mit den Objekten des Objektartenbereichs "Tatsächlichen Nutzung" zu sehen. Der Objektartenbereich "Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben" enthält auch Informationen, die eigentlich dem Bereich der Tatsächlichen Nutzung zuzuordnen sind, die aber nach dem Dominanzprinzip nicht als Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung" geführt werden.

Die Objektarten des Objektartenbereichs "Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben" überlagern die Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung", ohne sie zu zerschneiden oder Flächen auszustanzen.

Unter 17.2 sind Regeln für linien- und einige punktförmige Objekte im Objektartenbereich 50000 aufgeführt, wenn sie im Kontakt mit anderen Objekten stehen. D. h.: Wenn sie andere Objekte schneiden oder diese überlagern (z. B. Schnitt Freileitung mit Freileitung, Freileitungsmast auf Freileitung; Treppe auf Straßenachse).

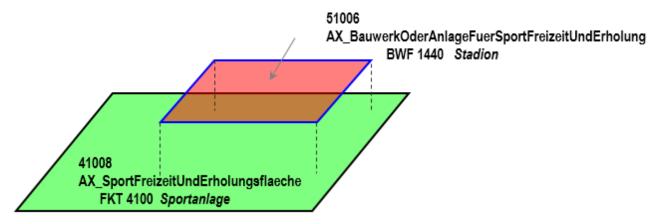


Abbildung 48: Überlagerung auf Grundflächen

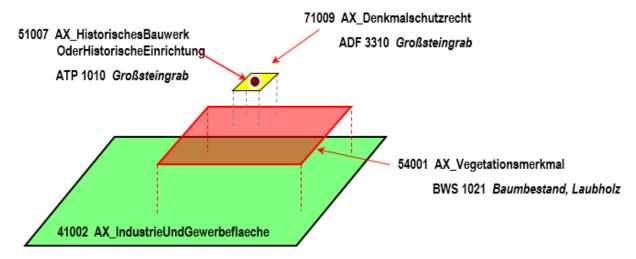


Abbildung 49: Überlagerung auf Grundflächen

Im Nachfolgenden werden Besonderheiten zu einzelnen ausgewählten Objektarten beschrieben.

9.1 Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen

9.1.1 Objektart 51001 AX_Turm

Als Turm wird ein hoch aufragendes, auf einer verhältnismäßig kleinen Fläche stehendes Bauwerk bezeichnet, das im Gelände stehen kann oder sich auf einem Gebäude befindet. In ATKIS wird der Turm grundsätzlich als Objekt der Objektart 51001 AX_Turm modelliert. Der Turm in einem Gebäude wird als Objekt der Objektart 31002 AX_Bauteil mit der Attributart "Bauart" und der Werteart BAT 2720 "Turm im Gebäude" erfasst (vgl. Unterabschnitt 7.1.5).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Objektartart AX_Turm mit den möglichen Bauwerksfunktionen und Erfassungskriterien.

OAR_Ken nung	Objektart	Attri- butart	Wert	Bezeichner	Erfassungs- kriterium
51001	AX_Turm	X_Turm BWF 1001 Wasserturm (G)		vollzählig	
			1002	Kirchturm, Glockenturm (G)	vollzählig
			1003	Aussichtsturm (G)	vollzählig
			1004	Kontrollturm (G)	vollzählig
			1005	Kühlturm (G)	vollzählig
			1006	Leuchtturm (G)	vollzählig
			1007	Feuerwachturm (G)	vollzählig
			1008	Sende-, Funkturm, Fernmeldeturm (G)	vollzählig
		1009 Stadt-, Torturm (G)		>= 15 m	
			1010	Förderturm	>= 15 m
			1012	Schloss-, Burgturm	>= 15 m
			9998	Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (G)	>= 15 m
			9999	Sonstiges	>= 15 m

Tabelle 5: Bauwerksfunktionen und Erfassungskriterien von AX Turm

Eine Besonderheit ist bei der Werteart BWF 1006 "Leuchtturm" zu beachten:

Dient ein Leuchtturm als Schifffahrtszeichen, wird geometrieidentisch ein Objekt 53008 AX_EinrichtungFuerDenSchiffsverkehr mit BWF 1420 "Leuchtfeuer" an gleicher Position erfasst.

Wird ein Turm mit zwei Bauwerksfunktionen belegt, so ist das Attribut Zustand 2100 'Außer Betrieb, stillgelegt, verlassen' nur dann zu erfassen, wenn dies auf beide Funktionen zutrifft.

9.1.2 Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1290 "Schornstein")

Ein Schornstein kann im Gelände stehen oder sich innerhalb eines Gebäudeumrisses befinden. In ATKIS wird der Schornstein grundsätzlich als Objekt der Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe modelliert. Der Schornstein in einem Gebäude wird als Objekt der Objektart 31002 AX_Bauteil mit der Attributart "Bauart" und der Werteart BAT 2710 "Schornstein im Gebäude" erfasst (vgl. Unterabschnitt 7.1.5).

9.1.3 Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1251 "Freileitungsmast") sowie 51005 AX_Leitung

Leitungen und Freileitungsmasten werden nicht als topologisches Netz modelliert. Geometrisch wird jedoch durch die Ableitung der einzelnen Objekte 51005 AX_Leitung aus dem "AU_kontinuierliches-Linienobjekt" ein Leitungsnetz erfasst. Den Datennutzern (z.B. EVU) bleibt es unbenommen, aus den vorhandenen Daten ein topologisches Netz zu knüpfen. Ein Objekt der Objektart AX_Leitung muss in seinem kompletten Verlauf immer an einem Freileitungsmast oder an der Landesgrenze bzw. in einem Objekt AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit der Funktion 2530 "Kraftwerk" oder 2540 "Umspannstation" beginnen und enden. Ein zwischen Anfangs- und Endpunkt einer Leitung liegender Freileitungsmast erzwingt einen Stützpunkt in dieser, jedoch keine REO-Bildung (siehe auch Abschnitt 17.2).

9.1.4 Objektart 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe (BWF 1230 "Solarzellen")

Das Realweltobjekt "Photovoltaikanlage" wird als Objekt 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe mit BWF 1230 "Solarzellen" erfasst. Bei der Erfassung der unterliegenden TN-Fläche ist folgendes zu beachten:

- 1. Grundsätzlich ist unter der Photovoltaikanlage die TN-Fläche (außer 43000 Vegetation) zu erfassen, die in der Örtlichkeit vorhanden ist. Beispiele können dem AdV-Modellierungsbeispiel "AX BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe BWF1230.pdf" entnommen werden.
- Ist die Photovoltaikanlage Teil eines Kraftwerkes wird sie entsprechend der im Anhang5 "Tabelle der Freiheitsgrade in der Datenerhebung im AAA-Modell" beschriebenen Vorgaben erfasst.
 → 51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe mit BWF 1230 "Solarzellen" liegt auf TN-Fläche 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit FKT 2530 "Kraftwerk".

9.1.5 Objektart 51009 AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEinrichtung

9.1.5.1 BWF 1700 "Mauer" und BWF 1740 "Zaun"

Mit Mauern und Zäunen werden häufig nicht frei zugängliche Areale abgegrenzt. Führen Verkehrswege wie Straßen- oder Fahrwegachsen in diese Areale hinein, werden Mauern und Zäune am Schnittpunkt nicht unterbrochen. Sie kreuzen die Verkehrswege und sind somit als "Hindernisse" zu erkennen. Durchgangsstellen wie z. B. an Schlagbäumen, Toren oder Türen bleiben unberücksichtigt.

9.1.5.2 FKT 1000 "Hochwasser-, Sturmflutschutz" und FKT 2000 "Lärmschutz"

Hochwasserschutzmauern und Lärmschutzwände werden als Objekte 51009 AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEinrichtung unter der Werteart BWF 1700 "Mauer" und der Werteart FKT 1000 "Hochwasser-, Sturmflutschutz" bzw. der Werteart FKT 2000 "Lärmschutz" modelliert.

9.1.6 Objektart 52001 AX Ortslage

Die Objektart 52001 AX_Ortslage darf alle anderen Objektarten überlagern. Die Überlagerung bzw. Überlappung mit einem weiteren Objekt AX_Ortslage ist nicht erlaubt.

9.1.7 Objektarten 52002 AX Hafen und 52003 AX Schleuse

Die Objektarten 52002 AX_Hafen und 52003 AX_Schleuse können als flächenförmige Anlagen unterschiedliche Objektarten aus verschiedenen Bereichen überlagern. Weitere Überlagerungen z.B. durch Objekte der Objektart 31001 AX_Gebaeude sind zulässig.

9.1.8 Objektart 52005 AX_Testgelaende versus "Verkehrsübungsplatz, Testgelände, Fahrsicherheit"

Ein Objekt AX_Testgelaende ist eine Fläche, auf der technische Produkte (wie z. B. Kraftfahrzeuge) erprobt werden. Es wird als Überlagerungsobjekt modelliert.

Im Gegensatz dazu ist ein Objekt mit der Werteart "Verkehrsübungsplatz, Testgelände, Fahrsicherheit" eine Fläche, die Übungs- und Erprobungszwecken (z. B. Training von Kraftfahrern) dient. Ein solches Objekt wird als 41008 AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche mit Funktion 4270 "Verkehrsübungsplatz, Testgelände, Fahrsicherheit" modelliert.

9.2 Bauwerke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr

9.2.1 Objektart 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich

Ein Objekt 53001 AX_BauwerkImVerkehrsbereich, zu dem eine Unterführungsrelation aufgebaut wird, muss immer linien- oder flächenförmig modelliert sein.

9.2.1.1 Brücke

a) Brücke mit Anbindung an das Verkehrsnetz

Der Geometrietyp einer Brücke (BWF 1800-1830) ist abhängig vom Geometrietyp der auf der Brücke liegenden Objekte. Folgende Regeln sind dabei anzuwenden:

Befinden sich auf einer Brücke

- ein oder mehrere linienförmige physisch zusammenhängende oder übereinanderliegende Objekte, die mit der Brücke geometrisch identisch sind, so ist die Brücke linienförmig zu modellieren.
 - Der einfache Fall, dass ein linienförmiges Objekt auf einer Brücke liegt, ist bereits unter 2.12.1
 Abbildung 13 beschrieben.
 - O Der Fall, dass mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte auf einer Brücke liegen entsteht i. d. R. durch Attributwechsel. Im folgenden Beispiel (Abbildung 50) tritt der Attributwechsel auf der Brücke beim ZUSO AX_Strasse auf (K31 wird K75). Die dadurch entstehenden zwei REO AX_Strassenachse sind physisch zusammenhängend und liegen mit der Brücke auf einer Geometrie.
 - O Der Fall, dass mehrere linienförmige Objekte übereinander auf einer Brücke liegen, kommt vor, wenn z. B. eine Straßenbahn ohne eigenen Bahnkörper in einer Straße verläuft und somit die gleiche Geometrie nutzt wie die Straßenachse.

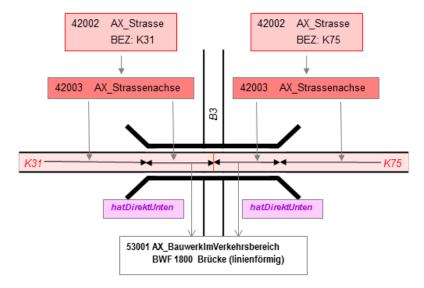


Abbildung 50: Modellierung einer linienförmigen Brücke

- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist die Brücke flächenförmig zu modellieren.



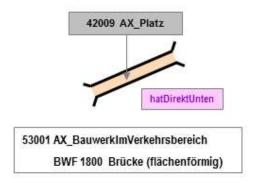


Abbildung 51: Modellierung einer flächenförmigen Brücke mit einem flächenförmigen Objekt

- mehrere geometrisch nicht identische Objekte, so ist die Brücke flächenförmig zu modellieren.

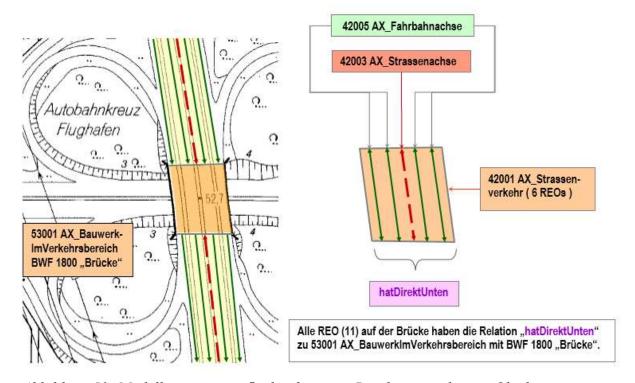


Abbildung 52: Modellierung einer flächenförmigen Brücke mit mehreren Objekten

- b) Brücke ohne Anbindung an das Verkehrsnetz
 - Soda-Brücke oder Geisterbrücke Eine Soda- oder Geisterbrücke erfüllt keinerlei Funktion und ist mangels Zufahrten nicht nutzbar. Sie ist einfach nur so da. Sie wird linien- oder flächenförmig ohne darauf liegenden Verkehrsweg modelliert. Das Attribut zustand erhält den Wert 2100 "Außer Betrieb, stillgelegt, verlassen" oder den Wert 4000 "Im Bau".
 - Grün- oder Wildbrücke

Eine Grün- oder Wildbrücke hat zwar i. d. R. auch keine Zufahrten, erfüllt aber eine Funktion. Sie ermöglicht Tieren den gefahrlosen Übergang über ein natürliches oder künstliches Hindernis.

Feldbrücke (Verbindung zwischen zwei Landwirtschaftsflächen)
Eine Feldbrücke hat, wie die Grün- oder Wildbrücke, auch keine Zufahrten, erfüllt aber ebenfalls eine Funktion. Sie ermöglicht die Überfahrt mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug (z. B. Traktor oder Mähdrescher) über einen Wasserlauf.

9.2.1.2 Tunnel, Unterführung

a) Tunnel mit Anbindung an das Verkehrsnetz

Das Bauwerk "Tunnel" kann aus einer oder mehreren Röhren bestehen. Die Modellierung dieser Röhren als ein Objekt "Tunnel" ist abhängig vom seitlichen Abstand der Tunnelröhren. Ist der Zwischenraum der Röhren so groß, dass sie sich im Basis-DLM als getrennt liegende Objekte modellieren lassen, sind zwei Objekte "Tunnel" zu führen.

Für die Bestimmung des Geometrietyps eines Tunnels (BWF 1870) sind folgende Regeln anzuwenden: Befinden sich innerhalb eines Tunnels

- ein oder mehrere linienförmige physisch zusammenhängende oder übereinanderliegende Objekte, die mit dem Tunnel geometrisch identisch sind, so ist der Tunnel linienförmig zu modellieren.
 - Der einfache Fall, dass ein linienförmiges Objekt in einem Tunnel liegt, ist bereits unter 2.12.1
 Abbildung 14 am Beispiel einer Bahnstrecke in einem Tunnel beschrieben.
 - O Der Fall, dass mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte in einem Tunnel liegen entsteht i. d. R. durch Attributwechsel. Im folgenden Beispiel (Abbildung 53) tritt der Attributwechsel in "Tunnel, Unterführung" beim ZUSO AX_Strasse auf (L3030 wird L3031). Die dadurch entstehenden zwei REO AX_Strassenachse sind physisch zusammenhängend und bilden mit "Tunnel, Unterführung" eine Geometrie.
 - O Der Fall, dass mehrere linienförmige Objekte in einem Tunnel übereinanderliegen, kommt vor, wenn z. B. eine Straßenbahn ohne eigenen Bahnkörper in einer Straße verläuft und somit die gleiche Geometrie nutzt wie die Straßenachse.

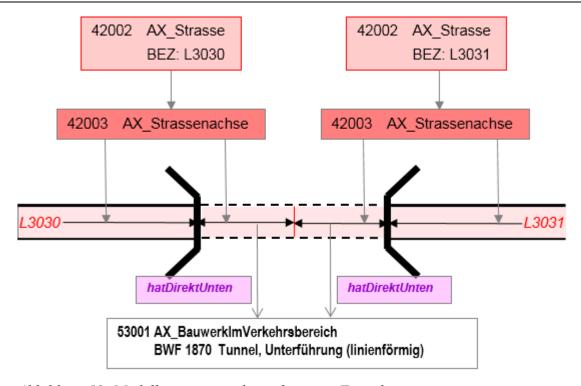


Abbildung 53: Modellierung eines linienförmigen Tunnels

- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist der Tunnel flächenförmig zu modellieren.

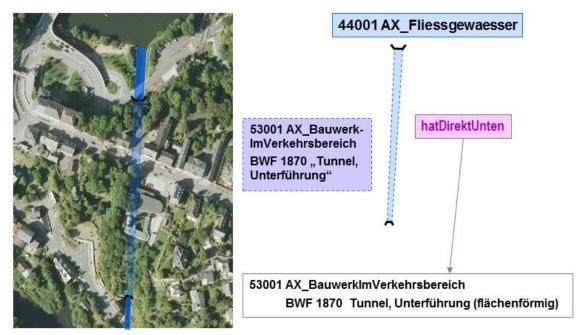
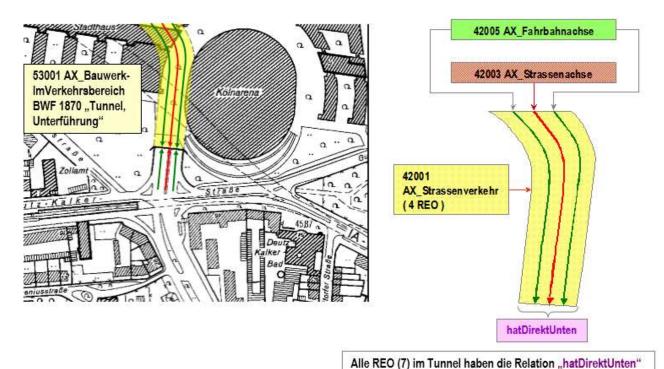


Abbildung 54: Modellierung eines flächenförmigen Tunnels mit einem flächenförmigen Objekt

- mehrere geometrisch nicht identische Objekte, so ist der Tunnel flächenförmig zu modellieren.



zu 53001 AX_BauwerklmVerkehrsbereich mit BWF 1870 "Tunnel, Unterführung".

Abbildung 55: Modellierung eines flächenförmigen Tunnels mit mehreren Objekten

b) Tunnel ohne Anbindung an das Verkehrsnetz

- Soda-Tunnel oder Geistertunnel

Ein Soda- oder Geistertunnel erfüllt keinerlei Funktion und ist mangels Zufahrten/Zugang nicht nutzbar. Er ist einfach nur so da. Er wird linien- oder flächenförmig ohne darauf liegenden Verkehrsweg modelliert. Das Attribut zustand erhält den Wert 2100 "Außer Betrieb, stillgelegt, verlassen."

9.2.1.3 Schutzgalerie, Einhausung

Der Geometrietyp einer "Schutzgalerie, Einhausung" (BWF 1880) ist abhängig vom Geometrietyp der in "Schutzgalerie, Einhausung" liegenden Objekte. Folgende Regeln sind dabei anzuwenden:

Befinden sich innerhalb einer "Schutzgalerie, Einhausung"

- ein oder mehrere linienförmig geometrisch identisch modellierte Objekte, so ist "Schutzgalerie, Einhausung" linienförmig zu modellieren.
- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist "Schutzgalerie, Einhausung" flächenförmig zu modellieren.
- mehrere geometrisch nicht identische Objekte, so ist "Schutzgalerie, Einhausung" flächenförmig zu modellieren.

Es werden keine hatDirektUnten-Relationen vergeben. Stattdessen muss die folgende Konsistenzbedingung berücksichtigt werden:

Die Werteart 1880 "Schutzgalerie, Einhausung" bei der Attributart "Bauwerksfunktion" überlagert immer ein Objekt der Objektart

42001 AX Strassenverkehr, 42003 AX Strassenachse, 42005 AX Fahrbahnachse, 42008 AX Fahrwegachse, 42010 AX Bahnverkehr, 42014 AX Bahnstrecke, 53003 AX WegPfadSteig.

9.2.1.4 Durchfahrt

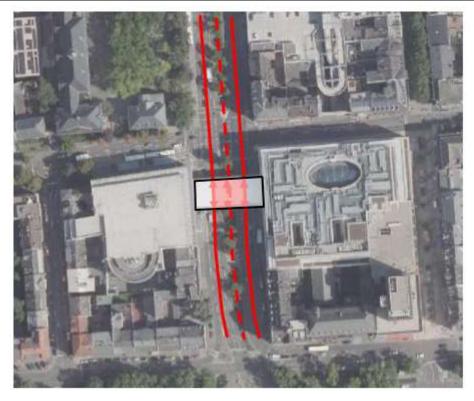
Die Modellierung von Durchfahrten kann nicht nur über die Objektart 53001 AX BauwerkImVerkehrsbereich mit BWF 1900 "Durchfahrt" als punkt-, linien- oder flächenförmiges REO sondern auch über die Objektart 31002 AX Bauteil mit BAT 2620 "Durchfahrt an überbauter Verkehrsstraße" als ausschließlich flächenförmiges REO erfolgen.

- Punktförmige Modellierung kommt zur Anwendung, wenn ein linienförmiger Verkehrsweg (z. B. Straßenachse) durch ein linienförmiges Bauwerk (z. B. Mauer) oder ein punktförmiges Bauwerk (z. B. Turm) geführt wird.
- Für die linien- und flächenförmige Modellierung gelten folgende Regeln: Befinden sich innerhalb einer Durchfahrt
 - ein oder mehrere linienförmig geometrisch identisch modellierte Objekte, so ist "Durchfahrt" linienförmig zu modellieren.





- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist "Durchfahrt" flächenförmig zu modellieren.
- mehrere geometrisch nicht identische Objekte, so ist "Durchfahrt" flächenförmig zu modellieren.



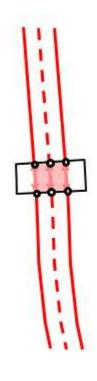


Abbildung 57: Modellierung einer flächenförmigen Durchfahrt

Wie bei "Schutzgalerie, Einhausung" wird auch bei Durchfahrten auf *hatDirektUnten*-Relationen verzichtet. Stattdessen muss die folgende Konsistenzbedingung berücksichtigt werden:

Die Werteart 1900 "Durchfahrt" bei der Attributart "Bauwerksfunktion" der Objektart 53001 bzw. 2620 "Durchfahrt an überbauter Verkehrsstraße" bei der Attributart "Bauart" der Objektart 31002 überlagert immer ein Objekt der Objektart

42001 AX_Strassenverkehr, 42003 AX_Strassenachse, 42005 AX_Fahrbahnachse, 42008 AX_Fahrwegachse, 42010 AX_Bahnverkehr, 42014 AX_Bahnstrecke, 44001 AX_Fliessgewaesser, 44004 AX_Gewaesserachse, 53003 AX_WegPfadSteig.

Generell gilt: Durchfahrten sind auch dann zu erfassen, wenn das Objekt (z. B. Mauer), durch das ein Verkehrsweg (z. B. Straßenachse) (durch)geführt wird, nicht in den Daten enthalten ist, weil beispielsweise das Erfassungskriterium unterschritten ist.

9.2.2 Objektart 53002 AX_Strassenverkehrsanlage (ART 2000 "Furt")

Die linienförmig zu modellierende Furt liegt immer innerhalb eines oberirdisch verlaufenden Objektes 44001 AX_Fliessgewaesser und geometrieidentisch unter einem Objekt 42003 AX_Strassenachse, 42008 AX_Fahrwegachse oder 53003 AX_WegPfadSteig und ist entsprechend der Durchfahrt zu modellieren.

9.2.3 Objektart 53003 AX_WegPfadSteig

Als Objektart 53003 AX_WegPfadSteig werden grundsätzlich alle topographisch wichtigen, befestigten oder unbefestigten Geländestreifen als untergeordnete Wege erfasst, die zum Befahren und/oder Begehen geeignet sind.

Fußwege werden in allen Formen von Grünanlagen sowie in Friedhöfen als Objekte der Objektart 53003 AX_WegPfadSteig (ohne die Attributart "ART") modelliert. Wege außerhalb dieser Flächen werden je nach örtlicher Eigenschaft mit der Attributart "ART" und der Werteart entsprechend der Eigenschaft erfasst, z.B. Fußweg, Skaterstrecke.

Die Objektbildung bei Objekten der Objektart 53003 AX_WegPfadSteig wird, wie in der folgenden Abbildung 58 dargestellt, durchgeführt. Es ist ein geometrischer Punkt zu bilden, wenn ein Objekt "Weg, Pfad, Steig" an einem Objekt Straßen-, Fahrbahn-, Fahrwegachse oder "Weg, Pfad, Steig" beginnt oder endet.

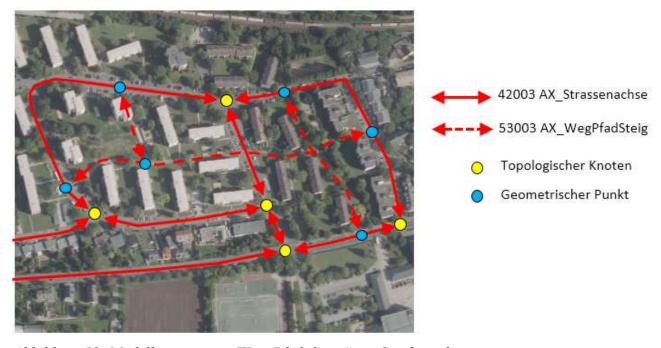


Abbildung 58: Modellierung von "Weg, Pfad, Steig" mit Straßenachse

9.2.4 Objektart 53004 AX Bahnverkehrsanlage

Objekte der Objektart 53004 AX_Bahnverkehrsanlage sind ab einer Größe von 0,5 ha flächenförmig zu erfassen. Zur lagerichtigen Darstellung des öffentlichen Zugangs in diesen flächenförmigen Bahnverkehrsanlagen ist zusätzlich ein weiteres punktförmiges Objekt AX_Bahnverkehrsanlage mit identischer Bahnhofskategorie in Höhe des Empfangsgebäudes auf die Bahnstrecke zu modellieren. Verlaufen mehrere Bahnstrecken in einer Bahnverkehrsanlage, wird das punktförmige Objekt auf die Bahnstrecke gesetzt, die am nächsten zum Empfangsgebäude liegt. Ist kein Empfangsgebäude vorhanden, wird das punktförmige Objekt in Höhe des Bahnsteiges auf die Bahnstrecke modelliert.

9.2.5 Objektart 53006 AX Gleis

Als Objektart 53006 AX_Gleis werden ausschließlich die für die DTK10 bzw. DTK25 erforderlichen Gleise erfasst. Gleise sind nicht in das topologische Netz der Bahnstrecken eingebunden. Die Objektbildung wird, wie in der folgenden Abbildung 59 dargestellt, durchgeführt. Es ist ein geometrischer Punkt zu bilden, wenn ein Objekt "Gleis" an einem Objekt "Bahnstrecke" oder "Gleis" beginnt oder endet.

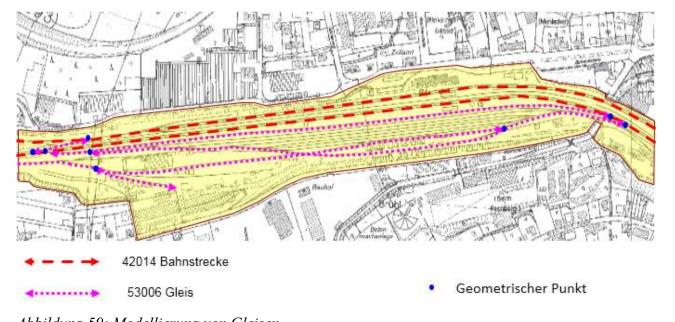


Abbildung 59: Modellierung von Gleisen

9.2.6 Objektart 53009 AX BauwerkImGewaesserbereich

Ein Objekt 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich, zu dem eine Unterführungsrelation aufgebaut wird, muss immer linien- oder flächenförmig modelliert sein.

9.2.6.1 Durchlass

Für die Bestimmung des Geometrietyps eines Durchlasses (BWF 2010) sind folgende Regeln anzuwenden:

Befinden sich innerhalb eines Durchlasses

- ein oder mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte AX_Gewaesserachse, die mit dem Durchlass geometrisch identisch sind, so ist der Durchlass linienförmig zu modellieren.
 - o Der einfache Fall, dass ein linienförmiges Objekt AX_Gewaesserachse in einem Durchlass liegt, ist bereits unter 2.12.3 Abbildung 16 beschrieben.
 - O Der Fall, dass mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte AX_Gewaesserachse in einem Durchlass liegen, entsteht i. d. R. wenn eine Gewässerachse in eine andere einmündet und beide sich in einem Durchlass befinden. Im folgenden Beispiel (Abbildung 60) mündet der Blaubach (REO_B5) in den Schwarzbach (REO_S7). Beide REO befinden sich in einem Durchlass. Die beim Schwarzbach aus REO_S7 entstehenden REOs S7a und S7b sind physisch zusammenhängend und bilden mit Durchlass REO2 eine Geometrie.

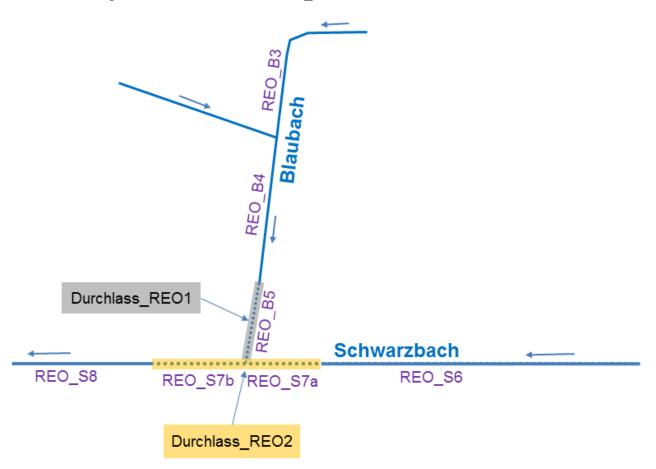


Abbildung 60: Modellierung eines linienförmigen Durchlasses

- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist der Durchlass flächenförmig zu modellieren.

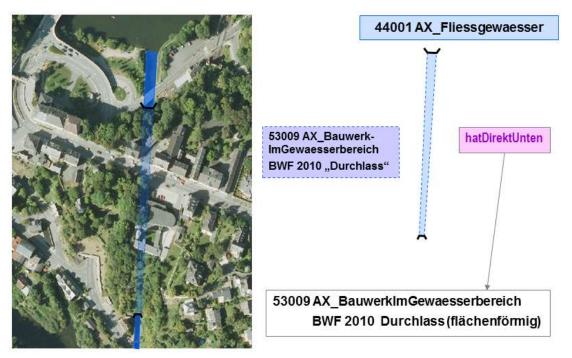


Abbildung 61: Modellierung eines flächenförmigen Durchlasses mit einem flächenförmigen Objekt

9.2.6.2 Siel und Schöpfwerk

Siele und Schöpfwerke sind "Spezialformen" von Durchlass. Sie werden wie Durchlässe in Abhängigkeit von der Geometrie des durchfließenden Gewässers linien- oder flächenförmig modelliert.

Bei Siel und Schöpfwerk gibt es noch den Sonderfall, dass kein Gewässer vorhanden ist und folglich keine hatDirektUnten-Relation aufgebaut wird. In einem solchen Fall können die entsprechenden Objekte punktförmig modelliert werden.

9.2.6.3 Staudamm und Staumauer

Eine besondere Situation im Gewässerbereich bilden flächenförmig modellierte Staudämme und Staumauern. Sie unterbrechen das oberirdische Gewässer. Das aus dem Stausee abfließende Wasser verläuft in einem Durchlass. Dieser kann linien- oder flächenförmig modelliert sein. Die Grundfläche unter einem Staudamm oder einer Staumauer wird durch das Objekt 43007 AX_UnlandVegetationsloseFlaeche und das Attribut "Funktion" mit der Werteart FKT 1100 "Gewässerbegleitfläche" beschrieben. Wird die Wasserkraft zur Stromgewinnung genutzt, wird die entsprechende Grundfläche durch ein Objekt 41002 AX IndustrieUndGewerbeflaeche mit dem Attribut FKT 2530 "Kraftwerk" abgebildet.

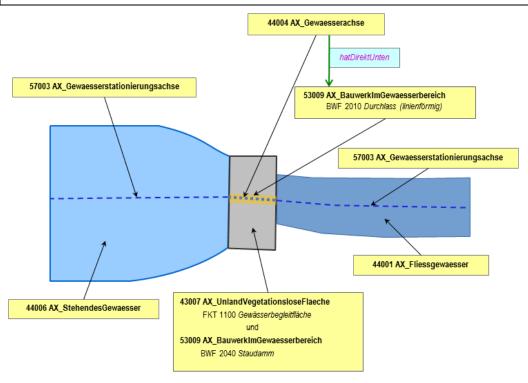


Abbildung 62: Modellierung von Wasserlauf unter Staudamm in linienförmigem Durchlass

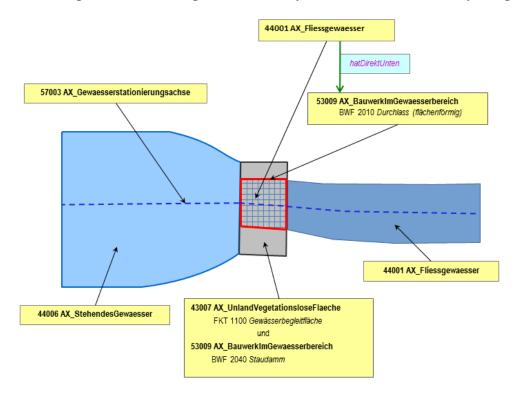


Abbildung 63: Modellierung von Wasserlauf unter Staudamm in flächenförmigem Durchlass

Verläuft ein Verkehrsweg, wie z. B. eine Straßenachse auf einem Staudamm oder einer Staumauer, erhält dieser eine "hatDirektUnten"-Relation zum Bauwerk. Dadurch wird die Grundfläche, auf der das Bauwerk liegt, nicht geteilt.

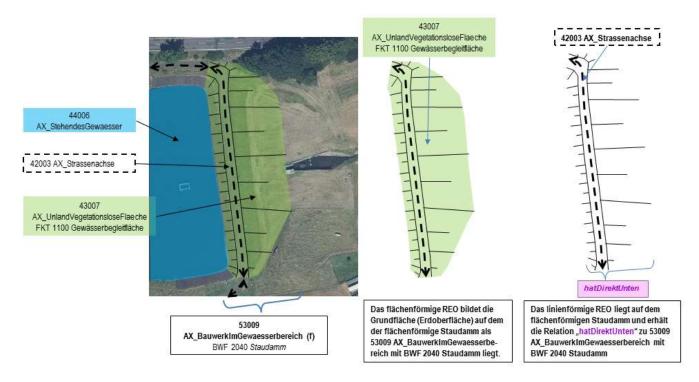


Abbildung 64: Modellierung eines REO Staudamm (flächenförmig) mit einer Straßenachse

9.2.6.4 Wehr

Wehre können flächen-, linien- oder punktförmig modelliert werden. Im Gegensatz zu Staudämmen und Staumauern unterbrechen sie nicht das oberirdische Gewässer.

Regeln für die Festlegung des Geometrietyps und der Objektausdehnung:

- Bei punktförmiger Modellierung liegt ein Wehr immer auf einem Objekt 44004 AX_Gewaesserachse.
- Bei linien- und flächenförmiger Modellierung liegt ein Wehr immer auf einem Objekt 44001 AX_Fliessgewaesser oder 44004 AX_Gewaesserachse. Es kann über die Uferlinien des Gewässers hinausragen und somit auf jeder erdenklichen Landfläche liegen.

9.2.6.5 Rückhaltebecken versus Speicherbecken

Ein Objekt 53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich mit BWF 2020 "Rückhaltebecken" hält überschüssiges Wasser zurück und ist meist nur zeitweise gefüllt. Dieses wird auf der in der Örtlichkeit vorliegenden TN-Fläche modelliert.

Im Gegensatz zum "Rückhaltebecken" hält das "Speicherbecken" Wasser zur Bevorratung und späteren Entnahme vor und ist zur überwiegenden Zeit gefüllt. Ein solches Objekt wird als TN-Objekt 44006 AX_StehendesGewaesser mit FKT 8631 "Speicherbecken" modelliert.

9.3 Besondere Vegetationsmerkmale

9.3.1 Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal

Die Beschreibung der Erdoberfläche erfolgt in der Regel durch Objekte des Objektartenbereichs "Tatsächliche Nutzung", die sich nicht gegenseitig überlagern dürfen. In Fällen, in denen sowohl Siedlungsflächen als auch Vegetationsflächen die Örtlichkeit beschreiben, wird immer die Siedlungsfläche als Grundfläche modelliert. Ausnahmsweise kann der vom Standard abweichende zusätzliche Bewuchs oder der besondere Zustand einer Grundfläche mit Hilfe der überlagernden Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal modelliert werden. Die unter 17.1 (Anhang1) abgebildete Tabelle enthält die erlaubten Überlagerungen von flächenförmigen Objekten der Tatsächlichen Nutzung mit der Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal. Von diesen erlaubten Überlagerungen darf nur im begründeten Ausnahmefall abgewichen werden.

Linienförmige Objekte der Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal enden vor maschenbildenden Geometrien. Eine Baumreihe z.B. wird nicht über eine Straßenachse hinweg geführt. Flächenförmige Objekte der Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal werden durch maschenbildende Geometrien begrenzt. Eine Waldfläche z.B. wird nicht über eine Straßenachse hinweg erfasst, sondern endet an dieser. Land- und forstwirtschaftliche Betriebsflächen werden nicht als Objekte der Objektart 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche, sondern als 41006 AX_FlaecheGemischterNutzung mit 54001 AX_Vegetationsmerkmal erfasst (Siehe Anhang5, Freiheitsgrade Nr. 12+13).

9.4 Besondere Eigenschaften von Gewässern

9.4.1 Objektart 55001 AX_Gewaessermerkmal

Die Objektart 55001 AX_Gewaessermerkmal beschreibt besondere Eigenschaften eines Gewässers, z.B. die einer Stromschnelle. Da die Objektart die Grundflächen überlagert, wird das topologische Netz der Gewässer an dieser Stelle nicht unterbrochen.

Die Werteart ART 1610 Quelle muss bei flächenförmiger Modellierung immer auf einem Objekt 44006 AX_StehendesGewaesser liegen.

9.5 Besondere Angaben zum Verkehr

Zu dieser Objektartengruppe gehören die Objektarten 56001 AX_Netzknoten, 56002 AX_Nullpunkt, 56003 AX_Abschnitt und 56004 AX_Ast. Diese vier Objektarten bilden die Verknüpfungselemente zu den Fachdaten der Straßenbauverwaltung. Ihre Modellierung erfolgt im Rahmen der gültigen Standards

der Straßenbauverwaltungen (ASB, OKSTRA) und bietet so die Möglichkeit, Daten auf automatisierte Weise zwischen den beiden Verwaltungen auszutauschen. Für diese Objektarten wird kein eigenes Thema gebildet. Die Linienobjekte 56003 AX_Abschnitt und 56004 AX_Ast leiten sich aus "AU_kontinuierlichesLinienobjekt" ab. Damit ist der Zusammenhang der Geometrien gewährleistet.

Die Objektarten der Objektartengruppe "Besondere Angaben zum Verkehr" überlagern alle anderen Objektarten.

9.6 Besondere Angaben zum Gewässer

9.6.1 Objektart 57001 AX Wasserspiegelhoehe mit Attribut HWS "Höhe des Wasserspiegels"

Das punktförmige Objekt AX_Wasserspiegelhoehe beschreibt die Höhe des Wasserspiegels an einem lagemäßig festgelegten Punkt in einem oberirdischen Fließgewässer. Im Attribut HWS "Höhe des Wasserspiegels" wird die Differenz zwischen dem mittleren Wasserstand und der Höhenbezugsfläche geführt.

9.6.2 Objektart 57002 AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr

Das linienförmige Objekt 57002 AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr beschreibt regelmäßige Schiffs- oder Fährverbindungen. Die Objektart 57002 AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr ist geometrisch zwischen Objekte der Objektarten 42003 AX_Strassenachse, 42008 AX_Fahrwegachse und 42014 AX Bahnstrecke eingebunden, damit geschlossene Netze entstehen.

9.6.3 Objektart 57003 AX Gewaesserstationierungsachse

Die Objekte 57003 AX_Gewaesserstationierungsachse und 44004 AX_Gewaesserachse bilden das topologische Netz der Gewässer. Sie sind Grundlage für Gewässerstationierungssysteme, die bei den Fachverwaltungen des Bundes und der Länder geführt werden. Die "Gewässerstationierungsachse" ist eine Achse in flächenförmig erfassten Objekten der Objektart 44001 AX_Fliessgewaesser bzw. 44006 AX_StehendesGewaesser und hat fachlich zwei Funktionen. Sie ist

- a) eine von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für die Bundesgewässer festgelegte Gewässerstationierungsachse oder
- b) eine genäherte Mittellinie in allen flächenförmig erfassten fließenden und stehenden Gewässern, die den Spezifikationen der Richtlinie der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) entspricht. Bei stehenden Gewässern wird lediglich die Achse des Hauptflusses (z. B. die Eder im Edersee) als genäherte Mittellinie beschrieben.

Handelt es sich um einen Durchfluss eines Fließgewässers durch ein Stehendes Gewässer (z. B. Die Eder im Edersee), erfolgt für die Gewässerstationierungsachse keine REO-Bildung beim jeweiligen Übergang von Fließgewässer zu Stehendem Gewässer und umgekehrt.

Das topologische Netz wird bei der Einmündung eines linienförmigen Gewässers (AX_Gewaesserachse) oder eines flächenförmigen Gewässers (AX_Fliessgewaesser) in ein anderes flächenförmiges Gewässer (AX_Fliessgewaesser oder AX_StehendesGewaesser) durch fiktive "Gewässerstationierungsachsen" geschlossen.

Hinweise zur Erhebung des Attributes GWK können dem Unterabschnitt 8.5.2, zur Erhebung des Attributes FLR dem Unterabschnitt 8.5.8 entnommen werden.

9.6.4 Objektart 57004 AX Sickerstrecke

Verläuft ein Gewässer unter der Erdoberfläche durch Lockergestein, wird die Situation durch die linienförmige Objektart 57004 AX_Sickerstrecke abgebildet. Da die Objektart zum topologischen Thema "Gewässerachsen" gehört, ist das topologische Netz der Gewässer an dieser Stelle nicht unterbrochen.

Hinweise zur Erhebung des Attributes GWK können dem Unterabschnitt 8.5.2 entnommen werden.

10 Relief

Unter Relief versteht man die Geländeoberfläche der Erde, die durch das Zusammenwirken von endogenen und exogenen Kräften einer ständigen Veränderung unterliegt.

Als Geländeoberfläche wird die Grenzfläche zwischen dem festen Erdkörper, dem Wasser und dem Gletschereis einerseits und der Luft andererseits bezeichnet. Sie wird vollständig und dreidimensional durch eine repräsentative Punktmenge, dem Digitalen Geländemodell (DGM), beschrieben. Die Objekte des DGM werden nicht im Basis-DLM, sondern im ATKIS-Fachschema DGM geführt. Das gemeinsame Datenmodell und die Abstimmung zwischen dem ATKIS-Basis-DLM und dem ATKIS-DGM haben zu gleichen Objektabbildungsprinzipien geführt.

Ausgewählte charakteristische Reliefformen werden zweidimensional (attributiv) im Basis-DLM modelliert, wenn die raumbezogenen Elementarobjekte zur Objektartengruppe "Reliefformen" oder dreidimensional, wenn sie zur Objektartengruppe "Messdaten 3D" gehören. Die Höhenangaben für HHO und TFE werden als relative Objekthöhen geführt, die keinen Bezug zum amtlichen Höhenbezugssystem haben. Die Objektarten des Objektartenbereiches "Relief" überlagern die Grundflächen.

Aus dem Objektartenbereich "Relief" führt ATKIS in der Objektartengruppe "Reliefformen" die Objektarten:

- 61001 AX BoeschungKliff
- 61003 AX DammWallDeich
- 61004 AX Einschnitt
- 61005 AX Hoehleneingang
- 61006 AX FelsenFelsblockFelsnadel
- 61007 AX Duene
- 61008 AX Hoehenlinie

sowie aus der Objektartengruppe "Messdaten 3D" die Objektart:

• 62030 AX Strukturlinie3D.

Im Nachfolgenden werden Besonderheiten zu einzelnen ausgewählten Objektarten beschrieben.

10.1 Reliefformen

10.1.1 Objektart 61001 AX BoeschungKliff

Die topographisch unterschiedlichen Geländestrukturen Böschung und Kliff werden als ein zusammengesetztes Objekt (ZUSO) 61001 AX_BoeschungKliff modelliert. Es besteht aus mindestens je einem REO 62030 AX Strukturlinie3D mit

- ART 1220 Oberkante und ART 1230 Unterkante bzw.
- ART 1210 Steilrand, Kliffkante und ART 1230 Unterkante.

Die äußeren, zu einem ZUSO AX_BoeschungKliff gehörenden REO AX_Strukturlinie3D, bilden dabei einen geschlossenen Umring. Im Normalfall (Grunddatenbestand) wird dieser Umring aus Oberund Unterkante bzw. Steilrand, Kliffkante und Unterkante gebildet. Gefällewechsel stellen einen Sonderfall dar, der in der Abbildung 66 skizziert ist.

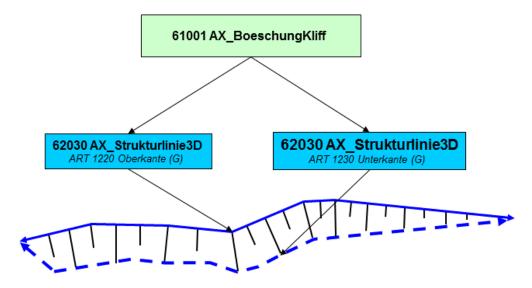


Abbildung 65: Modellierung einer Böschung mit Strukturlinien3D

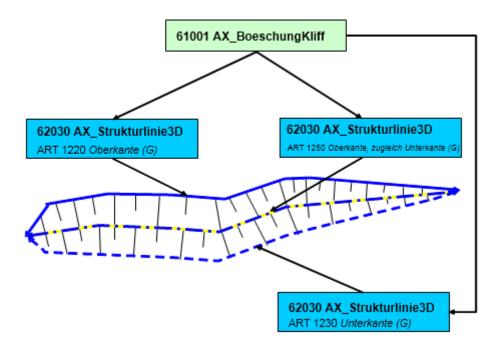


Abbildung 66: Modellierung einer Böschung mit Strukturlinien3D und Gefällewechsel

10.1.2 Objektart 61003 AX DammWallDeich

FKT 3001 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz"

FKT 3002 "Verkehrsführung"

FKT 3003 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz zugleich Verkehrsführung"

FKT 3004 "Lärmschutz"

Verlaufen auf einem Objekt **AX_DammWallDeich Verkehrs- oder Fußwege** werden diese über eine **hatDirektUnten-Relation** mit dem Damm verknüpft.

Die Geometrie eines Objektes 61003 AX_DammWallDeich mit FKT 3001 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz", FKT 3002 "Verkehrsführung" oder FKT 3003 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz zugleich Verkehrsführung" ist abhängig von den darauf liegenden Objekten. Folgende Regeln sind dabei anzuwenden:

Befinden sich auf einem Objekt AX_DammWallDeich

- ein oder mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte, die mit dem Damm geometrisch identisch sind, so ist AX_DammWallDeich linienförmig zu modellieren.
 - Der Fall, dass mehrere linienförmige physisch zusammenhängende Objekte auf einem Damm liegen, entsteht i. d. R. durch Attributwechsel. Im folgenden Beispiel (Abbildung 67) ändert sich bei der Fahrwegachse auf dem Damm das Attribut Funktion. Der von Südwesten kommende

Wirtschaftsweg geht in der Mitte des Dammes als Hauptwirtschaftsweg weiter. Die dadurch entstehenden zwei REO AX_Fahrwegachse (REO 2F und REO 3F) sind physisch zusammenhängend und haben gemeinsam die gleiche Geometrie wie das REO AX_DammWallDeich.

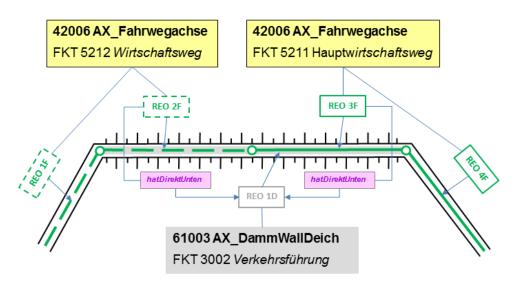


Abbildung 67: Modellierung eines linienförmigen Dammes mit mehreren Fahrwegachsen

- ein oder mehrere flächenförmig modellierte Objekte, so ist AX_DammWallDeich flächenförmig zu modellieren.
- mehrere geometrisch nicht identische Objekte, so ist AX_DammWallDeich flächenförmig zu modellieren.

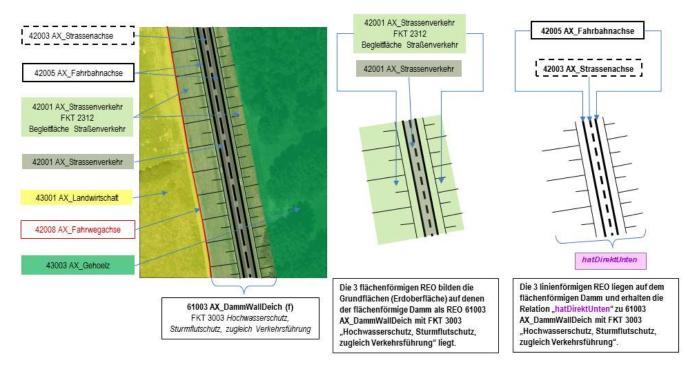


Abbildung 68: Modellierung eines flächenförmigen Dammes mit Straßen- und Fahrbahnachsen

Eine besondere Situation im Verkehrsbereich bilden flächenförmig modellierte Dämme auf deren Dammkrone mehrere Infrastrukturachsen verlaufen, wie die Abbildung 68 mit einer Straßen- und zwei Fahrbahnachsen verdeutlicht.

- Die Grundfläche unter der Dammkrone wird durch ein Objekt 42001 AX_Strassenverkehr ohne Attribut "Funktion", die Grundflächen außerhalb der Dammkrone durch Objekte der Objektart 42001 AX_Strassenverkehr mit Attribut Funktion 2312 "Verkehrsbegleitfläche Straße" beschrieben.
- Die Infrastrukturachsen auf der Dammkrone erhalten eine hatDirektUnten Relation.
- Auf der Dammkrone ist keine REO-Bildung von AX_Strassenverkehr zwischen den Fahrbahn- und Straßenachsen wegen der hatDirektUnten-Relation der Infrastrukturachsen erforderlich.

Zusätzlich muss folgendes berücksichtigt werden:

Auf Objekten der Objektart 61003 AX_DammWallDeich mit Funktion 3001 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz" können nur Objekte 53003 AX_WegPfadSteig verlaufen, die nicht 'Art' 1106 'Radweg' oder 1110 'Rad- und Fußweg' sind.

Auf Objekten der Objektart 61003 AX_DammWallDeich mit Funktion 3002 "Verkehrsführung" oder mit Funktion 3003 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz zugleich Verkehrsführung" muss immer mindestens ein Objekt

42003 AX_Strassenachse, 42005 AX_Fahrbahnachse, 42008 AX_Fahrwegachse, 53003 AX_WegPfadSteig mit 'Art' 1106 'Radweg' oder 1110 'Rad- und Fußweg', 42014 AX_Bahnstrecke oder 53006 AX Gleis

liegen.

Ein flächenförmiges Objekt der Objektart 61003 AX_DammWallDeich mit Funktion 3002 "Verkehrsführung" oder mit Funktion 3003 "Hochwasserschutz, Sturmflutschutz zugleich Verkehrsführung" muss immer auf einem Objekt 42001 AX_Strassenverkehr oder 42010 AX_Bahnverkehr liegen.

10.1.3 Objektart 61006 AX FelsenFelsblockFelsnadel

Als Felsen erfasst werden hervorragende markante Felsgebilde, die sich von den umgebenden Bodenflächen und von der normalen Geländeoberfläche deutlich abheben.

Dazu zählen u. a.:

- über Baumhöhe aufragende Felsgebilde, sonst HHO >= 15 m
- geologisch oder topographisch bedeutende Felsgebilde
- Naturdenkmäler
- Felsen (Riffe) in schiffbaren Gewässern

10.1.4 Objektart 61008 AX Hoehenlinie

Bis auf die Objektart 61008 AX_Hoehenlinie beschreiben alle Objektarten ausgewählte charakteristische Reliefformen, i. d. R. mit einer relativen Höhenangabe. Die Objektart 61008 AX_Hoehenlinie dient zur vollständigen Beschreibung der Geländehöhe eines Landes, indem der vertikale Abstand der einzelnen Höhenlinie zum amtlichen Bezugssystem beschrieben wird. Mit Hilfe der attributiven Information "Höhe von Höhenlinie" kann sowohl die Geländehöhe über (Höhenlinie) als auch unter (Tiefenlinie) zur amtlichen Höhenbezugsfläche beschrieben werden.

10.2 Messdaten 3D

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung "Messdaten 3D" und der Kennung "62000" beschreibt die Objektarten, die primär zur Erstellung eines DGM erforderlich sind. Da sich in dieser Objektartengruppe, die zur Beschreibung der Objektart 61001 AX_BoeschungKliff benötigte Objektart 62030 AX_Strukturlinie3D befindet, ist die Objektartengruppe auch Bestandteil des Basis-DLM.

11 Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge

Der Objektartenbereich "Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge" besteht aus den folgenden Objektartengruppen:

- 71000 Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen
- 73000 Kataloge
- 74000 Geographische Gebietseinheiten
- 75000 Administrative Gebietseinheiten

11.1 Nachrichtliche Hinweise auf gesetzliche Festlegungen

Der originäre Nachweis öffentlich-rechtlicher Festlegungen wird durch das jeweilige Fachrecht begründet und obliegt den jeweils zuständigen Stellen. Das amtliche Vermessungswesen der Bundesländer soll auf öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen hinweisen, die in ihrer Lage auf der Erdoberfläche bestimmt, identifiziert und in ihren bedeutsamen Merkmalen beschrieben sind. Öffentlich-rechtliche Festlegungen sind auf den Grund und Boden bezogene Beschränkungen (z.B. Schutzgebiete), die öffentlich-rechtlich begründet sind. Unter Berücksichtigung fachlicher und modelltechnischer Aspekte umfassen die gesetzlichen Festlegungen mehrere Objektarten. Die Objektarten mit ihren Eigenschaften abstrahieren den realen Sachverhalt und sind sowohl im ALKIS-, als auch im ATKIS-Fachschema modelliert.

Der Objektartenbereich "Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge" ist aus liegenschaftsrechtlicher Sicht mit der geotopographischen Anschauung der Geobasisdaten auf AdV-Ebene semantisch abgestimmt und im Rahmen der Modellgenauigkeit harmonisiert. Damit ist eine gemeinsame und einheitliche Nutzung der amtlichen Geobasisdaten gewährleistet, eine weitere Abstimmung mit den Geodaten der Fachverwaltungen wird landes- und bundesweit auf der Grundlage des konzeptuellen AdV- Basisschemas betrieben. Die durch die neue Datenmodellierung erzeugte Transparenz ermöglicht im öffentlichen Interesse inhaltlich und kartografisch einheitliche Standardpräsentationen, die in Form von Auskunft, Einsicht, Abgabe oder automatisiertem Abruf bereitgestellt werden können.

11.2 Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen

Die Objektartengruppe ist nach Rechtsgebieten gegliedert und umfasst die Objektarten:

- 71004 AX AndereFestlegungNachWasserrecht
- 71005 AX SchutzgebietNachWasserrecht
- 71006 AX NaturUmweltOderBodenschutzrecht
- 71007 AX SchutzgebietNachNaturUmweltOderBodenschutzrecht
- 71009 AX Denkmalschutzrecht
- 71011 AX_SonstigesRecht
- 71012 AX_Schutzzone.

Über die Objektartengruppe werden auf den Grund und Boden bezogene Beschränkungen, Belastungen oder andere Eigenschaften nachgewiesen. Die materiellen Festlegungen gründen auf besonderen Rechtsvorschriften. Die Zuordnung, Einstufung, Widmung und Abgrenzung obliegt den hierfür zuständigen bzw. ausführenden Stellen. Die für ATKIS relevanten Objektarten sind in der nachfolgenden UML-Übersicht grün gekennzeichnet.

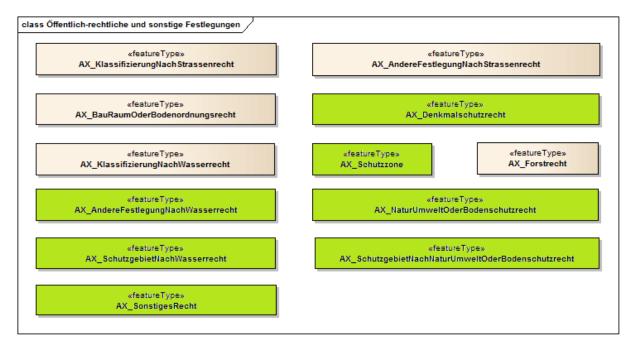


Abbildung 69: Gesetzliche Festlegungen aus UML

Neben der Art der Festlegung sind im AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema weitere fachliche Eigenschaften der gesetzlichen Festlegungen wie folgt modelliert:

11.2.1 Objektart 71012 AX Schutzzone

Die Zuordnung von Schutzzonen zu einem übergeordneten Schutzgebiet ist durch Modellierung der Schutzgebiete als ZUSO erfolgt. Das ZUSO bildet aus fachlicher Sicht eine Klammer um die einzelnen REO Schutzzonen, die verschiedene Zonen mit unterschiedlichen Attributen bezeichnen. Die Untergliederung der Schutzgebiete erfolgte nach den Fachgesetzen "Schutzgebiete nach Wasserrecht" und "Schutzgebiete nach Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht".

Wird für ein ZUSO 71005 AX_SchutzgebietNachWasserrecht oder auch 71007 AX_SchutzgebietNach-NaturUmweltOderBodenschutzrecht fachlich keine Unterteilung in verschiedene Schutzzonen vorgenommen, wird trotzdem ein Objekt der Objektart 71012 AX_Schutzzone modelliert. Der äußere Umring des Schutzgebietes wird erfasst und das Objekt mit dem Attribut "Zone" und der Werteart ZON 9997 "Attribut trifft nicht zu" attributiert.

Die Objektartengruppe "Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen" mit den für ATKIS relevanten Objektarten wird wie folgt modelliert (vereinfacht):

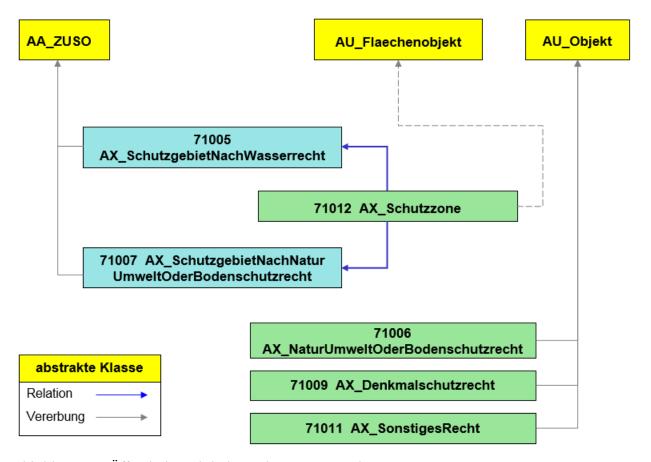
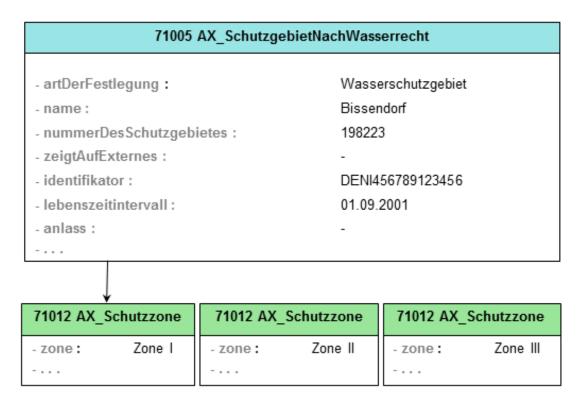


Abbildung 70: Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen

Die Objektarten 71005 AX_SchutzgebietNachWasserrecht und 71012 AX_Schutzzone werden beispielhaft durch folgende vier Objekte modelliert:



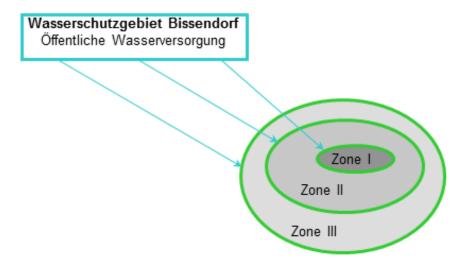


Abbildung 71: Beispiel "AX_SchutzgebietNachWasserrecht"

11.3 Kataloge

Im AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema gibt es Objektarten, die reine Katalogeigenschaften aufweisen und somit keinen Raumbezug haben. Sie werden in der Objektartengruppe "Kataloge" mit der Kennung "73000" vorgehalten. Diese Objektarten erben von einer abstrakten Klasse "Katalogeintrag". Jeder Katalogeintrag stellt eine Instanz der entsprechenden Katalogobjektart dar. Die Kataloge werden in ATKIS verwendet, um zu verschlüsselten Informationen die jeweils langschriftliche Bezeichnung abzuleiten. Die Schlüssel werden in einer Reihe von Objektarten benötigt, wie z. B. die verschlüsselte Lagebezeichnung.

Die Objektartengruppe enthält folgende Objektarten:

- 73002 AX Bundesland
- 73003 AX Regierungsbezirk
- 73004 AX KreisRegion
- 73005 AX Gemeinde
- 73006 AX Gemeindeteil
- 73009 AX_Verwaltungsgemeinschaft
- 73011 AX Dienststelle
- 73013 AX LagebezeichnungKatalogeintrag
- 73015 AX Katalogeintrag

Katalogeinträge führt jede ATKIS-Datenbank selbstständig in Übereinstimmung mit den entsprechenden Fachkatalogen.

11.4 Geographische Gebietseinheiten

Diese Objektartengruppe beinhaltet die Objektarten:

- 74001 AX Landschaft
- 74003 AX Gewann
- 74004 AX Insel
- 74005 AX Wohnplatz

Die Objektart 74001 AX_Landschaft beschreibt die Erdoberfläche hinsichtlich ihres Erscheinungsbildes in Bezug auf Bodenformen, Bewuchs und Besiedlung.

Die Objektart 74005 AX_Wohnplatz beschreibt nur den Namen und nicht die geographische Ausdehnung der Besiedlung.

11.5 Administrative Gebietseinheiten

Die Objektartengruppe "Administrative Gebietseinheiten" umfasst die Objektarten:

- 75003 AX KommunalesGebiet
- 75005 AX Gebiet Bundesland
- 75006 AX Gebiet Regierungsbezirk
- 75007 AX_Gebiet_Kreis
- 75008 AX Kondominium
- 75009 AX_Gebietsgrenze
- 75010 AX Gebiet
- 75011 AX Gebiet Verwaltungsgemeinschaft
- 75012 AX KommunalesTeilgebiet

Diese Objektarten repräsentieren die Gebiete der Verwaltungseinheiten (z.B. Kommunales Gebiet) sowie den linienförmigen Umring AX_Gebietsgrenze. Die flächenförmigen Objekte mit Ausnahme von 75012 AX_ KommunalesTeilgebiet erben von der abstrakten Klasse "AX_Gebiet", die als "TA_MultiSurfaceComponent" modelliert ist. Dadurch können räumlich getrennte flächenförmige Objekte (wie das Stammgebiet und die Exklaven eines Kommunalen Gebietes) als ein REO mit räumlich getrennten Flächen (Surfaces) modelliert werden. Die Objekte AX_KommunalesGebiet sind dem topologischen Thema "Kommunales Gebiet Basis-DLM", die Objekte AX_Gebietsgrenze sind dem topologischen Thema "Grenzen Basis-DLM" zugeordnet. ATKIS nutzt zusätzlich das Geometriethema "Grenzen und administrative Gebietseinheiten Basis-DLM" für alle Objektarten der Objektartengruppe "Administrative Gebietseinheiten". Dadurch müssen sich alle angrenzenden Gebiete sowie die Gebietsgrenze die Geometrie teilen.

Begrenzt ein Objekt 75009 AX_Gebietsgrenze ein administratives Gebiet höherer Ordnung, wie z. B. ein Bundesland, müssen bei diesem Objekt i. d. R. alle AGZ-Werte von AGZ 7102 "Grenze des Bundeslandes" bis zur untersten Kommunalordnung geführt werden. Ausnahmen sind AGZ 7103 "Grenze des Regierungsbezirks", AGZ 7105 "Grenze der Verwaltungsgemeinschaft" und AGZ 7107 "Grenze des Gemeindeteils". Diese Wertearten sind nicht in allen Bundesländern vorhanden.

Für die Grenze der Bundesrepublik Deutschland im Bodensee gilt: im Bereich "Obersee/Überlinger See" wird die Grenze durch die seeseitigen Gemeindegrenzen repräsentiert. Im Bereich des "Untersees" ist die Grenze durch einen Staatsvertrag festgelegt.

Der Grenzverlauf der Bundesrepublik Deutschland wird formal durch Festlegungen im Bundesgesetzblatt geregelt. In der Nordsee wird die Bundesgrenze im Wesentlichen durch die 12-Seemeilen-Zone repräsentiert. Ferner besteht eine Grenzfestlegung zu den Niederlanden im Ems-Dollart-Gebiet sowie eine Grenzfestlegung zu Dänemark im Gebiet des Lister Ellenbogens sowie eine Grenzfestlegung um die Tiefwasserreede außerhalb der 12-Seemeilen-Zone. In der Ostsee repräsentiert die 12-Seemeilen-Zone ebenfalls in großen Teilen die Grenze der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus bestehen Grenzfestlegungen zu Polen sowie zu Dänemark, in der Flensburger Förde und inmitten des Fehmarnbelts.

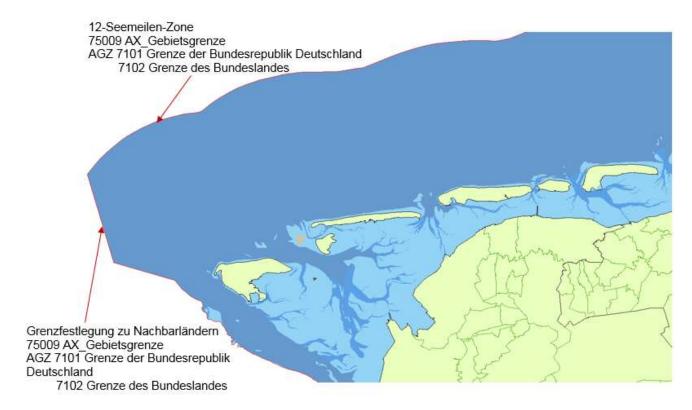


Abbildung 72: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 1)

Die Küstenlinie begrenzt in der Regel die Objekte 75003 AX_KommunalesGebiet und ggf. 75011 AX_Gebiet_Verwaltungsgemeinschaft. Ferner bildet die Küstenlinie die Objekte 75009 AX_Gebietsgrenze mit AGZ 7104 "Grenze des Kreises/Region", AGZ 7106 "Grenze der Gemeinde", AGZ 7107 "Grenze des Gemeindeteils" und ggf. AGZ 7105 "Grenze der Verwaltungsgemeinschaft".

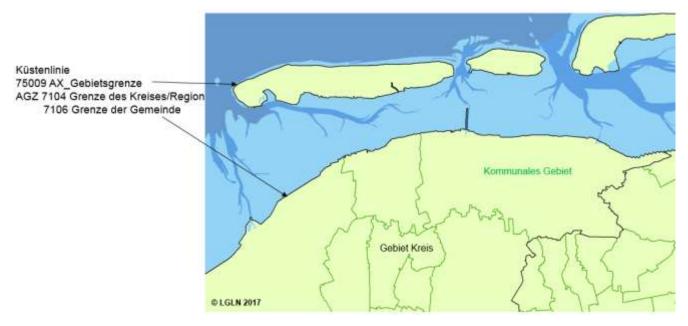


Abbildung 73: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 2)

Ent- und inkommunalisierte administrative Gebietseinheiten und deren Gebietsgrenzen sind gesondert geregelt. Hierunter fällt das Objekt 75012 AX_KommunalesTeilgebiet.

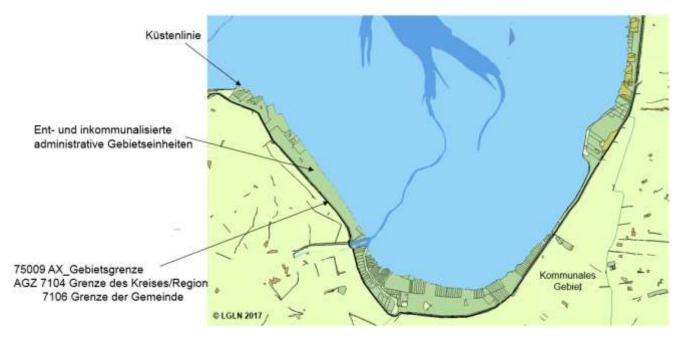


Abbildung 74: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 3)

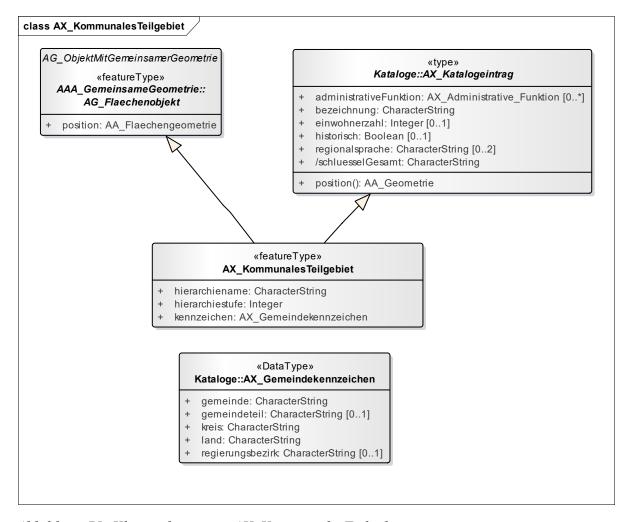


Abbildung 75: Klassendiagramm AX KommunalesTeilgebiet

Die nachfolgende Tabelle zeigt beispielhaft die unterschiedliche Modellierung von Objekten AX_KommunalesTeilgebiet in Berlin und Bremen/Bremerhaven.

Berlin	96 Ortsteile	Hierarchiestufe 1	HIN Wilmersdorf
			HIE 1
			KEN 110000040402
Bremen/Bremerhaven	7 Stadtbezirke	Hierarchiestufe 1	HIN Bremen-Ost
			HIE 1
			KEN 04011300
	28 Stadtteile	Hierarchiestufe 2	HIN Vahr
			HIE 2
			KEN 04011330
	115 Ortsteile	ile Hierarchiestufe 3 HIN Neue Va	
			HIE 3
			KEN 04011332

12 Objektartenbereich Nutzerprofile

Benutzungsvoraussetzungen und Datenschutzanforderungen bestimmen den Zugriff eines Anwenders auf ATKIS. Für jeden Anwender ergeben sich individuelle Berechtigungen beim Zugriff auf Angaben von ATKIS, die im Nutzerprofil beschrieben und spezifiziert werden. Bei der Berechtigung werden personenbezogene, inhaltliche, raumbezogene und zeitliche Aspekte sowie die Zweckbindung berücksichtigt. Im Nutzerprofil wird u.a. angegeben, ob ein lesender oder ein schreibender (eintragen, verändern, löschen) Zugriff, eine regelmäßige Datenübermittlung oder ein automatisiertes Abrufverfahren zugelassen sind. Da die Nutzerprofile dauerhaft zu speichern sind, wurden sie in den Objektartenkatalog der ATKIS-Bestandsdaten aufgenommen und für die Objektarten der Nutzerprofile ein eigener Objektartenbereich "Nutzerprofile" mit der entsprechenden Objektartengruppe "Nutzerprofile" gebildet.

Diese Objektartengruppe umfasst die Objektarten:

- 81001 AX Benutzer
- 81002 AX_Benutzergruppe
- 81003 AX_BenutzergruppeMitZugriffskontrolle
- 81004 AX BenutzergruppeNBA

Es handelt sich um Objektarten ohne Raumbezug. Ein Raumbezug ist bei der Verwaltung der Nutzerprofile nicht erforderlich. Die Objektarten werden für AFIS, ALKIS, ATKIS angelegt.

In der Objektart 81002 AX_Benutzergruppe werden Informationen über die Zugriffskontrolle sowie Selektionsgewohnheiten der Benutzer bei der Bestandsdatenabgabe vorgehalten. Für jeden Benutzer ist es damit möglich, sowohl die Zugriffsberechtigung als auch das NBA-Verfahren zu steuern. Die Objektart 81001 AX_Benutzer enthält alle individuellen, nutzerspezifische Eigenschaften die zur Bestandsdatenbereitstellung verwendet werden. In der Objektart 81002 AX_Benutzergruppe werden Informationen der Selektion bzw. der Zugriffskontrolle gespeichert, die auch für mehrere Benutzer gelten können, so dass Benutzer zu Benutzergruppen zusammengefasst werden können.

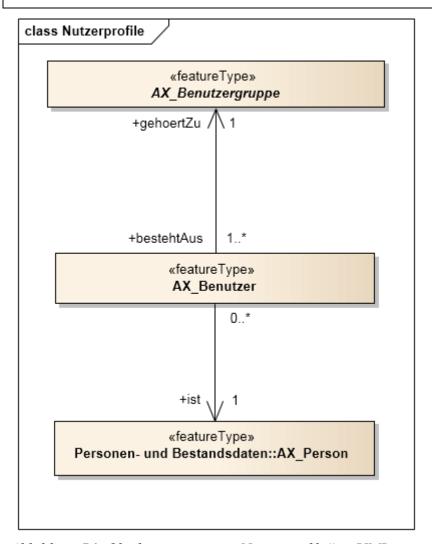


Abbildung 76: Objektartengruppe "Nutzerprofile" in UML

12.1 Objektart 81001 AX_Benutzer

In der Objektart 81001 AX_Benutzer werden Informationen des Benutzers verwaltet, wie z.B. gefordertes Datenformat oder zeitliche Begrenzung der Zugriffsberechtigung. Über die Relation zur Objektart 21001 AX_Person in der Objektartengruppe "Personen- und Bestandsdaten" werden personenbezogene Eigenschaften aufgebaut. Jeder Benutzer wird durch die Relation "gehörtZu" mit der Multiplizität 1 genau einer Benutzergruppe zugeordnet.

Mehrere Benutzer, die die gleichen Zugriffsberechtigungen haben, werden zu Benutzergruppen zusammengefasst. Dabei können für eine Person mehrere Objekte der Objektart 81001 AX_Benutzer angelegt werden, die unterschiedlichen Benutzergruppen zugeordnet werden können. Es ist aber auch möglich, dass ein Benutzer nur einer Benutzergruppe zugeordnet werden kann.

12.2 Objektart 81002 AX Benutzergruppe

Durch die Objektart 81002 AX_Benutzergruppe als abstrakte Klasse werden Informationen über die Gruppe, wie z.B. Bezeichnung, zuständige Stelle, Koordinatenreferenzsystem vorgehalten. In dem Attribut "Koordinatenreferenzsystem" kann das bevorzugte Koordinatenreferenzsystem (CRS) für Koordinatenangaben im Ausgabedatenbestand angegeben werden. Die Angabe ist optional, fehlt sie, wird jeweils das "native", d.h. im Datenbestand vorhandene CRS verwendet. Die Koordinaten werden dann so ausgegeben, wie sie gespeichert sind.

12.3 Objektart 81003 AX BenutzergruppeMitZugriffskontrolle

In der Objektart 81003 AX_BenutzergruppeMitZugriffskontrolle werden Informationen über die Benutzer der ATKIS-Bestandsdaten verwaltet, die den Umfang der Benutzung und Fortführung aus Gründen der Datenkonsistenz und des Datenschutzes einschränken. Durch die Attributarten "Selektionskriterien" und "ZugriffsartProduktkennungBenutzung" werden die entsprechenden Angaben vorgehalten.

12.4 Objektart 81004 AX_BenutzergruppeNBA

In der Objektart 81004 AX_BenutzergruppeNBA werden relevante Informationen für die Durchführung der NBA-Versorgung, z.B. die anzuwendenden Selektionskriterien, gespeichert. Eine gesonderte Prüfung der Zugriffsrechte erfolgt in diesem Fall nicht, deren Berücksichtigung ist von dem Administrator bei der Erzeugung und Pflege der NBA-Benutzergruppen sicherzustellen.

Die Objektarten 81004 AX_BenutzergruppeNBA und 81003 AX_BenutzergruppeMitZugriffskontrolle erben weitere Eigenschaften aus der Objektart 81002 AX_Benutzergruppe bezüglich der Attributart "Bezeichnung, zuständige Stelle, Koordinatenreferenzsystem".

In beiden Objektarten 81004 AX_BenutzergruppeNBA und 81003 AX_BenutzergruppeMitZugriffskontrolle werden die Selektionskriterien auf den verschiedenen Ebenen zugewiesen:

- (1) Selektionskriterien für die Benutzergruppe beschreiben, auf welche Objekte zugegriffen werden darf. Für jede Objektart, auf die zugegriffen werden darf, ist eine Query anzulegen, um somit räumliche und fachliche Bereiche für die Selektion und die Zugriffsberechtigung festzulegen. Der Umfang der zu selektierenden Objekte aus einer Objektart kann durch Filter-Prädikate eingeschränkt werden. Der Umfang der erlaubten Prädikate ist zur einfacheren Verarbeitbarkeit sehr begrenzt. Erlaubt sind lediglich die folgenden Prädikate in einer Query:
 - Räumliche Operatoren (wirken nur auf REO-Objektarten);

- Operatoren auf den Attributen "Lebenszeitintervall" und "Modellart".
- (2) Die zeitliche Berechtigung wird in der Attributart "BereichZeitlich" für das NBA-Verfahren festgelegt. Hierbei wird angegeben, in welcher Form und in welchen Abständen die Benutzergruppe Änderungsdaten erhält wie z. B. fortführungsfallbezogene bzw. stichtagsbezogene Abgabe mit Angabe des entsprechenden Stichtages.
- (3) Die funktionale Berechtigung wird in der Attributart "ZugriffsartProduktkennungBenutzung" festgelegt. Hier wird abgelegt, welche lesenden und schreibenden Funktionen die Benutzergruppe ausführen darf. Für den Prozess Benutzung ist über den Produktschlüssel festgelegt, für welche Ausgabeprodukte die Benutzergruppe zugelassen ist (Attributart "ZugriffsartProduktkennungBenutzung").

Entsprechende Beispiele zur Modellierung der Nutzerprofile sind aus der Anlage 4 der "Erläuterungen zu ALKIS" zu entnehmen.

13 ATKIS- Metadaten

13.1 Grundsätze

Metadaten sind "Daten über Daten" und dienen der Beschreibung der Geodaten hinsichtlich nutzerrelevanter Aspekte zur Bewertung der Brauchbarkeit der Daten und des Zugriffs auf dieselben. Die Metadaten für ATKIS sind in einem Metadateninformationssystem zu führen. Dieses Metadateninformationssystem dient einmal dazu, dass sich Interessenten vor Nutzung der ATKIS-Bestandsdaten über diese Daten informieren. Zum anderen sollen Metadaten bei der Abgabe von Bestandsdaten zusammen mit diesen Daten dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden. Gleiches gilt bei der Abgabe von Ausgaben, die aus den Bestandsdaten abgeleitet wurden. Für die Fortführung der Metadaten sind Fortführungsfunktionen vorzusehen.

Metadaten enthalten auch allgemeine Aussagen über die Qualität der Daten. Detaillierte Qualitätsangaben mit besonderer fachlicher Bedeutung werden direkt beim Objekt geführt. Dafür sind im ATKIS-Objektartenkatalog bei den in Frage kommenden Objektarten Qualitätselemente (Herkunft oder Qualitätsparameter) aufgeführt. Diese Qualitätselemente können zusammen mit den Bestandsdaten an die Nutzer abgegeben und ausgewertet werden.

Die Struktur, Terminologie und Definition der Metadaten ergibt sich aus ISO 19115. Für die Beschreibung von Metadaten zu Geoinformationen wird nach ISO-Norm ein Objektmodell in UML benutzt. Die folgende Abbildung 77 zeigt die Hauptklassen (siehe ISO 19115, A.2.1, Stand 2002).

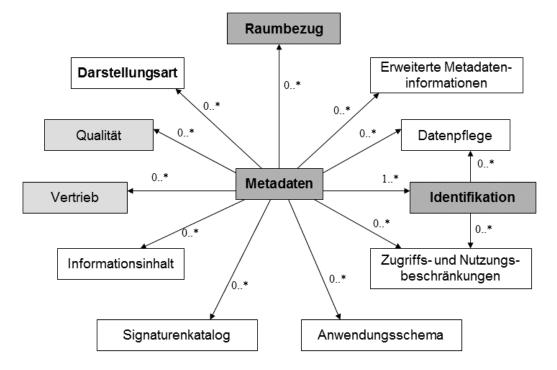


Abbildung 77: ISO-Hauptklassen

Die Klassen werden im Folgenden als Metadatenelemente bezeichnet.

13.2 Das ISO-Norm basierte Metadatenprofil der AdV

Die Standardisierung von Metadaten über Geodaten ist durch die Norm ISO 19115 vorgegeben. Sie enthält mehr als 400 Metadatenelemente, die zur Beschreibung der Geodaten dienen und entweder als verpflichtend (mandatory), bedingt (conditional) oder wahlweise (optional) definiert sind. Um ISO-Konformität zu erreichen, muss ein Metainformationssystem mindestens eine vorgeschriebene Kernmenge (core metadata) an Elementen führen. Andererseits kann das ISO-Schema durch zusätzliche individuelle Elemente (extensions) erweitert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, für bestimmte Anwendungen ein so genanntes Profil zu definieren. Dieses stützt sich auf die Kernmenge sowie beliebige optionale und zusätzliche Elemente.

Der ISO-Standard bietet damit ein sehr breites Spektrum zur inhaltlichen Beschreibung von Geodaten, das durch Definition zusätzlicher Elemente sowie von Profilen noch individuell angepasst werden kann und eine flexible Realisierung auch spezieller Anforderungen erlaubt.

Das in der GeoInfoDok bereits enthaltene Metadatenprofil (Informationsniveau II) beschreibt über die Teilmenge des Informationsniveau I hinaus alle sinnvoll zu belegenden Metadatenelemente, die bei Bedarf von den Vermessungsverwaltungen geführt werden können. Die danach länderspezifisch definierten Metadatenprofile bewegen sich damit zwischen dem Informationsniveau I (Minimum) und II (Maximum). Die dazugehörigen Metadatenelemente werden mit dem result set "full" jeweils vollständig ausgegeben.

Derzeit sind im Informationsmodell II keine Metadaten über Dienste (ISO19119) enthalten. Die Liste der Metadaten (Hauptdokument, Kapitel 9) stellt ausschließlich eine Auswahl von den Metadaten-Elementen über Geodaten (ISO19115) dar. Im abschließenden Profil der Metadaten für das Informationsmodell I werden Metadaten über Geodaten und Dienste sowohl im "brief, "summery" als auch im "full" - "Result-Set" abgebildet werden müssen. Insofern ist die oben aufgeführte Abbildung als vorläufig anzusehen.

Weitere Metadatenelemente aus dem Gesamtvorrat der ISO 19115 sind aus heutiger Sicht für das amtliche Vermessungswesen nicht relevant.

13.3 ISO 19115

Die GeoInfoDok beinhaltet einen mit Stand der Version 2.0 vorliegenden Metadatenkatalog, der als Profil von ISO 19115 "Geographic Information – Metadata" (seinerzeit Vornorm) definiert worden ist. Dieser deckt sowohl objektbezogene Metadaten (z.B. Qualitätsinformationen bei Punkten), als auch datenbestandsbezogene Metadaten ab.

Anders als bei den übrigen in der NAS verwendeten ISO-Basisklassen, z.B. zur Geometrie, gab es bislang keine standardisierte XML-Codierung für Metadaten. In der NAS werden daher noch bis zur Version 6.0 der GeoInfoDok die so genannten NAS Encoding Rules zur Abbildung des konzeptuellen Modells nach XML auch für das Metadatenprofil verwendet, das somit ein AdV-spezifisches XML-Encoding des ISO-19115-Modells darstellt. Mit der Version 6.0 wird dann für die NAS ein ISO-konformes Encoding gemäß ISO 19139 vorliegen.

Allerdings gibt es auf der externen Ebene des AFIS-ALKIS-Modells, d.h. der NAS als normbasierte Austauschschnittstelle, bislang ausschließlich die Möglichkeit

- objektbezogene Metadaten fortzuführen und zu erfragen sowie
- ausgabeproduktbezogene Metadaten zusammen mit den Standardausgaben abzugeben.

Die GeoInfoDok regelt bislang nicht

- welche Metadaten mit welcher Standardausgabe abgegeben werden sollen,
- wie nicht-objektbezogene Metadaten in der AAA-Datenhaltung fortgeführt werden,
- wie gezielt Metadaten erfragt werden können,
- wie Metadaten zu den NAS-Operationen bereitgestellt werden.

13.3.1 Ergebnis der Erstellung des AdV-Metadatenkatalog nach ISO 19115

Die Erstellung des AdV-Metadatenkatalogs umfasste folgende Arbeiten:

- Der AdV-Metadatenkatalog Version 2.0 wurde grundlegend überarbeitet. Die Elemente wurden an die verabschiedete ISO 19115 angepasst.
- Die deutschen Übersetzungen wurden geprüft und an vielen Stellen konkretisiert und verbessert.
- Definitionen wurden konkretisiert und dort ergänzt, wo sie bisher gefehlt haben.
- Sämtliche verwendeten Codelisten wurden übersetzt.
- Bei Interpretationsspielräumen wurden im Hinblick auf die zu erfassenden Informationen Konkretisierungen vorgenommen (z.B. wie werden Informationen zur Spitzenaktualität erfasst).
- Die Multiplizitäten (insbesondere die Verschärfungen der AdV) wurden umfassend geprüft und den Erfordernissen an den ISO-Kernmetadatenbestand sowie dem Informationsniveau I angepasst.
- Den ISO Tabellen liegt ein umfassendes UML Datenmodell zugrunde. Die fachlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten sind daraus jedoch nur schwer zu erkennen. Diese ergeben sich viel

anschaulicher aus den UML-Diagrammen selbst. Die UML Diagramme wurden daher in das Kapitel 9 des Hauptdokumentes integriert, wobei die besonderen Festlegungen der AdV entsprechend gekennzeichnet wurden.

- Die Überarbeitung erfolgte unter Berücksichtigung von umfassenden Implementierungserfahrungen, insbesondere aus Brandenburg und dem BKG.
- Aus fachlicher Sicht wurden insgesamt 4 Elemente ISO-konform ergänzt (siehe Anhang zum Metadatenkatalog). Diese Erweiterungen sind für ein Auffinden von Geobasisdaten jedoch selbst nicht von Bedeutung, aber für die weitergehende Recherche. Beispielsweise wurde ein Link zu Testdaten ergänzt.

13.4 Übersicht der Metadatenelementarten des AdV-Profils

Im vorliegenden Metadatenkatalog (Kapitel 9 des Hauptdokumentes) sind neben den nach der ISO Norm 19115 verpflichtend zu führenden Kernelementen weitere aus fachlicher Sicht notwendige Metadatenelemente aufgelistet. In der nachfolgenden Abbildung 78 sind die beschriebenen Metadatenelementarten dargestellt. Die grau unterlegten Elementarten gehören zum Kern.

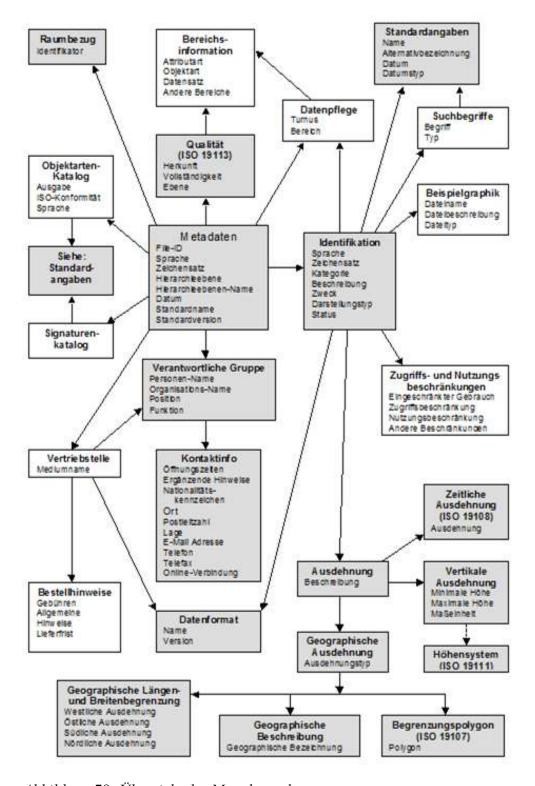


Abbildung 78: Übersicht der Metadatenelementarten

In der folgenden Tabelle sind die Bezeichnungen aus der ISO-Norm den deutschen Bezeichnungen gegenübergestellt.

ISO-Bezeichnung	deutsche Bezeichnung
ApplicationSchema	Anwendungsschema
BoundingPolygon	Begrenzungspolygon
BrowseGraphic	Beispielgraphik
Citation	Standardangaben
Constraints	Zugriffs- und Nutzungsbeschränkungen
Contact	Kontaktinfo
ContentInformation	Informationsinhalt
DataQuality	Qualität
Distribution	Vertrieb
Distributor	Vertriebsstelle
Extent	Ausdehnung
FeatureCatalogueDescription	Objektartenkatalog
Format	Datenformat
GeographicBoundingBox	Geographische Längen- und Breitenbegrenzung
GeographicExtent	Geographische Ausdehnung
Identification	Identifikation
Keyword	Suchbegriffe
LocationInstance	Geographische Beschreibung
MaintenanceInformation	Datenpflege
Metadata	Metadaten
MetadataExtensionInformation	Erweiterte Metadateninformationen
PortrayalCatalogueReference	Signaturenkatalog
ReferenceSystem	Raumbezug
ResponsibleParty	Verantwortliche Gruppe
ScopeDescription	Bereichsinformationen
SpatialRepresentation	Darstellungsart
StandardOrderProcess	Bestellhinweise
TemporalExtent	Zeitliche Ausdehnung
VerticalDatum	Höhensystem
VerticalExtent	Vertikale Ausdehnung

Tabelle 6: Gegenüberstellung ISO-Norm und deutsche Bezeichnung

14 Prozesse

14.1 Grundsätze

Mit Ausnahme des Erhebungsprozesses werden die Prozesse der Qualifizierung, Führung, Benutzung und Übertragung im Fachkonzept zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens beschrieben. Die entsprechenden Vorgaben hierzu sind aus dem Abschnitt 3.7 des Hauptdokumentes zu entnehmen.

In der nachfolgenden Übersicht wird die Prozesskette in ATKIS dargestellt. Die im Erhebungsprozess nach einer anschließenden Qualifizierung erzeugten Erhebungsdaten in ATKIS-Struktur werden nach der Fortführungsentscheidung in Form von ATKIS-Fortführungsdaten innerhalb des Führungsprozesses in die ATKIS-Bestandsdaten überführt. Durch den Benutzungsprozess werden aus den ATKIS-Bestandsdaten sowie den zugehörigen Metadaten die entsprechenden Daten für eine Ausgabe in analoger bzw. digitaler Form ggf. durch eine Präsentation bereitgestellt. Prozesse können in formalisierter Weise beschrieben und dokumentiert werden. Der Fortführungsprozess mit allen Funktionalitäten und Abläufen ist als UML-Sequenzdiagramm dokumentiert.

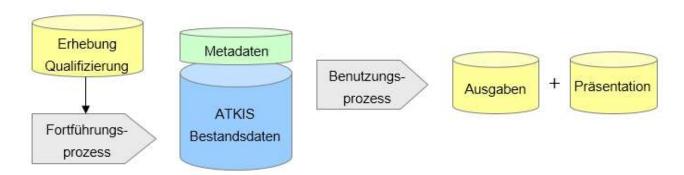


Abbildung 79: Übersicht zum Prozessablauf in ATKIS

Zur Steuerung der Prozesse in AFIS-ALKIS-ATKIS dienen spezielle NAS-Operationen wie AX_Fortfuehrungsauftrag, AX_Einrichtungsauftrag, AX_Reservierungsauftrag, AX_Sperrauftrag sowie AX_Benutzungsauftrag.

Die Aufträge werden als Datentypen mit dem Stereotype <<Request>> (Aufruf) modelliert. Die Objekte dieser Datentypen leben nur für die Dauer der Ausführung des Auftrags. Die Ergebnisse werden als Datentypen mit dem Stereotype <<Response>> (Ergebnis) modelliert und leben nur für die Dauer der Übertragung des Ergebnisses in einem NAS-Dokument.

15 Abbildungsverzeichnis Abbildung 1: Gemeinsame Nutzung vo

Abbildung 1: Gemeinsame Nutzung von Objektarten	
Abbildung 2: Modellierung der Fachdatenverbindung in UML	10
Abbildung 3: Codelist "Katalog der Fachdatenverbindungen"	11
Abbildung 4: Modellierung der Basisklasse AA_Objekt in UML	12
Abbildung 5: Klassendiagramm AX_Themendefinition	
Abbildung 6: Abstrakte Klasse AX_TatsaechlicheNutzung vererbt an AX_Wohnbauflaeche	17
Abbildung 7: Beispiel für die Abgrenzung von Objekten	
Abbildung 8: Beispiel für ZUSO- und REO-Bildungen an Landesgrenzen	24
Abbildung 9: Entscheidungskriterien für die Objektauswahl	
Abbildung 10: Maschenübergreifende REOs bilden eine fachliche Einheit "Grünanlage"	
Abbildung 11: Beispiel für Lageabweichungen zwischen Modell und Örtlichkeit	
Abbildung 12: Objekterfassung bei Attributarten mit Multiplizität 1 bzw. 1*	
Abbildung 13: Vertikale Abbildung der Landschaft über der Erdoberfläche	
Abbildung 14: Vertikale Abbildung der Landschaft unter der Erdoberfläche	
Abbildung 15: Vertikale Abbildung der Landschaft mit der Relation "hatDirektUnten"	30
Abbildung 16: Beispiel für die Modellierung eines Durchlasses	
Abbildung 17: Vertikale Abbildung der Landschaft über der Erdoberfläche	
Abbildung 18: Vergabe der Relation "hatDirektUnten" bei Brücke über Brücke	۸^
Abbildung 19: Vergabe der Relation "natibilektonen" bei Blacke doer Blacke der Blacke de	
Abbildung 20: Vergabe der Relation "hatDirektUnten" bei Durchlass über Tunnel	
Abbildung 21: Anwendung des Attributes "istWeitereNutzung" bei einem Strandbad	
Abbildung 22: Anwendung des Attributes "istWeitereNutzung" bei einem Kundenparkplatz	
Abbildung 23: Modellarten im Basisschema	
Abbildung 24: AAA-Präsentationsobjekte	
Abbildung 25: Auszug aus Basisschema, AP_GPO	
Abbildung 26: Auszug aus Basisschema, AP_Darstellung	
Abbildung 27: Auszug aus Basisschema, AP_TPO	53
Abbildung 28: Objektartengruppe "Angaben zur Lage" aus UML	54
Abbildung 29: Objektartengruppe "Angaben zum Gebäude" aus UML	
Abbildung 30: Aufbau des Gebäudekennzeichens	59
Abbildung 31: Einseitig angebundener "Maschenbildner"	6 <i>6</i>
Abbildung 32: Einseitige Anbindung im Netz der Verkehrswege	66
Abbildung 33: Durch "Tunnel" unterbrochene "Maschenbildner"	67
Abbildung 34: "Maschenbildner" ohne Anbindung	
Abbildung 35: Beispiel für die Überlagerung einer Siedlungsfläche mit Vegetation	
Abbildung 36: ZUSO AX Strasse besteht aus 3 REO AX Strassenachse	
Abbildung 37: ZUSO AX Strasse besteht aus 6 REO AX Strassenachse	
Abbildung 38: Modellierung einer Straße mit physisch getrennten Fahrbahn	
Abbildung 39: Modellierung eines "Übergangs" physische Trennung in nicht-physische Trennung	
Abbildung 40: Modellierung einer Raststätte	
Abbildung 41: Modellierung einer Tankstelle	
Abbildung 42: Modellierung einer Bahnstrecke	
Abbildung 43: Modellierung mehrerer Bahnstrecken	
Abbildung 44: Modellierung von Bahnstrecken mit Strecken- und Liniennummern	
Abbildung 45: Modellierung von Wasserläufen	62
Abbildung 46: Schematische Darstellung der Stau- und Absenkziele bei einem Stausee	
Abbildung 47: Modellierung von Wasserläufen unter Beachtung der Fließrichtung	
Abbildung 48: Überlagerung auf Grundflächen	
Abbildung 49: Überlagerung auf Grundflächen	
Abbildung 50: Modellierung einer linienförmigen Brücke	
Abbildung 51: Modellierung einer flächenförmigen Brücke mit einem flächenförmigen Objekt	
Abbildung 52: Modellierung einer flächenförmigen Brücke mit mehreren Objekten	
Abbildung 53: Modellierung eines linienförmigen Tunnels	
Abbildung 54: Modellierung eines flächenförmigen Tunnels mit einem flächenförmigen Objekt	
Abbildung 55: Modellierung eines flächenförmigen Tunnels mit mehreren Objekten	
Abbildung 56: Modellierung einer linienförmigen Durchfahrt	
Abbildung 57: Modellierung einer flächenförmigen Durchfahrt	
Abbildung 58: Modellierung von "Weg, Pfad, Steig" mit Straßenachse	
Abbildung 59: Modellierung von Gleisen	106

GeoInfoDok Anwendungsschema ATKIS

Abbildung 60: Modellierung eines linienförmigen Durchlasses	107
Abbildung 61: Modellierung eines flächenförmigen Durchlasses mit einem flächenförmigen Objekt	
Abbildung 62: Modellierung von Wasserlauf unter Staudamm in linienförmigem Durchlass	109
Abbildung 63: Modellierung von Wasserlauf unter Staudamm in flächenförmigem Durchlass	109
Abbildung 64: Modellierung eines REO Staudamm (flächenförmig) mit einer Straßenachse	
Abbildung 65: Modellierung einer Böschung mit Strukturlinien3D	
Abbildung 66: Modellierung einer Böschung mit Strukturlinien3D und Gefällewechsel	116
Abbildung 67: Modellierung eines linienförmigen Dammes mit mehreren Fahrwegachsen	
Abbildung 68: Modellierung eines flächenförmigen Dammes mit Straßen- und Fahrbahnachsen	
Abbildung 69: Gesetzliche Festlegungen aus UML	
Abbildung 70: Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen	122
Abbildung 71: Beispiel "AX_SchutzgebietNachWasserrecht"	123
Abbildung 72: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 1)	126
Abbildung 73: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 2)	127
Abbildung 74: Grenzfestlegung in der Nordsee (Beispiel 3)	
Abbildung 75: Klassendiagramm AX Kommunales Teilgebiet	
Abbildung 76: Objektartengruppe "Nutzerprofile" in UML	
Abbildung 77: ISO-Hauptklassen	
Abbildung 78: Übersicht der Metadatenelementarten	137
Abbildung 79: Übersicht zum Prozessablauf in ATKIS	139

GeoInfoDok

Anwendungsschema ATKIS

16 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vererbung von Eigenschaften aus dem Basisschema	12
Tabelle 2: Themenbildung in ATKIS	
Tabelle 3: Neue REO und ZUSO	
Tabelle 4: Fortführung REO und ZUSO	25
Tabelle 5: Bauwerksfunktionen und Erfassungskriterien von AX Turm	
Tabelle 6: Gegenüberstellung ISO-Norm und deutsche Bezeichnung	

17 Anhänge

17.1 Anhang1 "Zulässige Überlagerungen von Grundflächen mit AX_Vegetationsmerkmal"

	Objektartenl	bereicl	h 40000			AX_Vegetationsmerkmal_									
								В	ewu	chs					u- and
OAR Kennung	Objektart	Attr. Art Ken- nung	Wert	Bezeichner	Baumbestand, Laubholz	Baumbestand, Nadelholz	Baumbestand, Laub- und Nadelholz	Gehölz	Gebüsch	Schneise	Röhricht, Schilf	Gras	Streuobst	Nass	Waldverjüngungsfläche
40001	AX_TatsaechlicheNutzung			i.V.m. 51002 BWF 1230 Solar								х			
41001	AX_Wohnbauflaeche	BEB	1000	Offen	х	х	Х								х
41002	AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	FKT	<ohne></ohne>		х	х	Х	Х	Х			Х			х
			2630	Deponie (oberirdisch)	х	Х	Х	Х	Х			Х			х
			2640	Deponie (untertägig)	х	Х	Χ	Х	Х			Χ			Х
41003	AX_Halde							Х	Х						
41006	AX_FlaecheGemischterNutzung	BEB	1000	Offen	х	Х	X	Х	Х			Х			Х
41007	AX_FlaecheBesFunktionalerPraegung	BEB	1000	Offen	х	Х	Х	Х	Х			Х	Х		Х
		FKT	<ohne></ohne>		Х	Х	Х	Х	Х			Х	Х		Х
			1110	Regierung und Verwaltung	х	Х	Х	Х	Х			Х	х		Х
			1120	Bildung und Wissenschaft	х	Х	Х	Х	Х			Х	х		Х
			1130	Kultur	Х	Х	Х	Х	Х			Х	Х		х
			1140	Religiöse Einrichtung	X	X	X	X	X			X	X		X
			1150	Gesundheit, Kur	X	X	X	X	X			X	X		X
			1160	Soziales Sicherheit und Ordnung	X	X	X	X	X			X	X		X
			1180	Medien und Kommunikation	X	X	X	X	X			X	x		x
41008	AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche	FKT	<ohne></ohne>	Medien und Kommunikation	x	X	x	x	X			X	\vdash		Х
41000	AA_Sporti reizeitoridEmolarigsilaecile	ITKI	4100	Sportanlage	X	^ x	<u>х</u>	x	X						X
			4110	Golf	X	x	<u>х</u>	X	X				х		X
			4200	Freizeitanlage	X	х		Х	Х						х
			4210	Zoo	х	х		Х	х						х
			4220	Safaripark, Wildpark	х	х	х	х	х						х
			4230	Freizeitpark	х	х	х	х	х						х
			4240	Freilichtbühne	х	х	Х								х
			4250	Freilichtmuseum	х	х	х	х	х						х
			4270	Verkehrsübungsplatz, Testgelände, Fahrsicherheit	х		х								х
			4280	Hundeübungsplatz	х	Х	Х								х
			4300	Erholungsfläche	х	Х	Х	Х	Х						х
			4310	Wochenend- und Ferienhausflä- che	х	X		х	Х						Х
			4320	Schwimmen	Х	Х	Х	X	Х						Х
			4330	Campingplatz	Х	Х	Х	Х	Х						Х

Objektartenbereich 40000						AX_Vegetationsmerkmal_										
						Bewuchs Zu- stand										
OAR Kennung	Objektart	Attr. Art Ken- nung	Wert	Bezeichner	Baumbestand, Laubholz	Baumbestand, Nadelholz	Baumbestand, Laub- und Nadelholz	Gehölz	Gebüsch	Schneise	Röhricht, Schilf	Gras	Streuobst	Nass	Waldverjüngungsfläche	
		FKT	4400	Grünanlage	х	Х		Х	х						х	
			4410	Siedlungsgrünfläche	Х	Х	_	Х	х						х	
			4420	Park	Х	Х		Х	Х						Х	
41009	AX_Friedhof				х										Х	
42001	AX_Strassenverkehr	FKT	2312	Begleitfläche Straßenverkehr	х	Х		Х	Х				Х		Х	
42009	Platz	FKT	<ohne></ohne>		х	Х		Х	Х			Х			lacksquare	
		FKT	5310	Parkplatz	Х	Х	Х	Х	Х			х			<u> </u>	
			5320	Rastplatz	х	Х	Х	Х	Х			х			<u> </u>	
			5330	Raststätte, Autohof	х	Х	Χ	х	х			х			<u> </u>	
			5350	Festplatz	х	Х	Х	х	х			х			L	
42010	AX_Bahnverkehr	FKT	2322	Begleitfläche Bahnverkehr	х	Х	Х	х	х				х		х	
42015	AX_Flugverkehr	ART	5511	Internationaler Flughafen	х	Х	Х	х	х						х	
			5512	Regionalflughafen	х	х	Х	х	х						х	
			5513	Sonderflughafen	х	х	X	х	х						х	
			5521	Verkehrslandeplatz	х	Х	Х	х	х						х	
			5522	Sonderlandeplatz	х	х	Х	х	х						х	
			5530	Hubschrauberlandeplatz	х	Х	Х	х	х						х	
			5550	Segelfluggelände	х	х	Х	х	х						х	
43001	AX_Landwirtschaft	VEG	1010	Ackerland										х		
			1020	Grünland				х	х		х			х		
43002	AX_Wald	VEG	1100	Laubholz						х				х		
			1200	Nadelholz						х				х		
			1300	Laub- und Nadelholz						х				х		
43003	AX_Gehoelz													х		
43004	AX_Heide								х					х		
43005	AX_Moor				х	х	х	х	х		х	х		х	х	
43006	AX_Sumpf				х	х		Х	х		х	х			х	
43007	AX_UnlandVegetationsloseFlaeche	FKT	<ohne></ohne>					х	х		х	х		х		
	-		1100	Gewässerbegleitfläche	\parallel			х	х					х		
			1300	Naturnahe Fläche	х	х	Х	Х	х		х			х		
44001	AX_Fliessgewaesser	FKT	<ohne></ohne>								х					
			8230	Flussmündungstrichter							х					
44006	AX_StehendesGewaesser	FKT	<ohne></ohne>	· · ·							х					
	_		8630	Stausee	\parallel						х				T	
			8631	Speicherbecken	\parallel	H					Х				\vdash	
			8640	Baggersee	\parallel						Х			\vdash	\vdash	
44007	AX_Meer		33.0								х					

17.2 Anhang2 "Objektbildungsregeln für alle linienförmigen und ausgewählte punktförmige Objekte im Objektartenbereich 50000"

							REO-Bildung_mi		mit	Geome	tr_Pkt_	mit	
OAR		A 44 A4						Attr.			Attr.		
Code	Objektart	Att. Art Code	Wert	Bezeichner	abgel aus	Geom	OAR Code	Art Code	Wert	OAR Code	Art Code	Wert	Bemerkung
	*			Rohrleitung, Pipe-			_						8
51004	AX_Transportanlage	BWF	1101	line	AU_Objekt	L							
				Förderband, Band-									
51004	AX_Transportanlage	BWF	1102	straße	AU_Objekt	L							
51005	AX Leitung				AU konLinie	L				51002	BWF	1251	
	AX BauwerkOderAnlageFuerSportFreizeit			Rennbahn, Lauf-	_								
51006	UndErholung	BWF	1420	bahn, Geläuf	AG Objekt	L				51006	BWF	1420	
	AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFreizeit			Sprungschanze									
51006	UndErholung	BWF	1470	(Anlauf)	AG_Objekt	L				51006	BWF	1470	
	AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFreizeit												
51006	UndErholung	BWF	1490	Gradierwerk	AG_Objekt	L				51006	BWF	1490	
	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-			Historische Was-									
51007	richtung	ATP	1100	serleitung	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-												
51007	richtung	ATP	1110	Aquädukt	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-			Befestigung (Wall,									
51007	richtung	ATP	1200	Graben)	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-			Burg (Fliehburg,		_							
51007	richtung	ATP	1410	Ringwall)	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-		1.400			-				5100 5			11 777
51007	richtung	ATP	1420	Schanze	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
51007	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEin-	A TED	1500	TT' / ' 1 N.C	A.C. 01:14	т.				51007			11 XV ATD
51007	richtung	ATP	1500	Historische Mauer	AG_Objekt	L				51007			alle Wertearten ATP
51000	AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	DWE	1.620	T	A.C. (01.) 14	т	42002						
51009	richtung	BWF	1620	Treppe	AG_Objekt	L	42003						
51009	AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEinrichtung	BWF	1620	Treppe	AG Objekt	L	42008						
31009	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	DWT	1020	Treppe	AG_OUJEKI	L	42008						
51009	richtung	BWF	1620	Treppe	AG Objekt	L	53003						
31003	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	DWI	1020	Ттерре	AG_OUJCKI	L	33003						
51009	richtung	BWF	1620	Treppe	AG Objekt	L	51009	BWF	1620				

							REO-B	ildung_ Attr.	mit	Geome	etr_Pkt_i Attr.	mit	
OAR_	Objektort	Att. Art	XXI .	Bezeichner	ahaal ana	Coom	OAD C 1	Art	XX7 4	CAR C 1	Art	XX .	Domonkung
Code	Objektart AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	Code	Wert	Bezeichner	abgel_aus	Geom	OAR_Code	Code	Wert	OAR_Code	Code	Wert	Bemerkung
51009	richtung	BWF	1700	Mauer	AG Objekt	L				51009	BWF	1700	
01005	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	2	1,00	1110001	110_00,011					01007	2	1700	
51009	richtung	BWF	1700	Mauer	AG Objekt	L				51009	BWF	1740	
	AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-												
51009	richtung	BWF	1720	Stützmauer	AG_Objekt	L				51009	BWF	1720	
	AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-												
51009	richtung	BWF	1740	Zaun	AG_Objekt	L				51009	BWF	1740	
51000	AX_SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	DWE	1740		40.01:14	_				51000	DWE	1700	
51009	richtung	BWF	1/40	Zaun Gedenkstätte,	AG_Objekt	L				51009	BWF	1700	
	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-			Denkmal, Denk-									
51009	richtung	BWF	1750		AG Objekt	L							
31007	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-	D 111	1750	stem, standard	11G_Gojekt								
51009	richtung	BWF	1790	Spundwand	AG Objekt	L							
	AX SonstigesBauwerkOderSonstigeEin-												
51009	richtung	BWF	1791	Höckerlinie	AG_Objekt	L							
				Kilometerstein, -ta-									
51010	AX_EinrichtungInOeffentlichenBereichen	ART	1410		AG_Objekt	P				42003			
-1010				Kilometerstein, -ta-		_							
51010	AX_EinrichtungInOeffentlichenBereichen	ART	1410		AG_Objekt	P				42014			
52003	Schleuse	KON	1010	Schiffshebewerk	AU_Objekt	L	44004						Geometrieidentität
52003	Schleuse	KON	1010	Schiffshebewerk	AU_Objekt	P				44004			
52003	Schleuse	KON	1020	Kammerschleuse	AU_Objekt	L	44004						Geometrieidentität
52003	Schleuse	KON	1020	Kammerschleuse	AU_Objekt	P				44004			
			alle										
			ohne										Geometrieidentität
			1820,										alle BWF außer
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1890		AG_Objekt	L	42003						1820 und 1890
			alle										C 4::1 4::::
			ohne 1820,										Geometrieidentität alle BWF außer
53001	AX BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1820,		AG Objekt	L	42008						1820 und 1890
22001	AA_Dauweikiiiiveikeiiisbereicii	DWL	1090		AU_Objekt	L	42008						1020 uliu 1890

							REO-B	ildung_ Attr.	mit	Geome	etr_Pkt_ Attr.	mit	
OAR_		Att. Art						Art			Art		
Code	Objektart	Code	Wert alle	Bezeichner	abgel_aus	Geom	OAR_Code	Code	Wert	OAR_Code	Code	Wert	Bemerkung
			ohne										Geometrieidentität
			1820,										alle BWF außer
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1890		AG_Objekt	L	42014						1820 und 1890
			alle										Geometrieidentität
			ohne										alle BWF außer
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1890		AG_Objekt	L	53003						1890
			4000	Schutzgalerie, Ein-		_	4000						
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1880	hausung	AG_Objekt	L	42005						
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1890	Schleusenkammer	AG_Objekt	L	44004						
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	L	42005						
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	L	44004						
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1890	Schleusenkammer	AG_Objekt	P				44004			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				42003			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				42005			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				42008			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				42014			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				53003			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				51007	ATP	1500	
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1900	Durchfahrt	AG_Objekt	P				51009	BWF	1700	
													Geometrieidentität
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU_Objekt	L	42003						innerhalb von 44001
52005			2000			_	42000						Geometrieidentität
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU_Objekt	L	42008						innerhalb von 44001
52002	AV C	A D.T.	2000	E 4	AII OLL I	_	52002						Geometrieidentität
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU_Objekt	L	53003						innerhalb von 44001
52002	AV C	ADT	2000	E 4	AII OLI L	l _D				42002			Im Schnittpunkt mit
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU_Objekt	P				42003			44004

							REO-Bildung_m		_mit	Geome	etr_Pkt_	mit	
OAR_		Att. Art						Attr. Art			Attr. Art		
Code	Objektart	Code	Wert	Bezeichner	abgel_aus	Geom	OAR_Code	Code	Wert	OAR_Code		Wert	Bemerkung
53002	AX Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU_Objekt	P				42008			Im Schnittpunkt mit 44004
					_ 3								Im Schnittpunkt mit
53002	AX Strassenverkehrsanlage	ART	2000	Furt	AU Objekt	P				53003			44004
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	3001	Kreuz	AU_Objekt	P				42003			
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	3002	Dreieck	AU_Objekt	P				42003			
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	3003	Anschlussstelle	AU_Objekt	P				42003			
53002	AX_Strassenverkehrsanlage	ART	4000	Platz	AU_Objekt	P							
53003	AX_WegPfadSteig				AU_Objekt	L				53002	ART	2000	alle ART
53004	AX Bahnverkehrsanlage				AU_Objekt	P				42014			alle BFK
53005	AX SeilbahnSchwebebahn				AU_Linie	L				51002	BWF	1250	alle BKT
53006	AX Gleis				AU Objekt	L							
	_			Startbahn, Lande-									
53007	AX_Flugverkehrsanlage	ART	1310	bahn	AU_Objekt	L							
53007	AX Flugverkehrsanlage	ART	1320	Zurollbahn, Taxi- way	AU Objekt	L							
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU_Objekt	I.				44001			
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU Objekt	L				44005			
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU_Objekt	L				44006			
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU Objekt	L				44007			
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460		AU_Objekt	L				53008	ART	1460	
53008	AX_EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU_Objekt	L				53009	BWF	2133	
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU Objekt	L				57002			alle ART
53008	AX EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr	ART	1460	Anleger	AU Objekt	P				57002			alle ART
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2010	Durchlass	AG Objekt	L	44004						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2011	Rohrdurchlass	AG Objekt	L	44004						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2012	Düker	AG Objekt	L	44004						
				Wassertunnel,									
52000	AV Downsold of Comment	DWE	2012	Wasserstollen,	A.C. O1: 1-	т.	44004						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2013	Druckstollen	AG_Objekt	L	44004						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2030	Staumauer	AG_Objekt	L	42003	1					

							REO-B		mit	Geome	etr_Pkt_	mit	
OAR_		Att. Art						Attr. Art			Attr. Art		
Code	Objektart	Code		Bezeichner	abgel_aus		OAR_Code	Code	Wert	OAR_Code	Code	Wert	Bemerkung
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2030	Staumauer	AG_Objekt	L	42008						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Staumauer	AG_Objekt	L	42014						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Staumauer	AG_Objekt	L	53003						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2040	Staudamm	AG_Objekt	L	42003						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2040	Staudamm	AG_Objekt	L	42008						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2040	Staudamm	AG_Objekt	L	42014						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2040	Staudamm	AG_Objekt	L	53003						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2050	Wehr	AG_Objekt	L	42003						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2050	Wehr	AG_Objekt	L	42008						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2050	Wehr	AG_Objekt	L	42014						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2050	Wehr	AG_Objekt	L	53003						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2060	Sicherheitstor	AG Objekt	L	53003						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2070	Siel	AG Objekt	L	44004						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2080	Sperrwerk	AG Objekt	L	42003						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2080	Sperrwerk	AG Objekt	L	42008						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2080	Sperrwerk	AG Objekt	L	42014						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2080	Sperrwerk	AG_Objekt	L	53003						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2090	Schöpfwerk	AG_Objekt	L	44004						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2110	Fischtreppe	AG Objekt	L	44004						
53009	AX BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2130	Uferbefestigung	AG Objekt	L							
				Wellenbrecher,									
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2131	Buhne	AG_Objekt	L				44001			
	_			Wellenbrecher,									
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2131	Buhne	AG_Objekt	L				44005			
				Wellenbrecher,									
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2131	Buhne	AG_Objekt	L				44006			
52000	AV D 11 C 1 '1	DWE	2121	Wellenbrecher,	A.C. (01: 14	т				44007			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2131	Buhne	AG_Objekt	L				44007			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2132	Lahnung	AG_Objekt	L				44001			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Hafendamm, Mole	AG_Objekt	L				44001			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Hafendamm, Mole	AG_Objekt	L				44005			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2133	Hafendamm, Mole	AG_Objekt	L				44006		1	1

							REO-Bildung_m		mit	Geome	tr_Pkt_	mit	
OAR		Att. Art						Attr. Art			Attr. Art		
Code	Objektart	Code	Wert	Bezeichner	abgel_aus	Geom	OAR_Code	Code	Wert	OAR_Code		Wert	Bemerkung
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2133	Hafendamm, Mole	AG_Objekt	L				44007			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2135	Deckwerk	AG_Objekt	L							
				Ufermauer, Kai-									
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2136	mauer	AG_Objekt	L							
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2050	Wehr	AG_Objekt	P				44004			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Sperrwerk	AG_Objekt	P				44004			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Fischtreppe	AG_Objekt	P				44004			
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Pegel	AG_Objekt	P							
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2134	Höft	AG_Objekt	P							
54001	AX_Vegetationsmerkmal	BWS	1100	Hecke	AU_Objekt	L							
				Baumreihe, Laub-									
54001	AX_Vegetationsmerkmal	BWS	1210	holz	AU_Objekt	L							
7.4001	A37.37	DIVIG	1220	Baumreihe, Nadel-	ATT OLD I	T							
54001	AX_Vegetationsmerkmal	BWS	1220	holz Baumreihe, Laub-	AU_Objekt	L							
54001	AX Vegetationsmerkmal	BWS	1230	/	AU Objekt	L							
54001	AX Vegetationsmerkmal	BWS		Schneise	AU_Objekt	L							
55001	AX Gewaessermerkmal	ART	1620	Wasserfall	AU Objekt	L	44004						
22001	THI_GOWNESSETMORKHAI	711(1	1020	vv doberrari	Tro_oojekt	L	11001						
55001	AX Gewaessermerkmal	ART	1610	Quelle	AU Objekt	P							
55001	AX Gewaessermerkmal	ART	1620	Wasserfall	AU Objekt	P				44004			
56003	AX Abschnitt				AU konLinie	L	56003						
56003	AX Abschnitt				AU konLinie		56002	ANU	1000				
56003	AX Abschnitt				AU konLinie					56002	ANU	2000	
56003	AX Abschnitt				AU konLinie					56002	ANU	3000	
					_								wird von Fachstelle
56004	AX_Ast				AU_konLinie	L	56004			56004			vorgegeben
56004	AX_Ast				AU_konLinie	L				56003			
													wird von Fachstelle
56004	AX_Ast				AU_konLinie	L	56002			56002			vorgegeben

							REO-B	ildung_	mit	tr_Pkt_1	mit	
OAR_ Code	Objektart	Att. Art Code	Wert	Bezeichner	abgel_aus	Geom	OAR_Code	Attr. Art Code	Wert	Attr. Art Code	Wert	Bemerkung
												alle ART innerhalb der topologischen Themen "Verkehrs- achsen" und "Bahn-
57002	AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr				AG_Objekt	L	57002					strecken"
57003	AX_Gewaesserstationierungsachse				TA_Curve	L	57003					alle AGA
57003	AX_Gewaesserstationierungsachse				TA_Curve	L	44004					
57003	AX_Gewaesserstationierungsachse				TA_Curve	L	57004					
57004	AX_Sickerstrecke				AG_Linie	L	57004					
57004	AX_Sickerstrecke				AG_Linie	L	57003					
57004	AX_Sickerstrecke				AG_Linie	L	44004					

17.3 Anhang3 "Objekte und Attribute der Spitzenaktualität"

Kennung	Objektart		Attributart		Werteart	M	tualită Ionat	en	Bemerkung
						3	6	12	
42002	AX_Strasse					Х			ZUSO
		IBD	Internationale Be-	2001	Europastraße			Х	
			deutung						
		BEZ	Bezeichnung			X			
		NAM	Name					Χ	
		STS	Straßenschlüssel					Χ	
		WDM	Widmung	1301	Bundesautobahn	Χ			
				1303	Bundesstraße	X			
				1305	Landesstraße,	X			
					Staatsstraße				
				1306	Kreisstraße	X			
				1307	Gemeindestraße			Χ	
42003	AX_Strassenachse					X			Bestandteil von ZUSO 42002, Straßenachse in Betrieb (Standard)
		BVB	Besondere Ver- kehrsbedeutung	1000	Überörtlicher Ver- kehr			Х	
		FKT	Funktion	1808	Fußgängerzone			Χ	
42005	AX_Fahrbahnachse					Х			Bestandteil von ZUSO 42002, Fahrbahnachse in Betrieb (Standard)
		FKT	Funktion	1808	Fußgängerzone			Χ	
42009	AX_Platz								
		FKT	Funktion	5130	Fußgängerzone			Χ	
				5310	Parkplatz			Χ	
				5320	Rastplatz			Χ	

Kennung	Objektart		Attributart		Werteart		tualită Ionat		Bemerkung
						3	6	12	
				5330	Raststätte, Auto- hof		Х		
		NAM	Name				X	X	nur bei FKT 5330 (Aktualität 6 Mo- nate) oder wenn der Straßenschlüs- sel vorhanden ist (Aktualität 12 Mo- nate)
		STS	Straßenschlüssel					Χ	***************************************
42014	AX_Bahnstrecke							Х	Bahnstrecke in Be- trieb (Standard)
		BKT	Bahnkategorie	1100	Eisenbahn			Χ	
		ELK	Elektrifizierung	1000	Elektrifiziert			Χ	
				2000	Nicht elektrifiziert			Χ	
		GLS	Anzahl der Stre- ckengleise	1000	Eingleisig			Х	
				2000	Zweigleisig			Χ	
		NRB	Nummer der Bahn- strecke		••••			Х	
42015	AX_Flugverkehr								
		ART	Art		Internationaler				
				5511	Flughafen		Χ		
				5512	Regionalflughafen		Χ		
				5513	Sonderflughafen		Χ		
					Verkehrslande-				
				5521	platz		Χ		
		NAM	Name				Χ		
44001	AX_Fliessgewaesser								Bestandteil von ZUSO 44003
		FKT	Funktion	8300	Kanal			Χ	

Kennung	Objektart		Attributart		Werteart		tualită Ionat		Bemerkung
						3	6	12	
44003	AX_Kanal							Χ	ZUSO
		GWK	Gewässerkennzahl					Χ	
		NAM	Name					Χ	
		SFK	Schifffahrtskatego- rie	1000	Binnenwasser- straße			Х	
				2000	Seewasserstraße			Χ	
44004	AX_Gewaesserachse								Bestandteil von ZUSO 44003
		BRG	Breite des Gewäs- sers					Χ	
		FKT	Funktion	8300	Kanal			Χ	
51002	AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrieUndGewerbe								
		BWF	Bauwerksfunktion	1251	Freileitungsmast			Χ	
				1260	Funkmast			Χ	
				1220	Windrad			Χ	
51005	AX_Leitung								
		BWF	Bauwerksfunktion	1110	Freileitung			Χ	
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich								
		BWF	Bauwerksfunktion	1870	Tunnel, Unterfüh- rung	X		Х	wie referenziertes Objekt, z.B. AX Strasse
				1800	Brücke	Х		Χ	wie referenziertes Objekt, z.B. AX_Strasse
				1830	Hochbahn, Hoch- straße	Х		Χ	wie referenziertes Objekt, z.B. AX_Strasse
		NAM	Name		••••	Χ		Χ	nur für BWF 1870
53002	AX_Strassenverkehrsanlage								
		ART	Art	3001	Kreuz			Χ	

Kennung	Objektart		Attributart		Werteart		tualit ⁄Ionat		Bemerkung
						3	6	12	
				3002	Dreieck			Χ	
				3003	Anschlussstelle,				
					Anschluss			X	
				4000	Platz			Х	
		BEZ	Bezeichnung						nur für ART 3001
								Х	bis 3003
		NAM	Name					X	
		STS	Straßenschlüssel					Χ	nur für ART 4000
53004	AX_Bahnverkehrsanlage								nur bei 42014 mit BKT 1100
		BFK	Bahnhofskategorie	1010	Bahnhof			Χ	
				1020	Haltestelle			Χ	
				1030	Haltepunkt			Χ	
		NAM	Name		••••			Χ	
53008	AX_EinrichtungenFuerDenSchiffsverkehr								
		ART	Art	1460	Anleger			Χ	
57002	AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr								
		ART	Art	1710	Autofährverkehr			Χ	
71006	AX_NaturUmweltOderBodenschutzrecht								
		ADF	Art der Festlegung	1621	Naturschutzgebiet		Χ		
		NAM	Name				Χ		
71007	AX_SchutzgebietNachNaturUmweltOderBoden-schutzrecht								ZUSO
		ADF	Art der Festlegung	1670	Nationalpark		Χ		
		NAM	Name				Χ		
71012	AX_Schutzzone								Bestandteil von ZUSO 71007
		ZON	Zone	1010	Zone I		Χ		
				1020	Zone II		Χ		
				1030	Zone III		Χ		
73005	AX_Gemeinde								

Kennung	Objektart		Attributart		Werteart		tualita <i>I</i> lonat		Bemerkung
						3	6	12	
		GKZ	Gemeindekennzei- chen				Х		
75003	AX_KommunalesGebiet								
		GKZ	Gemeindekennzei- chen				Х		
75008	AX_Kondominium						Χ		
75009	AX_Gebietsgrenze								
		AGZ	Art der Gebiets- grenze	7101	Grenze der Bun- desrep		Х		
				7102	Grenze des Bun- deslandes		Х		
				7103	Grenze des Regierungsb		Х		
				7104	Grenze des Krei- ses/Reg.		Х		
				7105	Grenze der Ver- waltungsg.		Х		
				7106	Grenze der Ge- meinde		Х		
				7108	Grenze eines				
					Kondominiums		X		

17.4 Anhang4 "hatDirektUnten- Relationen"

Im linken Teil der Tabelle ("OAR_Kennung" bis "Bezeichner") sind alle Objektarten und ein paar ausgewählte Wertearten des Basis-DLM aufgeführt. Im rechten Teil sind der Objektartenbereich 40000 sowie die Objekt- und Wertearten aufgeführt, zu denen eine "hatDirektUnten-Relation" prinzipiell möglich ist. Manche "hat-DirektUnten-Relationen" sind an bestimmte Bedingungen gebunden. Diese Bedingungen sind in der Spalte "Bedingung" explizit beschrieben.

													ŀ	natD	irek	tUn	ten	-Re	lation	zu							
							51004				530	001									5300)9					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	Rohrleitung, Pipeline OFL1400 Förderband, Bandstraße OFL1400	C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	51005 Freileitung	STUD/ HISTORISCHE Mauer Briicke	Steg	Hochbahn, Hochstraße	j	Ϋ́	AX Gleis	53008 AKI 1460 Anleger	Rohrdurchlass	Diker	Wassertunnel, Wassers- tollen Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schopwerk 61003_AX_DammWallDeich
31001	AX_Gebaeude	+OJ								Х		Х			х												
	AX_Bauteil	+OJ								Х		Х			>	(
41001	AX_Wohnbauflaeche	+OJ								Х		Χ			>	(L							
41002	AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	+OJ								Х		Х			>	(Х					
41003	AX_Halde	+OJ																				Ш					
41004	AX_Bergbaubetrieb	+OJ																									
41005	AX_TagebauGrubeSteinbruch	+OJ																				Ш					
41006	AX_FlaecheGemischterNutzung	+OJ								Х		Х			>	(
41007	AX_FlaecheBesondererFunktionaler- Praegung	+OJ								х		х			>	(
41008	AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche	+OJ				х				х																	
41009	AX_Friedhof	+OJ																									
42001	AX_Strassenverkehr	+OJ								Х		Х	Х		>	(Х	Х						

hatDirektUnten-Relation zu

								51004				5300	1	1							530	09					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Kohrleitung, Pipeline UFL1400 Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg	Tinnel Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	AX Gleis	53008 ART 1460 Anleger	Durchlass Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk Schöpfwerk	61003_AX_DammWallDeich
42002	AX_Strasse	+OJ																							\bot		Ш
	AX_Strassenachse	+OJ									Х	>	X			х				Х	Х	Х	Х		Х		Х
	AX_Fahrbahnachse	+OJ									Х	>		_		х				Х	Х				\bot	\perp	Х
	AX_Fahrwegachse	+OJ									Х	>	_	_	_	х				Х	Х	Х	Х		Х		Х
	AX_Platz	+OJ				Х					Х	>	_			х											\perp
	AX_Bahnverkehr	+OJ									Х	>				х				_	Х						
	AX_Bahnstrecke	+OJ					\bot				Х	>				х				Х	Х	Х	Х		Х	\bot	Х
	AX_Flugverkehr	+OJ									Х	>	_														
	AX_Schiffsverkehr	+OJ					_				Х	>	: X			х											\perp
	AX_Landwirtschaft	+OJ									Х	>	_														
	AX_Wald	+OJ					\bot				Х	>													\bot	\bot	\perp
	AX_Gehoelz	+OJ									Х	>	_														4
	AX_Heide	+OJ					\bot				Х	>	: X												\bot	\bot	\perp
	AX_Moor	+OJ																									4
	AX_Sumpf	+OJ																									
	AX_UnlandVegetationsloseFlaeche	+OJ									Х	>		_													
44001	AX_Fliessgewaesser	+OJ					4		\perp	L	Х		Х		_)	(X	Х	Х					Х	\perp	Х	\perp
	AX_Wasserlauf	+OJ																									
	AX_Kanal	+OJ					\bot		\perp							\perp										\perp	\perp
	AX_Gewaesserachse	+OJ									Х		Х			>	(X	Х	Х					Х		Х	
44005	AX_Hafenbecken	+OJ																									

								5100)4			ŧ	3001									5	300	9					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	AX Gleis	53008 ART 1460 Anleger	Durchlass	Rohrdurchlass	Düker Wassertungel Massers	vasserumer, vvassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schopiwerk 61003_AX_DammWallDeich
	AX_StehendesGewaesser	+OJ											Х	Х															
44007	AX_Meer	+OJ																								\perp		\perp	Ш
51001	AX_Turm	+OJ										Х	Х	Х															
51002	AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrie- UndGewerbe	+OJ																											
		BWF	1270	Antenne								х	х																
51003	AX_VorratsbehaelterSpeicherbauwerk	+OJ																											
		BWF	1201	Silo								Х	Х																
51004	AX_Transportanlage	+OJ																											
		BWF	1101	Rohrleitung, Pipeline										х															
		BWF	1102	Förderband, Bandstraße										х															
51005	AX_Leitung	+OJ																											
51006	AX_BauwerkOderAnlageFuerSport- FreizeitUndErholung	+OJ																											
		BWF	1420	Rennbahn, Laufbahn, Geläuf																									
51007	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEinrichtung	+OJ																											

								51004				5300	l							5	300	9					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400 Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg	Tunnel. Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	4X Gleis	53008 ART 1460 Anleger	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wasserstollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk	61003_AX_DammWallDeich
51007	AX_HistorischesBauwerkOderHistorischeEinrichtung	ATP	1210	Wachtturm (römisch), Warte	3						x	×															
		ATP	1500	Historische Mauer							х	×															
51009	AX_SonstigesBauwerkOderSonstige- Einrichtung	+OJ																									
		BWF	1700	Mauer							х	x															х
		BWF	1740								х	х															х
		BWF	1750	Gedenk- stätte, Denk- mal, Denk- stein, Stand- bild							x	x															
		BWF	1760	Bildstock, Wegekreuz, Gipfelkreuz							х	x															
		BWF	1770	Meilenstein, historischer Grenzstein							х	х															
51010	AX_EinrichtungInOeffentlichenBereichen	+OJ																									

hatDirektUnten-Relation	on zu
-------------------------	-------

								5100	4			530	001								5	3009	•					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	rolucipaliu, ballusilaise Off 1400	51005 Frellettung	31007 mistorische Mauer Briicke	Steg	Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	- 11	53008 ART 1460 Anleger	ISS ISS	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherneitstor	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk	61003_AX_DammWallDeich
	AX_EinrichtungInOeffentlichenBerei-			Kilometer-							Х		х	х														
51010		ART	1410	stein, -tafel																								
	AX_Ortslage	+OJ																										
	AX_Hafen	+OJ																										
	AX_Schleuse	+OJ																										
	AX_Testgelaende	+OJ							_																			
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	+OJ														4												
		BWF		Brücke	referenzier- tes REO liegt unter 53001 und über der Erdoberflä- che		x	x >	()	<					x >	ζ.												
		BWF	1820	Steg																								
		BWF	1830	Hochbahn, Hochstraße	referenzier- tes REO liegt unter 53001 und über der Erdoberflä- che		x	x >	()	<					x >	(

								510	04				5300	1									530	09						
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg	Tippel Heterführung	53003 AX WeaPfadSteia	X	53008 ART 1460 Anleger	ass	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk	61003 AX DammWallDeich
53001	AX_BauwerkImVerkehrsbereich	BWF	1870	Tunnel, Un- terführung	referenzier- tes REO liegt unter 53001 und unter der Erdoberflä- che		x								x	x														
53002	AX Strassenverkehrsanlage	+OJ	1070	torramang	One																								\exists	٦
00002	701_CudoConvolitorinodinage	ART	4000	Platz								х	Х	x														-	\dashv	┪
53003	AX WegPfadSteig	+OJ									_		х		_		х					Х	Х	Х	Х		х			Х
53004	AX_Bahnverkehrsanlage AX_SeilbahnSchwebebahn	+OJ			ist punktför- mig							х	×																	
53006	AX_Gleis	+OJ										Х	Х	X			Х					Х	Х	Х	Х		Х			Χ
53007	AX_Flugverkehrsanlage	+OJ																												
		ART	1310	Startbahn, Landebahn								х	×																	
		ART ART	1320 1330	Zurollbahn, Taxiway Vorfeld								x	×																	
				Hubschrau- berlandeplatz		х						x	×																	

								510	004				53001									5	3009	9					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	AX Gleis	53008 ART 1460 Anleger	Durchlass	Rohrdurchlass	Düker Wassertunnel: Wassers-	tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk Schöpfwerk	61003 AX DammWallDeich
53008	AX_EinrichtungenFuerDenSchiffsver- kehr	+OJ																											
53009		ART +OJ	1460	Anleger																									
		BWF	2010	Durchlass	referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä- che		x																						
		BWF	2011	Rohrdurch- lass	referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä- che		x																						

								510	04			5	3001									53	3009	9					
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	AX Gleis	53008 ART 1460 Anleger	Durchlass	Konrdurcniass	Duker Wassertunnel, Wassers-	kst	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	61003 AX DammWallDeich
53009		BWF	2012	Düker	referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä- che		x																						
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF		Wassertun- nel, Was- serstollen, Druckstollen	referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä- che		х																						
		BWF	2030	Staumauer			_																					+	
		BWF	2040	Staudamm Wehr			-																						
		- אינט	2000	Sicherheits-			1																						
		BWF	2060																										

hatDirektUnten-Relation	on zu
-------------------------	-------

								5100	4			5	3001				53009											
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400	rolderballd, balldstraise Off 1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke Stog	Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	Ϋ́	AX Gleis	Durchlass	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Siel	Sperrwerk	Schönfwerk	61003 AX DammWallDeich
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich				referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä-		x																					
		BWF	2070	Siel	che																							
		BWF	2080	Sperrwerk																								
		BWF	2085	Verschluss- bauwerk										х														
53009	AX_BauwerkImGewaesserbereich	BWF	2090	Schöpfwerk	referenzier- tes REO liegt unter 53009 und unter der Erdoberflä- che		x																					
54001	AX_Vegetationsmerkmal	+OJ																										
55001	AX_Gewaessermerkmal	+OJ																										
	AX_Polder	+OJ																										
	AX_Netzknoten	+OJ																										
	AX_Nullpunkt	+OJ					\perp				\perp				_		\perp								\perp	\bot	\perp	
56003	AX_Abschnitt	+OJ																										

							5	51004	ļ			53001				53009										
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Konfleitung, Pipeline OFL1400 Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg Hochbahn Hochstraße	Tunnel, Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	4X Gleis	53008 AKI 1460 Anleger	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Sperrwerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk 61003 AX DammWallDeich
56004	AX_Ast	+OJ																								
57001	AX_Wasserspiegelhoehe	+OJ																								
57002	AX_SchifffahrtslinieFaehrverkehr	+OJ																								
	AX_Gewaesserstationierungsachse	+OJ									Х		Х			Х	Х	Х					Х			Х
57004	AX_Sickerstrecke	+OJ																								
61001	AX_BoeschungKliff	+OJ																								
61003	AX_DammWallDeich	+OJ																								
61004	AX_Einschnitt	+OJ																								
61005	AX_Hoehleneingang	+OJ																								
	AX_FelsenFelsblockFelsnadel	+OJ																								
61007	AX_Duene	+OJ																								
	AX_Hoehenlinie	+OJ																								
62020	AX_Punkt3D	+OJ																								
62030	AX_Strukturlinie3D	+OJ																								
	AX_Flaeche3D	+OJ																								
63020	AX_AbgeleiteteHoehenlinie	+OJ																								
71004	AX_AndereFestlegungNachWasser-recht	+OJ																								
71005	AX_SchutzgebietNachWasserrecht	+OJ																								
71006	AX_NaturUmweltOderBodenschutz- recht	+OJ																								

								51004				53001				53009											
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000	Rohrleitung, Pipeline OFL1400 Förderband, Bandstraße OFL1400	51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Steg Hochbahn, Hochstraße	Tunnel, Unterführung	53003 AX_WegPfadSteig	4X Gleis	Durchlass	Rohrdurchlass	Düker	Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Sperwerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk	61003 AX DammWallDeich
71007	AX_SchutzgebietNachNaturUmwelt- OderBodenschutzrecht	+OJ																									
71009	AX_Denkmalschutzrecht	+OJ																									
71011	AX_SonstigesRecht	+OJ																									
71012	AX_Schutzzone	+OJ																									
	AX_Bundesland	+OJ																									
73003	AX_Regierungsbezirk	+OJ																									
73004	AX_KreisRegion	+OJ																									
	AX_Gemeinde	+OJ																									
73006	AX_Gemeindeteil	+OJ																									
73009	AX_Verwaltungsgemeinschaft	+OJ																									
	AX_Dienststelle	+OJ																									
	AX_LagebezeichnungKatalogeintrag	+OJ																									
73015	AX_Katalogeintrag	+OJ																									
	AX_Landschaft	+OJ																									
74003	AX_Gewann	+OJ																									
74004	AX_Insel	+OJ																									
74005	AX_Wohnplatz	+OJ																									
75003	AX_KommunalesGebiet	+OJ																								\perp	
	AX_Gebiet_Bundesland	+OJ																									
75006	AX_Gebiet_Regierungsbezirk	+OJ																									

							5	1004			5	3001				53009			1								
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	Bedingung	31001 AX Gebaeude	40000 Rohrleifung Pineline OFI 1400		51005 Freileitung	51007 Historische Mauer	Brücke	Hochbahn, Hochstraße	, L	53003 AX WegPfadSteig	\{\}	ass	Rohrdurchlass		Wassertunnel, Wassers- tollen, Druckstollen	Staumauer	Staudamm	Wehr	Sicherheitstor	Spermerk	Verschlussbauwerk	Schöpfwerk	61003_AX_DammWallDeich
75007	AX_Gebiet_Kreis	+OJ																									
75008	AX_Kondominium	+OJ																									Ш
75009	AX_Gebietsgrenze	+OJ																									
75010	AX_Gebiet	+OJ																									Ш
	AX_Gebiet_Verwaltungsgemeinschaft AX KommunalesTeilgebiet	+OJ																									

17.5 Anhang5 "Tabelle der Freiheitsgrade in der Datenerhebung im AAA-Modell"

Unter einem Freiheitsgrad im AAA-Modell versteht man die unterschiedliche Abbildung einer Realweltsituation in einzelnen Landesdatenbeständen. Eine Realweltsituation besteht häufig aus mehreren unterschiedlichen Realweltobjekten, die in einem engen Kontext miteinander zu betrachten sind und im AAA-Modell durch entsprechende Fachobjekte repräsentiert werden. Die Vegetation auf Siedlungsflächen wird mit der Objektart 54001 AX_Vegetationsmerkmal mit dem Attribut "Bewuchs" und den jeweiligen Wertearten beschrieben (gem. Anhang1). Weitere Informationen zur Überlagerung mit der Objektart 54001 sind im Kap 8.2 Siedlung beschrieben. Sofern in den Modellierungsvarianten Attribute bzw. Attributwerte empfohlen werden, welche nicht zum Grunddatenbestand zählen und von den Ländern nicht erfasst werden, so ist die entsprechende Objektart ohne das aufgeführte Attribut zu erfassen.

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
1	Photovoltaikanlagen auf Agrarflächen	51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrie-	51002 AX_BauwerkOderAnlageFuerIndustrie-	Modellierung2
		UndGewerbe liegt auf 43001 AX_Landwirt-	UndGewerbe liegt auf 41002 AX_IndustrieUn-	
		schaft	dGewerbeflaeche mit FKT 2530 "Kraftwerk"	
2	Gärtnerei (Abgrenzung der Fläche)	Abgrenzung der Gesamtfläche (Betriebsfläche,	Abgrenzung der Gebäudeflächen von 41002	Modellierung1
		Gebäudeflächen, darin liegende Anbauflä-	AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit FKT	
		chen) von 41002 AX_IndustrieUndGewerbe-	1490 "Gärtnerei"	
		flaeche mit FKT 1490 "Gärtnerei"		
		Separate Anbauflächen werden als 43001		
		AX_Landwirtschaft mit VEG 1030 "Gartenbau-		
		land" erfasst.		

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
3	Abgrenzung baulich geprägter Flächen	Kleine angrenzende Vegetations- oder Sied-	Dominanzprinzip wird nur auf die baulich ge-	Modellierung2
	(41001 AX_Wohnbauflaeche,	lungsflächen werden nach dem Dominanzprin-	prägten Flächen angewendet. Kleine angren-	
	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche,	zip der baulich geprägten Fläche zugeschla-	zende Vegetations- oder Siedlungsflächen ent-	
	41006 AX_FlaecheGemischterNutzung und	gen.	stehen als Restflächen durch die Abgrenzung	
	41007 AX_FlaecheBesonderer-Funktionaler-		des dominierenden Objektes.	
	Praegung) zur umgebenden Vegetation			
4	Deich mit darauf liegendem Verkehrsweg	1:1-REO-Bildung bei linienförmigem 61003	Verkehrsweg (42003 AX_Strassenachse,	Modellierung2
		AX_DammWallDeich mit FKT 3003 "Hochwas-	42005 AX_Fahrbahnachse, 42008 AX_Fahr-	
		serschutz, Sturmflutschutz zugleich Verkehrs-	wegachse, 42014 AX_Bahnstrecke, 53006	
		führung" und darauf liegendem Verkehrsweg	AX_Gleis, 53003 AX_WegPfadSteig) erhält	
		(42003 AX_Strassenachse, 42005 AX_Fahr-	hDU-Relation zu linien- bzw. flächenförmigem	
		bahnachse, 42008 AX_Fahrwegachse, 42014	61003 AX_DammWallDeich	
		AX_Bahnstrecke, 53006 AX_Gleis, 53003		
		AX_WegPfadSteig mit ART 1106 "Radweg" o-		
		der ART 1110 "Rad- und Fußweg")		
5	Deich mit darauf liegendem WegPfadSteig	1:1-REO-Bildung bei linienförmigem 61003	53003 AX_WegPfadSteig erhält hDU-Relation	Modellierung2
	(nicht Radweg)	AX_DammWallDeich mit FKT 3001 "Hochwas-	zu linien- bzw. flächenförmigem 61003	
		serschutz, Sturmflutschutz" und darauf liegen-	AX_DammWallDeich	
		dem 53003 AX_WegPfadSteig (nicht mit ART		
		1106 "Radweg" und nicht mit ART 1110 "Rad-		
		und Fußweg")		

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
6	Tagebau, Grube, Steinbruch mit Baggersee	Wasserflächen innerhalb von Tagebauflächen	Wasserflächen innerhalb von Tagebauflächen	Modellierung1
		werden als 44006 AX_StehendesGewaesser	werden ignoriert. Die gesamte Fläche wird als	
		erfasst. Sie stanzen Löcher in die Objekte	Objekt 41005 AX_TagebauGrubeSteinbruch	
		41005 AX_TagebauGrubeSteinbruch	erfasst.	
7a	Nutzungsfläche unter einem industriellen Test-	Die Grundflächen des Überlagerungsobjektes	Die Grundflächen des Überlagerungsobjektes	Modellierung2
	gelände für den Fahrzeugbau	52005 AX_Testgelaende orientieren sich an	52005 AX_Testgelaende orientieren sich an	
		der Landbedeckung (Objekte wie 43002	der Landnutzung. Das gesamte Areal wird als	
		AX_Wald, 43003 AX_Gehoelz, 43001	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche er-	
		AX_Landwirtschaft). Lediglich die Betriebsflä-	fasst. Die Bedeckungselemente werden mit-	
		che wird als 41002 AX_IndustrieUndGewerbe-	hilfe der Objektart 54001 AX_Vegetations-	
		flaeche erfasst.	merkmal abgebildet.	
7b	Verkehrsübungsplatz	Die Betriebsfläche wird als 41008 AX_Sport-	Die Betriebsfläche wird als 41008 AX_Sport-	Modellierung2
		FreizeitUnd Erholungsflaeche erfasst.	FreizeitUnd Erholungsflaeche erfasst. Die Be-	
			deckungselemente werden mithilfe der Objek-	
			tart 54001 AX_Vegetationsmerkmal abgebil-	
			det.	

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
8	Regelung der Zuweisung von artDerBebauung	o in Abhängigkeit zur Einwohnerzahl in Ort-	Mithilfe eines Algorithmus ¹ wird die Bede-	Modellierung2
	(BEB) 1000 = "offen" bzw. 2000 = "geschlos-	schaften (ab 10000)	ckungsdichte ermittelt (>= 50 % entspricht der	
	sen" bei	o in Abhängigkeit zur Länge von Gebäudeblö-	geschlossenen Bebauung). Daraus erfolgt die	
	41001 AX_Wohnbauflaeche,	cken (min. 50 m)	automatisierte Ableitung des BEB-Wertes beim	
	41006 AX_FlaecheGemischterNutzung und	o in Abhängigkeit zur Gebäudehöhe geführt	jeweiligen Objekt.	
	41007 AX_FlaecheBesondererFunktionaler-	o in Abhängigkeit zur städtischen Lage (nur im		
	Praegung	Stadtkern)		
9	Garagenkomplexe	Grundfläche ausschließlich:	Grundfläche ergibt sich aus der Nutzung, mit	Modellierung2
		41007 AX_FlaecheBesondererFunktionaler-	der das Parken in engem funktionalem Zusam-	
		Praegung	menhang steht	
		oder 41001 AX_Wohnbauflaeche		
		oder 41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche		
		oder 41006 AX_FlaecheGemischterNutzung		
10a	Verkehrsweg kreuzt Verkehrsweg auf Damm	Niveauungleiche Kreuzung wird als Brücke	Niveauungleiche Kreuzung wird als Tunnel,	Beide Modellierungen
	(Der Damm wird durchstoßen. Der Damm ist in	modelliert. Der durchstoßende Verkehrsweg ist	Unterführung modelliert. Der durchstoßende	sind gleichrangig.
	den Daten vorhanden.)	auf der Erdoberfläche. Der Damm ist durch die	Verkehrsweg erhält eine hDU-Relation zu	
		Brücke unterbrochen. Die beiden REO Ver-	"Tunnel, Unterführung". Der Damm ist durch-	
		kehrsweg vor und hinter der Brücke erhalten	gehend. Das REO Verkehrsweg auf dem	
		eine hDU-Relation zum jeweiligen REO	Damm erhält eine hDU-Relation zum REO	
		Damm. Das REO Verkehrsweg auf der Brücke	Damm.	
		erhält eine hDU-Relation zur Brücke.		

¹ Einzelne Länder haben entsprechende Anwendungen entwickelt, zur automatischen Belegung der Attributart BEB in ihren "eigenen" Daten. Es gibt keinen Algorithmus für alle.

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
10b	Verkehrsweg kreuzt Verkehrsweg auf Damm	Niveauungleiche Kreuzung wird als Brücke	Niveauungleiche Kreuzung wird als Tunnel,	Die Modellierung muss
	(Der Damm wird durchstoßen. Der Damm ist in	modelliert. Der durchstoßende Verkehrsweg ist	Unterführung modelliert. Der durchstoßende	sicherstellen, dass die
	den Daten <u>nicht</u> vorhanden.)	auf der Erdoberfläche. Die beiden REO Ver-	Verkehrsweg erhält eine hDU-Relation zu	Geotopographie hin-
		kehrsweg vor und hinter der Brücke liegen auf	"Tunnel, Unterführung". Das REO Verkehrs-	sichtlich der Höhenver-
		der Erdoberfläche. Das REO Verkehrsweg auf	weg auf dem (nicht erfassten) Damm liegt auf	hältnisse korrekt abge-
		der Brücke erhält eine hDU-Relation zur Brü-	der Erdoberfläche.	bildet wird.
		cke.		
11	Fischereiwirtschaftsfläche wie Landfläche von	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
	Fischzuchtanlagen	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	41006 AX_FlaecheGemischterNutzung mit Be-	
			legung der Attributart FKT und der Werteart	
			3000 "Fischereiwirtschaftsfläche"	
12	Landwirtschaftliche Betriebsflächen wie Stal-	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
	lungen, Gebäude zum Unterstellen landwirt-	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	41006 AX_FlaecheGemischterNutzung mit Be-	
	schaftlicher Maschinen etc. außerhalb von		legung der Attributart FKT und der Werteart	
	Aussiedlerhöfen		6800 "Landwirtschaftliche Betriebsfläche"	
13	Forstwirtschaftliche Betriebsflächen wie Lager-	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
	hallen und Lagerplätze für forstwirtschaftliche	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche	41006 AX_FlaecheGemischterNutzung mit Be-	
	Maschinen (Bauhöfe)		legung der Attributart FKT und der Werteart	
			7600 "Forstwirtschaftliche Betriebsfläche"	

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
14	Weihnachtsbaumkultur	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
		43001 AX_Landwirtschaft mit	43001 AX_Landwirtschaft mit Belegung der At-	
		a) VEG 1030 "Gartenland"	tributart vegetationsmerkmal und der Werteart	
		b) VEG 1031 "Baumschule"	1060 "Weihnachtsbaumkultur"	
15a	Separat liegende Lagerfläche	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
		41006 AX_FlaecheGemischterNutzung	41002 AX_IndustrieUndGewerbeflaeche mit	
			Belegung des Attributes FKT und der Werteart	
			1740 "Lagerfläche".	
15b	Lagerfläche im funktionalen Zusammenhang	Die Lagerfläche ist Teil der bestehenden Nut-	Grundfläche:	Modellierung1
	zu einer bestehenden Nutzung	zung. Es erfolgt keine separate Erfassung der	41002 AX_IndustrieUnd-Gewerbeflaeche mit	
		Lagerfläche.	Belegung des Attributes FKT und der Werteart	
			1740 "Lagerfläche".	
16	Zuschauertribüne	51006 AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFrei-	51006 AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFrei-	Modellierung2
		zeitUndErholung mit BWF 1430 "Zuschauertri-	zeitUndErholung differenziert nach den Spezi-	
		büne"	fizierungen	
			- BWF 1431 "Zuschauertribüne, überdacht"	
			- BWF 1432 "Zuschauertribüne, nicht über-	
			dacht"	
17	Stadion	51006 AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFrei-	51006 AX_BauwerkOderAnlageFuerSportFrei-	Modellierung2
		zeitUndErholung mit BWF 1440 "Stadion"	zeitUndErholung differenziert nach den Spezi-	
			fizierungen	
			- BWF 1441 "Stadion, überdacht"	
			- BWF 1442 "Stadion, nicht überdacht"	

Anwendungsschema ATKIS

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
18	Bahnstrecke mit Personenverkehr, Güterver-	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke mit	Modellierung1
	kehr und S-Bahn	BKT 1101 "Personenverkehr",	BKT 1100 "Eisenbahn" und	(siehe auch Unterab-
		BKT 1102 "Güterverkehr" und	BKT 1104 "S-Bahn"	schnitt 8.3.3.3)
		BKT 1104 "S-Bahn"		
19	Bahnstrecke mit Personen- und Güterverkehr	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke mit	Modellierung2
		BKT 1100 "Eisenbahn"	BKT 1101 "Personenverkehr" und	
			BKT 1102 "Güterverkehr"	
20	Bahnstrecke mit Personenverkehr	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke mit	Modellierung2
		BKT 1100 "Eisenbahn"	BKT 1101 "Personenverkehr"	
21	Bahnstrecke mit Güterverkehr	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke mit	Modellierung2
		BKT 1100 "Eisenbahn"	BKT 1102 "Güterverkehr"	
22	Bahnstrecke mit Personenverkehr und S-Bahn	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke mit	Modellierung2
		BKT 1100 "Eisenbahn" und	BKT 1101 "Personenverkehr" und	
		BKT 1104 "S-Bahn"	BKT 1104 "S-Bahn"	
23	Bahnstrecke ohne bekannte Nutzung	42014 AX_Bahnstrecke mit	42014 AX_Bahnstrecke ohne BKT	Modellierung1
		BKT 1100 "Eisenbahn"		
24	Regenrückhaltebecken	Grundfläche:	53009 AX_BauwerkImGewaesserbereich mit	Modellierung2
		44006 AX_StehendesGewaesser mit FKT8631	BWF 2020 "Rückhaltebecken" auf vorherr-	(siehe auch Unterkapi-
		"Speicherbecken"	schenden TN-Flächen	tel 9.2.6.5)
25a	Lichtung im Wald	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung1, sofern
		43002 AX_Wald mit ZUS 7100 "Dauerhaft un-	43001 AX_Landwirtschaft mit VEG 1020	für die Lichtung kein
		bestockt"	"Grünland"	InVeKoS Feldblock
				existiert.

GeoInfoDok Anwendungsschema ATKIS

Nr.	Realweltsituation	Modellierung1	Modellierung2	Umsetzung
25b	Lichtung im Wald für die ein Eintrag als Feld-	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
	block in Invekos existiert	43002 AX_Wald mit ZUS 7100 "Dauerhaft un-	43001 AX_Landwirtschaft mit VEG 1020	
		bestockt"	"Grünland"	
26a	Friedhof mit Trauerhalle und/oder Kapelle aus-	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung1
	schließlich für Zwecke der Bestattung	41009 AX_Friedhof	Trauerhalle und/oder Kapelle als 41007	siehe Definition von
			AX_FlaecheBesondererFunktionalerPraegung	41009 AX_Friedhof
			und die Beisetzungsfläche als 41009	FKT 9401 'Gebäude-
			AX_Friedhof	und Freifläche Friedhof'
				(nur für DLKM geöffnet)
26b	Kirche innerhalb von Friedhof	Grundfläche:	Grundfläche:	Modellierung2
		41009 AX_Friedhof	Kirche wird als 41007 AX_FlaecheBesonderer-	
			FunktionalerPraegung mit FKT 1140 "Religi-	
			öse Einrichtung" aus Friedhof herausgetrennt	
27	Rettungsplatz / -punkt für Rettungkräfte z.B. im	Grundfläche:	Beispiel Rettungsplatz Bahnverkehr	Modellierung2
	Straßen-, Bahn-, Schiffsverkehr und im Forst	42009 AX_Platz	Grundfläche:	
			Die Nutzung der dienenden Fläche	
			42010 AX_Bahnverkehr mit FKT 2322 "Be-	
			gleitfläche Bahnverkehr"	
			punktförmiges Überlagerungsobjekt:	
			53002 AX_Strassenverkehrsanlage mit ART	
			4000 "Platz" und mit Belegung des Attributs	
			"zeigtAufExternes" (Fachdatenverbindung) mit	

GeoInf	eoInfoDok Anwendungsschema ATKIS							
		art 1900 Fachunterlage und fachdatenobjekt						
		name "ART5010 Rettungspunkt Bahnverkehr"						

17.6 Anhang6 "Tabelle der Grundflächen mit überlagernden weiteren Nutzungen"

Im linken Teil der Tabelle ("Grundflächen") sind alle Grundflächen (Objekt- und Wertearten) aufgeführt, die von bestimmten anderen Grundflächen überlagert werden dürfen. Im rechten Teil ("Überlagernde weitere Nutzung) sind die Grundflächen aufgeführt, die andere Grundflächen überlagern dürfen. Die erlaubten Überlagerungen sind mit "X" oder mit "X mit 1200 Parken" gekennzeichnet.

	Grundflä	chen			Überlagernde weitere Nutzung											
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	41001_AX_Wohnbauflaeche	41002_AX_IndustrieUndGe- werbeflaeche	41004_AX_Bergbaubetrieb	41005_AX_TagebauGru- beSteinbruch	41006_AX_FlaecheGe- mischterNutzung	41007_AX_FlaecheBeson- dererFunktionalerPraegung	41008_AX_SportFreizeitUnderholungsflaeche	41009_AX_Friedhof	42001_AX_Strassenverkehr	42010_AX_Bahnverkehr	42015_AX_Flugverkehr	42016_AX_Schiffsverkehr
41001	AX_Wohnbauflaeche	+OJ			X mit 1200 Parken											
41002	AX_IndustrieUnd Gewerbeflaeche	+OJ				X mit 1200 Parken										
41004	AX_Bergbaubetrieb	+OJ					X mit 1200 Parken									
41005	AX_TagebauGru- beSteinbruch	+OJ						X mit 1200 Parken								
41006	AX_FlaecheGemischter Nutzung	+OJ							X mit 1200 Parken							
41007	AX_FlaecheBesonderer FunktionalerPraegung	+OJ								X mit 1200 Parken						
41008	AX_SportFreizeitUnd Erholungsflaeche	+OJ									X mit 1200 Parken					
41009	AX_Friedhof	+OJ										X mit 1200 Parken				

Grundflächen						Überlagernde weitere Nutzung										
OAR_Kennung	Objektart	Attr_art_Kennung	Wert	Bezeichner	41001_AX_Wohnbauflaeche	41002_AX_IndustrieUndGe- werbeflaeche	41004_AX_Bergbaubetrieb	41005_AX_TagebauGru- beSteinbruch	41006_AX_FlaecheGe- mischterNutzung	41007_AX_FlaecheBeson-dererFunktionalerPraegung	41008_AX_SportFreizeitUnderholungsflaeche	41009_AX_Friedhof	42001_AX_Strassenverkehr	42010_AX_Bahnverkehr	42015_AX_Flugverkehr	42016_AX_Schiffsverkehr
42010	AX_Bahnverkehr	+OJ												X mit 1200 Parken		
42015	AX_Flugverkehr	+OJ													X mit 1200 Parken	
42016	AX_Schiffsverkehr	+OJ														X mit 1200 Parken
44001	AX_Fliessgewaesser	+OJ			Х	Х		Х	Х	Х	Х					
		FKT	8230	Flussmündungs- trichter				Х			Х					
		FKT	8300	Kanal	X	Х		X	X		Х					
44005	AX_Hafenbecken	+OJ				Х		X	X	Х						
44006	AX_StehendesGewaes- ser	+OJ			Х	Х	Х	X	X	Х	Х	Х	Х	X	X	
		FKT	8630	Stausee		Х				Х	Х				X	
		FKT	8631	Speicherbecken		Х				Х	Х		Х	Х	Х	
		FKT	8640	Baggersee		Х		X		Х	X					
44007	AX_Meer	+OJ				Х		Х	Х		Х	Х				

17.7 Anhang7 "Erfassung von Informationen für das Mapping nach LN im Basisattribut 'zeigtAufExternes' (Fachdatenverbindung mit art: 2600)"

Reale Welt			Landnutzung				
	OA_Code	OA	AA	WA_Code	WA_Bezeichner	Eintrag in zeigtAufExternes	OA_Code; AA_Code + WA_Code; WA_Bezeichner
Freizeitbad (Hallen- und/oder Freibad)	41008	AX_SportFrei- zeitUndErholungs- flaeche	funktion	4320	Schwimmen		221420_LN_Freizeitanlage_ART : 4320_Freizeitbad;
Sportschwimmbad (Leistungsschwim- men)	41008	AX_SportFrei- zeitUndErholungs- flaeche	funktion	4320	Schwimmen	art: 2600; AA_Fachdaten- objekt; name: 221430 LN_Sportanlage SPO1040 Schwimmen	221430_LN_Sportanlage_Sportart 1040_Schwimmen

17.8 Anhang8: Vormigrationsinhalte zum AAA-Anwendungsschema 7.2

Im Vorgriff auf erst im AAA-Anwendungsschema 7.2 zur Verfügung stehende Wertearten können bereits im AAA-Anwendungsschema 7.1.1 diese Objekte angelegt werden. Hierzu müssen in der Fachdatenverbindung genau festgelegte Eintragungen vorgenommen werden.

5				AAA-Anwendungsschema 7.1.1					
Reale Welt	OA_Code	OA	AA	WA_Code	WA_Bezeichner	Eintrag in zeigtAufExternes	Basis- DLM	AL- KIS	OA_Code; AA_Code + WA_Code; WA_Bezeichner
Straße mit Beton- spurbahn	42003	AX_Strassenachse				art: 1900 Fachunterlage name: OFM1225 Beton↩² spurbahn	x	х	42003;; zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: OFM1225 Betonspur- bahn
Straße mit Oberflä- che aus Sand	42003	AX_Strassenachse				art: 1900 Fachunterlage name: OFM1260 Sand	x	х	42003;; zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: OFM1260 Sand
Photovoltaikanlage über landwirtschaftli- cher Fläche	51002	AX_BauwerkOder- AnlageFuerIndust- rieUndGewerbe	bau- werks- funktion	1230	Solarzellen	art: 1900 Fachunterlage name: BWF1235 Agri-↔ Photovoltaikanlage	х	х	51002; BWF 1230; Solarzellen zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: BWF1235 Agri-Photovol- taikanlage
Rettungspunkt	53002	AX_Strassenver- kehrsanlage	art	4000	Platz	art: 1900 Fachunterlage name: ART5000 Ret↩ tungspunkt	x	х	53002; ART 4000; Platz zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: ART5000 Rettungspunkt

² Zeichen für "kein Zeilenumbruch im Datensatz"

			AAA-Anwendungsschema 7.1.1						
Reale Welt	OA_Code	OA	AA	WA_Code	WA_Bezeichner	Eintrag in zeigtAufExternes	Basis- DLM	AL- KIS	OA_Code; AA_Code + WA_Code; WA_Bezeichner
Rettungspunkt im Bahnverkehr	53002	AX_Strassenver- kehrsanlage	art	4000	Platz	art: 1900 Fachunterlage name: ART5010 Ret↩ tungspunkt Bahnverkehr	x	х	53002; ART 4000; Platz zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: ART5010 Rettungspunkt Bahnverkehr
Rettungspunkt im Straßenverkehr	53002	AX_Strassenver- kehrsanlage	art	4000	Platz	art: 1900 Fachunterlage name: ART5020 Ret↩ tungspunkt Straßenver- kehr	х	х	53002; ART 4000; Platz zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: ART5020 Rettungspunkt Straßenverkehr
Rettungspunkt im Schiffsverkehr	53002	AX_Strassenver- kehrsanlage	art	4000	Platz	art: 1900 Fachunterlage name: ART5030 Ret↩ tungspunkt Schiffsverkehr	x	х	53002; ART 4000; Platz zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: ART5030 Rettungspunkt Schiffsverkehr
Rettungspunkt im Forst	53002	AX_Strassenver- kehrsanlage	art	4000	Platz	art: 1900 Fachunterlage name: ART5040 Ret↩ tungspunkt Forst	x	х	53002; ART 4000; Platz zeigtAufExternes art: 1900 Fachunterlage name: ART5040 Rettungspunkt Forst